



Löhne von FH-Absolventen.
Aktuell und exklusiv
www.fhlohn.ch

THEMA Seite 12 **Leidenschaft**
**«Ich wollte und musste
das einfach machen.»**

Viviane Chassot, FH-Absolventin und gefeierte Akkordeonistin

Verführung: Edle Schokolade ist sein Metier. Seite 21

Verdient: Mit Internethandel zum Multimillionär. Seite 26

Pages françaises: L'horlogerie à la portée de tous. Page 38



Neuer Wind für Ihre Karriere.

Unsere praxisnahen Weiterbildungen eröffnen Ihnen neue Horizonte.

Hier eine Auswahl:

- CAS Qualitätsmanagement
- CAS Product Innovation and Leadership for Engineers
- CAS Asset Management technischer Infrastrukturen
- CAS Risikoanalytik und Risiko-Assessment
- Weiterbildungskurs «Solarstromerzeugung, Speicherung und Eigennutzung in optimierten Stromnetzen»

Anmeldung und weitere Informationen:
www.zhaw.ch/engineering/weiterbildung

**Besuchen Sie unseren
Infoabend
am 28. Juni 2017!**



Institut für systemische Entwicklung
und Fortbildung

Das IEF wird 50!

«Von der Epigenetik über die
persönliche Erfahrung zur
Mehrgenerationenperspektive»

Die Jubiläumstagung vom Freitag, 30. Juni 2017 in Zürich mit
Peter Spork, Sascha Batthyany, Gunther Schmidt und Hazel Brugger
14.00 - 19.00 Uhr, anschliessend Apéro und Fest

Anmeldung und weitere Informationen:
www.jubiläumstagung.ch

IEF Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung
Schulhausstrasse 64, 8002 Zürich
Tel. 044 362 84 84, ief@ief-zh.ch, www.ief-zh.ch

50 Jahre Pioniergeist

Vom familientherapeutischen zum hypnosystemischen Ansatz – das Zürcher IEF ist in seiner 50jährigen Geschichte einen weiten Weg gegangen. Es gilt als das älteste systemische Institut im deutschsprachigen Raum. Kontinuierliche Innovation und eine Schulen übergreifende Integration sind zentrale Werte. Das IEF bietet Weiter- und Fortbildungen in den Bereichen Psychotherapie, psychologische Beratung, Mediation, Elterncoaching und Supervision an.

FH SCHWEIZ

- 5** Bildungspolitik, Kommentar und News
- 8** Rückblick: Faszination am 4. FH-Forum
- 9** Lohnstudie: So viel verdienen FH-Absolventen

STIFTUNG FH SCHWEIZ

- 11** Stiftung FH SCHWEIZ in Fahrt

THEMA

- 12** «Musik ist Leben, ist Leidenschaft»
Die gefeierte Akkordeonistin Viviane Chassot erzählt, was sie antreibt.
- 15** Faszination Berg
Reportage mit Maurus Huwyler. Was hat es auf sich mit dem Skitouren-Boom?
- 18** Zu Besuch ...
Leidenschaft – eine Dozentin und Studierende der HTW Chur äussern sich zum Thema.

- 21** Der Schoggi-Job
Marcel Schwerzmann darf täglich Schokolade degustieren.

- 23** Ruf der Wildnis
Revierförster Martin Schenk zeigt uns die unheimliche Gewalt der Natur.

- 26** «Die Leiden vergesse ich schnell»
Roland Brack erzählt, wie er sein Internet-Imperium aufgebaut hat.



DIENSTLEISTUNG

- 29** Stef s Tipp
- 31** Aktuelle Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder

FH SUISSE

- 38** Pour les mordus de l'établi
Mathieu Gigandet fait le bonheur des passionnés de l'horlogerie.

FH JOBS

- 40** Job finden leicht gemacht
- 41** Einstieg in die inspirierende Arbeitswelt der Mobiliar
- 42** Pilatus Talente bauen Produkte der Zukunft
Ein Arbeitgeber, der die FH-Werte lebt, stellt sich vor.

MASTERSTUDIEN / ÉTUDES MASTER

- 45** Übersicht/Tableau

EVENTS

- 52** Übersicht

SCHLUSSPUNKT

- 53** Mehrwert für alle
Dario Wellinger, wissenschaftlicher Mitarbeiter, erklärt das Projekt fhstaff n der HTW Chur.

NETZWERK / IMPRESSUM

- 54** Übersicht

Triebfeder für den Erfolg

Leidenschaft – zugegeben, ein dankbares Thema. Auch wenn sich die Bedeutung über die Zeit verändert hat, dieser universelle Begriff von Philosophen und Literaten immer wieder leicht umgedeutet wurde und heute fast schon inflationär benutzt wird: An Kraft scheint er nicht verloren zu haben.

Wo Inspiration ist, Erfolg, Kreativität oder einfach auch Fleiss – da ist Leidenschaft meist nicht weit weg. Ob in der Musik, in der körperlichen Arbeit, in der Wirtschaft oder im Sport. Und natürlich auch bei den Fachhochschulen und ihren Absolventen. Durch den steten Praxisbezug kann sich Leidenschaft ungehindert «am lebenden Objekt» entfalten. So schwärmt etwa Revierförster Martin Schenk davon, wie er bereits im zweiten Studienjahr viel im Freien unterwegs war. Ein schönes Beispiel dafür, wie FH-Absolventen sich in ihr Gebiet vertiefen, gleichzeitig aber den engen Bezug zur Arbeit, zu ihrer Leidenschaft, behalten. Ähnlich lief es bei Roland Brack, der bereits während der Lehre den Grundstein für sein heutiges Imperium legte.

Am deutlichsten materialisiert sich die Leidenschaft wohl im Sinnlichen. Bei Marcel Schwerzmann, der davon erzählt, was die von ihm entwickelte Schokolade auslöst. Bei Maurus Huwyler, der die grossartigen Momente sucht, wenn er in den Bergen der Natur ausgesetzt ist. Eine Leidenschaft, die auch an gefährliche Grenzen führen kann, wie der Tod von Ueli Steck uns zeigt. Gänzlich ungefährlich, aber genauso intensiv sind die Momente, wenn Viviane Chassot ihr Akkordeon umarmt und den Balg ein- und ausatmen lässt. Sie liebt ihr Instrument und jeden Ton, den sie ihm entlockt. Damit hat sie bereits abertausende Herzen berührt – und tut es auch an der FH-Nacht am 20. Juni im Landesmuseum in Zürich. Selbstbewusst und leidenschaftlich!

Guy Studer



«Ich verzichte gerne auf einen besseren Lohn, damit ich mehr im Freien sein kann.»

**Martin Schenk (28),
Revierförster**
Seite 23



«Ich mache Dinge entweder richtig, also mit Leidenschaft, oder gar nicht.»

**Roland Brack (44),
Unternehmer**
Seite 26

FH SCHWEIZ dankt den Verbandspartnern für die Unterstützung.



4. FH-Nacht

Wir geben den Ton an.

Selbstbewusst & leidenschaftlich.
Ein FH-Kunstabend wie kein anderer.
Führung und tuck-tuck-Essen inklusive.
Kostenlos, begrenzte Plätze.

Neues Landesmuseum Zürich
Dienstag, 20. Juni 2017, 20 Uhr

Weitere Informationen und
Anmeldung unter
www.fhschweiz.ch/fhnacht

HES
SUP
UAS **FHSCHWEIZ**
Dachverband Absolvantinnen und
Absolventen Fachhochschulen

Mit Akkordeonistin Viviane Chassot,
Zauberduo Domenico und Magier Lionel

In Zusammenarbeit mit:



alumniHWZ
echt clever vernetzt

Mit Unterstützung von:



**COMPUTER-
TAKEAWAY**

Protekta

AVIS



**KIESER
TRAINING**

solution+benefit



Die ersten PhD-Projekte

In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet: 5 Millionen Franken stellt der Bund zur Verfügung für Doktoratsprogramme, die auf einer Kooperation zwischen einer universitären Hochschule (UH) und einer FH/PH basieren (BFI-Botschaft 2017–2020). Nun hat swissuniversities über die Durchführung und Finanzierung der eingereichten Kooperationsprojekte entschieden.

Elf Projekte wurden angenommen. Acht davon sind Kooperationen zwischen Universitäten und Fachhochschulen, drei zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen. Dies sind die acht angenommenen Kooperationsprojekte zwischen FH und UH:

- «Angewandte Psychologie & Kommunikationswissenschaft», ZHAW, FHNW & HTW Chur mit der Universität Zürich
- «Campus Luzern – Kooperative Promotionsförderung», HSLU mit der Universität und der PH Luzern
- «Collegium Helveticum», ZHdK mit der Universität Zürich und der ETH Zürich
- «Doctoral program in Applied Linguistics: Argumentation in professional practice», ZHAW mit der Università della Svizzera italiana
- «Musikwissen», FHNW mit der Universität Basel
- «PhD Network in Data Science», ZHAW & SUPSI mit den Universitäten Zürich und Neuchâtel
- «PhD Program in Public Health Sciences (SSPH+AUS)», SUPSI, ZHAW, BFH & FHS St. Gallen unter anderem mit den Universitäten Bern, Luzern und Neuchâtel
- «Programme doctoral en travail social», HES-SO & SUPSI mit der Universität Genf

Die ersten Projekte beginnen bereits jetzt im Mai.

Für alle elf Projekte wurden insgesamt 3,7 Millionen Franken von den insgesamt 5 Millionen zur Verfügung gestellt. Pro Kooperationsprojekt gilt die Obergrenze von 200 000 Franken pro Jahr. Die restlichen 1,3 Millionen Franken werden in einer zweiten Ausschreibung vergeben.

Mitte Dezember fällt der Entscheid. Der Beginn dieser Kooperationsprojekte ist für Januar 2018 festgesetzt. Zudem wurden auch sechs Kooperationsprojekte mit ausländischen Hochschulen angenommen. Die ZHdK ist hier bei drei Projekten beteiligt, die ZHAW, FHNW und HES-SO an jeweils einem Projekt.

Das Programm «Kooperation zwischen Schweizer FH/PH und UH» zielt darauf ab, die Kooperation zwischen Schweizer UH und Schweizer FH/PH im Bereich des Doktorats zu konsolidieren, um den wissenschaftlichen Nachwuchs mit PH/FH-Profil zu stärken. Die Projekte werden von den Partnern UH und FH/PH zusammen erarbeitet und umgesetzt. Jeder einzelne bringt jedoch seine spezifischen Fachkenntnisse ein. Die Qualität der angebotenen Doktoratsausbildung wird gemeinsam gesichert. Die Doktorierenden sind an den FH/PH tätig. Die Verantwortlichen der verschiedenen Hochschultypen sind gemeinsam an deren Betreuung beteiligt. Der Dokortitel wird durch die UH verliehen.

FH SCHWEIZ setzt sich weiterhin dafür ein, dass auch das eigenständige PhD-Modell für Fachhochschulen vorangetrieben wird, und beobachtet die Kooperationsprojekte mit grossem Interesse.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

Broschüre übersetzt

Der Nationale Qualifikationsrahmen für Berufsbildung (NQR BB) zeigt nicht nur innerhalb der Schweiz auf, welchen Wert die Berufsbildung hat. Er erlaubt auch einen Vergleich über die Landesgrenze hinaus. Exklusiv nur bei FH SCHWEIZ gibt es die Broschüre mit einer kompakten Einführung in den NQR BB. Sie gibt Auskunft über alle relevanten Fragen: Was will der NQR BB? Wieso gibt es einen NQR für die Berufsbildung und einen für die Hochschulbildung? Was heisst das alles für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen – und für den Arbeitsmarkt? Fragen, die von grossem Interesse sind. Infolge der grossen Nachfrage wurde die Broschüre noch

Fortsetzung auf Seite 6



Kommentar
Christian Wasserfallen,
Präsident
FH SCHWEIZ

Selbstbewusste FH-Absolventen

Die stetige Diskussion um die wirtschaftliche Lage in Europa und der Schweiz sowie die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen mich in besonderem Masse. Arbeitsmarktfähigkeit ist schliesslich ein Kernelement des FH-Profiles, die Kooperation mit der Wirtschaft ein Identitätsmerkmal der Fachhochschulen.

Vor diesem Hintergrund stimmen mich die Resultate unserer FH-Lohnstudie zuversichtlich. Sie zeigen: Trotz des schwierigen Umfelds halten sich die Löhne der FH-Absolventinnen und -Absolventen auf gutem Niveau. Und: FH-Absolventen schätzen ihre Arbeitsmarktfähigkeit als sehr gut ein. Die Mehrheit traut sich zu, innert eines halben Jahres eine gleichwertige Stelle zu finden. Dieses Selbstbewusstsein ist keine Selbstverständlichkeit, zumal die wirtschaftliche Entwicklung zu jenen Themen zählt, die FH-Absolventen am stärksten beschäftigen.

Es ist aber auch kein Zufallsprodukt. Es resultiert aus den stetigen Bemühungen, die Rahmenbedingungen für Fachhochschulen sowie für deren Ausrichtung und Angebot zu optimieren. Einen ersten Schritt bedeuten die neuen Kooperationsprojekte für PhD-Programme zwischen Fachhochschulen und Universitäten. Damit das FH-Profil im Sinne von «gleichwertig, aber andersartig» langfristig auf einem soliden Fundament steht, ist es unabdingbar, dass Fachhochschulen auch selber für den praxisnahen Nachwuchs in ihrem Lehrkörper sorgen können. Mit den Kooperationsmodellen sind wir auf gutem Weg.

Das Selbstbewusstsein und die Leidenschaft von FH-Absolventen gibt es auch hautnah zu erleben – nämlich an der FH-Nacht am 20. Juni im Neubau des Landesmuseums in Zürich. Sie sind herzlich eingeladen, sich in ungezwungener Atmosphäre mit Gleichgesinnten zu treffen. Hier dürfen wir sagen: Wir sind auf sehr gutem Weg.

Eine starke Verbindung

Beim Beschreiten neuer Wege sind wir auf motivierte, talentierte und hochqualifizierte Mitarbeitende angewiesen. Wir schätzen Menschen, die ein Ziel vor Augen haben, offen für Neues sind und gerne in einer leistungsorientierten Umgebung arbeiten, die von gegenseitiger Achtung und Zusammenarbeit getragen wird.

Sei es im Rahmen eines Praktikums, einer Bachelor- oder Masterthesis, sei es über ein Einstiegsprogramm – die Möglichkeiten, den Arbeitsplatz der Zukunft kennenzulernen, sind vielfältig. Im Vordergrund steht dabei immer, die besten Talente zu finden, zu binden und weiterzuentwickeln, und dies auf allen Ebenen der Karriereleiter.

Die FH SCHWEIZ ist für uns ein Bindeglied zwischen Studierenden, Absolvierenden und Alumni auf der einen und der Industrie auf der anderen Seite. Aus diesem Grund unterstützt Roche diesen Dachverband aktiv.

careers.roche.ch



mals gedruckt und kann neben der PDF-Version auch gedruckt bestellt werden. Neu wurde sie zudem ins Französische und Englische übersetzt. Weitere Informationen unter:

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch/nqrbb

Stärkung der HF

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung des Bereichs der höheren Fachschulen sollen die Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF) totalrevidiert werden. Die MiVo-HF wurden vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) im Jahr 2005 erlassen.

Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge an höheren Fachschulen (HF) bilden zusammen mit den eidgenössischen Prüfungen (Berufs- und höheren Fachprüfungen) den nicht-hochschulischen Tertiärbereich (Höhere Berufsbildung). Als Zulassung wird grundsätzlich ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder eine vergleichbare Qualifikation auf Sekundarstufe II und Berufserfahrung vorausgesetzt. Die HF-Titel sind eidgenössisch geschützt. Aktuell sind in den Anhängen der MiVo-HF 57 verschiedene Fachrichtungen aufgenommen. Über 200 private und öffentliche Bildungsanbieter führen rund 400 eidgenössisch anerkannte Bildungsgänge HF. Im Jahr 2015 schlossen 8483 Personen einen HF-Bildungsgang ab. Bildungsanbieter, die bereits über einen anerkannten Bildungsgang HF verfügen, können zusätzlich auch Nachdiplomstudien HF anerkennen lassen. Diese sind ein Weiterbildungsangebot für Personen mit einem Tertiärabschluss. Die Titel der Nachdiplomstudien HF sind ebenfalls eidgenössisch geschützt.

Die Grobziele der Totalrevision der MiVo-HF sind: Klärung von Rollen und Zuständigkeiten der Akteure; Erhöhung der Arbeitsmarktorientierung sowie Stärkung der Rolle der Organisation der Arbeitswelt; Sicherstellung und Weiterentwicklung der Qualität; Vereinfachung der Prozesse. FH SCHWEIZ unterstützt grundsätzlich eine Stärkung der höheren

Fachhochschulen, fordert aber eine geklärte Durchlässigkeit zwischen HF und FH sowie eigenständige Profile.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)

Postulat schwächt FH

Nationalrätin Andrea Gmür-Schönenberger (CVP, Luzern) hat am 17. März das Postulat «Stärkung des dualen Bildungssystems durch Wiederherstellung der klaren Rollenabgrenzung zwischen universitären Hochschulen und Fachhochschulen gemäss HFKG» eingereicht. Der Bundesrat soll demnach die Profile, Titelbezeichnungen und Zugangskriterien von Universitäten und Fachhochschulen klären und schärfen sowie prüfen und berichten, ob ein Entwurf zu einem Erlass der Bundesversammlung vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen ist. FH SCHWEIZ nimmt den Vorstoss mit Skepsis zur Kenntnis, weil er auffallend einseitig ausfällt. Gmür-Schönenberger beabsichtigt, den «Trend zur Angleichung der Hochschultypen und Akademisierung zu stoppen», während die Durchlässigkeit erhalten bleibt. Dabei zielt die Nationalrätin explizit gegen die Fachhochschulen. Im Postulat kritisiert sie die Möglichkeit für gymnasiale Maturanden, ohne Praxisjahr im Rahmen von «praxisintegrierten Bachelor-Studien» (PiBS) an einer Fachhochschule zu studieren. Sie stört sich auch daran, dass sich einzelne Fachhochschulen «Hochschulen» oder «University of Applied Sciences» nennen und Fachhochschulen vermehrt habilitierte Dozierende ohne Praxiserfahrung anstellen würden. Zudem beanstandet Gmür-Schönenberger, dass sich Fachhochschulen von der angewandten Forschung abwenden würden sowie Doktoratsprogramme anbieten wollen. Eine weitere Akademisierung der Fachhochschulen sei zu stoppen.

Das Postulat zielt nicht nur direkt gegen die Fachhochschulen, sondern steht auch im Widerspruch zur BFI-Botschaft 2017–2020, in der die Bundesversammlung erst kürzlich die finanziellen Mittel für Kooperations-Pilotprojekte für Doktoratsprogramme zwischen universitären

Hochschulen und FH/PH gesprochen hat (siehe Seite 5). FH SCHWEIZ erachtet diese als einen Schritt in die richtige Richtung. Wir verweisen hier aber auch auf unsere bestehende Forderung zur Einführung eines eigenständigen dritten Ausbildungszyklus an Fachhochschulen (PhD-Stufe) nach dem praxis- und anwendungsorientierten Profil der FH. Darin sieht FH SCHWEIZ keine Annäherung der Hochschultypen, sondern eine Profilschärfung der FH. Im Sinne von «Profilträger bilden Profilanwärter aus» fördern Doktoratsprogramme an Fachhochschulen den Praxisbezug in Forschung und Lehre und sorgen eben gerade dafür, dass das FH-Profil auch auf Dozentenstufe beibehalten werden kann. Insofern sind die von Frau Gmür-Schönenberger kritisierten Doktoratsprogramme vielmehr Mittel zum Zweck, um Dozierende mit Praxiserfahrung anstellen zu können. FH SCHWEIZ wird die Entwicklungen zum Postulat weiter beobachten und begleiten.

Claudia Heinrich

www.fhschweiz.ch (Bildung & Politik)



Was bringt (Weiter)bildung?

Wie wichtig ist Weiterbildung? Ist sie unabdingbar, um in der Arbeitswelt Anschlussfähig zu bleiben? Vor rund 130 Gästen gingen Experten am 6. Schweizer Bildungsforum der FH St. Gallen (FHS) im «Pfalzkeller» diesen Fragen nach. So stellte Prof. Dr. José Gomez, Leiter des Zentrums für Hochschulbildung ZHB-FHS, in seinem Referat klar, dass Weiterbildung alleine noch keine Garantie für Erfolg sei. Innere Ressourcen wie Interesse, Motivation, Ausdauer und Wille seien ebenso wichtige Bausteine. An einer Podiumsdiskussion wurden die Fragen nach (Weiter)bildung von Bildungsexperten, Wirtschaftsvertretern und Unternehmern weiter vertieft. Fazit: Wir haben die Chance, jeden Tag und überall dazuzulernen.



Donald Locher,
Direktor und
Vorsitzender der
Geschäftsleitung,
IV Kanton Luzern

«Ich werde gut vertreten»

Herr Locher, welche Bedeutung hat FH SCHWEIZ für Sie?

Als Mitglied weiss ich, dass ich durch FH SCHWEIZ gut vertreten werde, wenn es um die Interessenvertretung unserer Anliegen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft geht.

Haben Sie bei der IV Luzern oft mit FH-Absolventinnen und -Absolventen zu tun?

Ja, wir beschäftigen selber mehrere ehemalige FH-Absolventinnen und -Absolventen aus den verschiedensten Hochschulbereichen wie Betriebswirtschaft, Technik und Architektur, Sozialarbeit, Musik und Psychologie.

Hilft ein FH-Abschluss bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt?

Wiedereingliederungen sind eine anspruchsvolle Aufgabe für alle Beteiligten. Jede zusätzliche Ausbildung kann dabei ein Pluspunkt sein. Letztes Jahr konnten wir im Kanton Luzern dank enger Zusammenarbeit mit rund 700 Unternehmen beinahe 1200 Eingliederungen realisieren.

Wem würden Sie die Teilnahme an fhfriends empfehlen?

Allen Berufsleuten mit Interesse an FH-Themen, die sich vernetzen und von den attraktiven Angeboten sowie Programmen profitieren wollen.

Wann sind Sie das nächste Mal an einer Veranstaltung von fhfriends anzutreffen?

Ich hoffe sehr, dass ich am 20. Juni bei der FH-Nacht im Neubau des Zürcher Landesmuseums dabei sein kann.

Fhfriends bietet die ideale Gelegenheit, sich in Themen rund um die Fachhochschulen einzubringen. Auch Personen ohne FH-Hintergrund können Mitglied werden. Als «fhfriend» kommen Unternehmen und Privatpersonen in Kontakt mit wichtigen Akteuren aus dem FH-Bereich und tauschen sich über aktuelle bildungspolitische Fragestellungen aus.

**Jetzt «fhfriend» werden
und für FH ein Zeichen
setzen!**
www.fhschweiz.ch/fhfriends

Langjähriger Präsident verstorben

Mit dem Tod von Ali Hejrati hat Archimedes Ostschweiz, eine Mitgliedorganisation von FH SCHWEIZ, ihren langjährigen Präsidenten verloren. Ein Nachruf.

Am 8. Februar 2017 erlag Aliakbar Hejrati, liebevoll «Ali» genannt, nach über zweijähriger schwerer Krankheit den Folgen von Organversagen. Ali hatte bis zum Schluss die Hoffnung, über eine Lebertransplantation wieder zu gesunden und dann auch wieder arbeiten zu können. Leider haben sich dieser Optimismus und sein Lebenswille nicht mehr bestätigt.

Ali wurde am 22. Dezember 1953 im Iran in der Nähe von Gonabad geboren und ist in Maschhad aufgewachsen. Seiner Passion «Bauen» frönte er schon in Persien. Das Studium zum «Bauführer» gab ihm die Möglichkeit, eine Grossbaustelle mit mehreren tausend Wohneinheiten zu leiten. Die Einweihung dieser Überbauung war Anlass für einen Besuch des Schahs von Persien. Ein Bild von Ali mit dem Schah erschien in allen Zeitungen. Was zuerst eine tolle Erfahrung war, entpuppte sich mit dem Sturz des Schahs als grosses Problem. Ali musste fliehen. Seine Flucht führte ihn via Umwege in die Schweiz. Hier angekommen, suchte er sich einen Job als Praktikant und studierte am Abend am Technikum von St. Gallen. Sein Ziel, Bauingenieur zu werden, verfolgte er beharrlich, sodass er 1991 stolz seinen Abschluss verkünden konnte.

Ali war auch Mitglied in diversen Fachgruppen und Vereinen, wie zum Beispiel bei SwissEngineering STV. Vor allem aber war er fast ein Vierteljahrhundert geschätzter Präsident von Archimedes Ostschweiz, wo er sich mit Herzblut engagierte und viel bewegt hat. Ali hinterlässt eine grosse Lücke; seine Beharrlichkeit, seine Visionen und nicht zuletzt sein grossartiger Humor bleiben unvergesslich ...

Archimedes Ostschweiz



Christian Wasserfallen, Präsident von FH SCHWEIZ, und Mark Wolf, Alumni EHSM, in der grossen Pilatus-Flugzeughalle.

Wenn Pilatus lockt, stehen die Leute Schlange. Die Symbiose aus FH-Kompetenz und Innovationskraft bot den perfekten Nährboden für spannende Beiträge und einen geistigen Ausflug über die Wolken hinaus.

«Mit FH-Schub abheben» – so hatte sich das 4. FH-Forum von FH SCHWEIZ angekündigt – und riesiges Interesse geweckt. Leider konnten längst nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Attraktive Gastgeberin waren die Pilatus Flugzeugwerke in Stans. Für den Motivationsschub zu Beginn sorgte ein Film, der den vielfältigen Einsatz der Pilatus-Maschinen – sowohl im peruanischen Dschungel als auch im Outback von Australien – eindrücklich demonstrierte. CEO Markus Bucher stellte sein Unternehmen mitsamt den gelebten Werten und Maximen vor. Einen Blick hinter die Kulissen gewährten ein Lernender und ein FH-Studierender mittels kurzweiliger Präsentationen. Bald war klar: Der «Pilatus-Spirit» reicht von der Führung bis zu den Lernenden. Trotz stolzer Erfolge aber hebt niemand ab.

Ausbildung ist wichtig, aber Anpacken im Betrieb ebenso. Diese Haltung vertritt

auch Markus Zemp, Co-Kreator des CAS «Leadership DUAL» an der HSLU. Während des Podiumsgesprächs beleuchteten er sowie die weiteren Podiumsgäste, weshalb die Weiterbildung, die je zur Hälfte an der Fachhochschule und im Betrieb absolviert wird, Sinn macht. Quintessenz: Leadership braucht direkte Anwendung. Denn am Schluss zählt, was jemand in der Firma leistet.

Was die Mitarbeitenden von Pilatus leisten, zeigte sich bei der eindrücklichen Führung durch die Produktionshallen. Hautnah konnten die Teilnehmer des Forums miterleben, wie die Flugzeuge in Präzisionsarbeit gefertigt werden: von den Nieten und kleinen Aluminiumteilen über den Motor bis hin zum fertig lackierten Flugzeug. So blieb reichlich Stoff zum Fachsimpeln beim geselligen Apéro zum Schluss.

Bildergalerie:
www.fhschweiz.ch/fhforum



Markus Bucher, CEO Pilatus Flugzeugwerke, stellt sein Unternehmen vor.



Heitere Stimmung beim Apéro am Schluss.



Podium zum CAS «Leadership DUAL» mit Jürg Stadelmann (LUKB, 2. v.l.), Kurt Bucher (Pilatus, mit Mikrofon) und Markus Zemp (HSLU, 2. v.r.)

Neu mit über 48 000 Mitgliedern

Im Rahmen des FH-Forums wurde auch die Delegiertenversammlung von FH SCHWEIZ abgehalten. Der Vorstand präsentierte den 53 anwesenden Delegierten die wichtigsten Zahlen und Entwicklungen aus dem vergangenen Jahr. So konnte der Verband erneut zulegen und zählt mittlerweile über 48 000 Mitglieder (+1300). Die ausgeglichene Rechnung sowie der Finanzplan wurden einstimmig genehmigt. Präsident Christian Wasserfallen sowie der Vorstand wurden mit Applaus wiedergewählt. Letztlich waren die Traktanden in Rekordzeit abgearbeitet – und so schafften es die anwesenden Delegierten ebenfalls noch auf eine Führung durch die grosse Pilatus-Flugzeughalle.

Lohnstudie: So viel verdienen FH-Absolventen

Über 10 000 FH-Absolventinnen und -Absolventen haben an der Erhebung zur FH-Lohnstudie 2017 teilgenommen. Resultat: Die Löhne bleiben trotz angespannter Wirtschaftslage stabil, zudem sind FH-Absolventen von ihrer Arbeitsmarktfähigkeit überzeugt. Und: Weiterbildung ist ein grosses Thema.

Die FH-Lohnstudie ist schweizweit einmalig. Sie ist die einzige Studie, die umfassend über alle Fachgebiete und Branchen hinweg die Löhne von FH-Absolventinnen und -Absolventen untersucht. Mit über 10 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die den Online-Fragebogen ausgefüllt haben, steht wieder eine umfangreiche Datenmenge zur Verfügung. Wir bieten hier eine kleine Auswahl.

Auffallend ist, dass sehr viele junge Absolventen teilgenommen haben: Knapp 70 Prozent sind 40 Jahre alt oder jünger. Mit 67,8 Prozent haben mehr Männer als Frauen an der Umfrage teilgenommen. Gut 12 Prozent verfügen über einen Masterabschluss. Der grösste Teil gibt einen Bachelor beziehungsweise ein FH-Diplom als höchsten Abschluss an. 60 Prozent der Teilnehmenden üben zudem eine Kaderfunktion aus.

Teilnehmende nach Position	
Oberes Kader	13,8%
Mittleres Kader	16,9%
Sonstiges Kader	29,3%
Sach-/ Fachbearbeiter	40%

Teilnehmende nach Alter	
Bis 30 Jahre	34,7%
31 bis 40 Jahre	34,3%
41 bis 50 Jahre	17,9%
51 bis 60 Jahre	11%
Über 60 Jahre	2,1%

Der Zufall will, dass der Medianlohn (siehe Kasten) aller befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Studie bei genau 100 000 Franken liegt. Damit stehen FH-Absolventen in der angespannten wirtschaftlichen Situation weiterhin gut da. Über alle Kategorien hinweg lässt sich feststellen, dass sie etwa auf dem Niveau von 2015 liegen. Der Vergleich mit anderen Studien und Umfragen zeigt, dass die Löhne derzeit generell stagnieren.

Höchste Löhne für Staatsangestellte
Über die Branchen hinweg betrachtet zeigt sich, dass Angestellte von öffentlichen Verwaltungen am besten verdienen. Bei den Fachbereichen schneiden die Pädagogen am besten ab. Beim Einstiegslohn hingegen liegen Informatiker mit 90 000 Franken vorne (hier nicht grafisch dargestellt). Und die grössten Lohnsprünge erfolgen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.

Das Thema Weiterbildung hat an Stellenwert gewonnen. Über die Hälfte plant, in nächster Zeit ein CAS, DAS oder gar einen Master zu absolvieren (hier nicht grafisch dargestellt). Dieser Wert ist gegenüber 2015 deutlich angestiegen. Ebenfalls über die Hälfte der Teilnehmenden ist zudem der Meinung, innert sechs Monaten eine gleichwertige Stelle finden zu können. Das zeigt: FH-Absolventinnen und -Absolventen stehen dem Arbeitsmarkt selbstbewusst gegenüber.

Bruttolohn nach Position (Median, in Franken)	
Oberes Kader	143 000
Mittleres Kader	125 000
Sonstiges Kader	102 500
Sach-/ Fachbearbeiter	86 200

Bruttolohn nach Alter (Median, in Franken)	
Bis 30 Jahre	81 000
31 bis 40 Jahre	104 000
41 bis 50 Jahre	130 000
51 bis 60 Jahre	133 929
Über 60 Jahre	139 000

Bruttolohn nach Branche (Median, in Franken)	
Architektur, Ingenieurwesen	91 000
Forschung, Entwicklung, Wissenschaft	92 857
Finanz- und Versicherungswesen	111 000
Gesundheits- und Sozialwesen	85 714
Industrie, Produktion	104 000
Informatik	107 950
Kultur, Kunst, Unterhaltung	70 000
Öffentliche Verwaltung	112 760
Pharma, Chemie	107 792
Treuhand, Consulting	110 000

Bruttolohn nach Fachbereich (Median, in Franken)	
Agrar- und Forstwirtschaft	94 000
Angewandte Linguistik	88 900
Architektur, Bau- und Planungswesen	97 500
Chemie und Life Sciences	95 000
Design	61 252
Gesundheit	76 700
Musik, Theater und andere Künste	76 923
Pädagogik, Lehrerausbildung	119 467
Angewandte Psychologie	102 673
Soziale Arbeit	91 250
Sport	100 000
Technik und Informationstechnologie	105 000
Wirtschaft und Dienstleistungen	108 000

Arbeitsmarktfähigkeit	
Möglich, innert 6 Monaten eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden	
1	4,1%
2	4,2%
3	5,7%
4	5,3%
5	8,6%
6	9,6%
7	13,3%
8	17,9%
9	8,5%
10	17,8%
weiss nicht:	4,9%
1 = stimme überhaupt nicht zu; 10 = stimme voll und ganz zu	

Bestellen Sie Ihr Login

FH SCHWEIZ führt alle zwei Jahre ihre FH-Lohnstudie durch. Erhoben werden die Daten von der ZHAW im Auftrag von FH SCHWEIZ. Die Teilnehmer der Online-Befragung füllen einen Fragebogen aus und machen Angaben zu Lohn-, Aus- und Weiterbildungsstand. Zudem gibt ein Sorgenbarometer an, welche Themen die FH-Absolventinnen und -Absolventen am meisten beschäftigen. Alle Resultate der FH-Lohnstudie 2017 können ab sofort auf www.fhlohn.ch abgefragt werden. Notwendig ist hierfür ein Login. Studierende, AHV- oder IV-Beziehende erhalten das Login für 25 Franken, FH-SCHWEIZ-Mitglieder für 50 Franken, Nichtmitglieder für 100 Franken und Unternehmen für 500 Franken. www.fhlohn.ch

Median als Richtgrösse

Alle Lohnangaben beziehen sich auf den Median der Bruttolöhne. Der Median ist jener Wert, der von allen Teilnehmern der Studie genau in der Mitte liegt: 50 Prozent der Löhne liegen darüber, 50 Prozent darunter. Ausreisser nach oben und nach unten fallen bei dieser Berechnung weniger ins Gewicht.



Handelszeitung-Special Fachhochschul-Absolventen

Weitere Ergebnisse der FH-Lohnstudie 2017 finden Sie im Special der «Handelszeitung» als Beilage dieser IN-LINE-Ausgabe.



fhstaff als Pilotprojekt

Der Lehrkörper von Fachhochschulen soll die Möglichkeit haben, im Alumni-Wesen aktiv zu sein. Viele Dozierende aber bringen einen universitären Abschluss mit und haben deshalb keinen Zugang zu den Alumni-Organisationen. Gleichzeitig prägen sie durch ihre Arbeit das FH-Profil, für dessen Relevanz und Gewicht sich FH SCHWEIZ starkmacht. Die Dozierenden und der Mittelbau von Fachhochschulen stehen täglich in Kontakt mit den Studierenden und hätten die Möglichkeit, die Brücke zwischen Alumni-Organisation und Studenten zu schlagen. FH SCHWEIZ hat deshalb die Idee fhstaff entwickelt. Nach konzeptionellen Überlegungen und diversen Gesprächen mit Fachhochschul-Mitarbeitenden konkretisiert sie sich: Die Alumni HTW Chur startet jetzt ein Pilotprojekt. Die Erkenntnisse daraus sollen den Alumni-Organisationen dienen, ähnliche – ihrer Organisation angepasste – Ideen zu prüfen.

Mehr zum Pilotprojekt der HTW Chur auf Seite 53.

27 glückliche Gewinner

Unter den über 10 000 Teilnehmern der FH-Lohnstudie 2017 (siehe Seite 9) konnte FH SCHWEIZ attraktive Preise verlosen, darunter drei hochwertige Tissot-Uhren. Insgesamt 27 Gewinner können sich über einen Gewinn freuen. Sie sind inzwischen ermittelt und haben ihre Preise entweder bereits erhalten oder werden diese in Kürze in Empfang nehmen können.

An dieser Stelle dankt FH SCHWEIZ nochmals allen Wettbewerbssponsoren herzlich:

- **Tissot und WatchAdvisor**
(3 Uhren im Gesamtwert von 3000 Franken)
- **CSS**
(15 Tischgrills im Gesamtwert von 2000 Franken)
- **Aviatic-Shop**
(1 Airline-Trolley im Wert von 1480 Franken)
- **Boa Lingua**
(5 Gutscheine à 500 Franken für einen Sprachaufenthalt)
- **RailAway**
(3 Festivalpässe für 2 Personen)

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der FH-Lohnstudie erhalten zudem ein Gratis-Login, mit dem sie alle Resultate der Studie abfragen können. Wer eines bestellen möchte, wird hier fündig: www.fhlohn.ch



Neue Medienstelle

FH SCHWEIZ ist seit ihrer Gründung 2003 stetig gewachsen. Unterdessen zählt der Dachverband über 48 000 Mitglieder. Aufgrund dieser Entwicklung sowie zahlreicher bildungspolitischer Dossiers und Aktivitäten ist der Bedarf an Medienarbeit und Kommunikation gestiegen. Daher hat FH SCHWEIZ neu die Abteilung «Medienstelle und Kommunikation» geschaffen. Leiterin der neuen Abteilung ist seit 1. April Larissa Speziale. Sie arbeitet seit 2015 als Mitarbeiterin «Redaktion und Medien» bei FH SCHWEIZ. Davor war sie in einer Kommunikationsagentur tätig. 2012 schloss sie das Studium «Journalismus und Organisationskommunikation» an der ZHAW ab.

Berufsbegleitend zum Master

Zeit- und ortsunabhängig studieren an der Fernfachhochschule Schweiz



Master Business Administration

MAS Industrie 4.0

Executive MBA

MAS Web4Business

MAS Business Law

MAS Business- & IT-Consulting

MAS Wirtschaftspsychologie

MAS Gesundheitsförderung

Kombination E-Learning & Face-to-Face-Unterricht
Grösste zeitliche Flexibilität ohne Karriereunterbruch

Zürich | Basel | Bern | Brig

Stiftung FH SCHWEIZ

Legate und Spenden

Mit einem Legat oder einer Spende zugunsten unserer Stiftung helfen Sie mit, dass wir unser Engagement für die duale Berufsbildung, die FH-Bildung und die Gesellschaft weiterführen können.

Wollen Sie mithelfen, dass mehr Schülerinnen und Schüler in der Berufslehre vielfältige Karrieremöglichkeiten sehen und dass noch mehr Firmen mit zusätzlichen Lehrstellen Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben erleichtern?

Junge Berufsleute mit Berufslehre und Berufsmaturität können mit einem Studium an einer Fachhochschule ihr Know-how und ihre Kompetenzen ergänzen, ausbauen und festigen. Das FH-Studium eröffnet vielseitige berufliche Perspektiven und bereitet auf Fach- und Führungskarrieren vor.

Oder wollen Sie sich mit Ihrer Unterstützung für das Unternehmertum generell einsetzen oder dazu beitragen, dass FH-Absolventinnen und -Absolventen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können?

Unsere Bankverbindung:
IBAN: CH93 0020 6206 1870 6301 B
Oder wir senden Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu. Melden Sie sich bei uns.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Rainer Kirchhofer
Geschäftsführer Stiftung FH SCHWEIZ

Stiftung FH SCHWEIZ – zur
Förderung des dualen Bildungswegs
Konradstrasse 6
8005 Zürich
E-Mail: info@stiftungfhschweiz.ch
Telefon: 043 244 70 74
www.stiftungfhschweiz.ch



FH SCHWEIZ dankt für die Unterstützung.



Christian Wasserfallen, Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ, stellt an der ICT Award Night die Berufsbildungslandschaft vor.

Aus dem Jahresbericht: Die Stiftung FH SCHWEIZ hat erfolgreich ihr erstes operatives Jahr abgeschlossen.

2015 wurde die Stiftung FH SCHWEIZ gegründet und aufgebaut. Sie erhielt ein erstes Fundraising sowie Zufluss von Mitteln aus Stiftungen, Unternehmen und von Privaten. 2016 startete die Stiftung FH SCHWEIZ bereits in ihr erstes operatives Jahr. Sie förderte das duale Ausbildungssystem durch die Unterstützung folgender Projekte.

Alumni-Wesen

Mit dem Ziel, mehr Mitglieder zu akquirieren, wurde die Associazione SUPSI Alumni mit einem Beitrag unterstützt. Damit konnte sie ein Marketingkonzept entwerfen und das Präsidium sowie den Vorstand der SUPSI Alumni professionalisieren. Weitere Informationen: www.supsialumni.ch

Berufsnachwuchs

Im Rahmen der ICT Award Night werden ICT-Fachkräfte auf allen Stufen (von Lernenden bis zum ICT Professional) gefördert. Weitere Informationen: www.ict-berufsbildung.ch

Königsweg

Mit der anregenden Visualisierung «Steig ein. Steig auf.» illustrierte FH SCHWEIZ die verschiedenen Bildungswege mit

Blick auf den Arbeitsmarkt. Die Visualisierung wurde national an ausgewählten Bildungsmessen integriert und erzeugte ein sehr positives Echo.

«Steig ein. Steig auf.»

Die Aufklärungskampagne fördert die Berufsbildung mit verschiedenen Massnahmen. Dazu gehören die Website «Steig ein. Steig auf.» sowie die Teilnahme an weiteren Bildungsmessen. Weitere Informationen: www.steigeinsteigauf.ch

Mentorenprogramm

Mit dem Programm ROCK YOUR LIFE! werden Fachhochschulstudierende als Mentorinnen und Mentoren gewonnen, welche Schülerinnen und Schüler bei der Suche einer Lehrstelle unterstützen. Weitere Informationen: www.schweiz.rockyourlife.org

Die Projekte haben alle positive Resonanz erzeugt – auch medial. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des dualen Ausbildungssystems. Die Stiftung FH SCHWEIZ hat also nicht nur Fahrt aufgenommen, sondern steuert auch in die richtige Richtung.

Rainer Kirchhofer

Mehr Informationen im Jahresbericht 2016 der Stiftung FH SCHWEIZ
www.stiftungfhschweiz.ch/jahresbericht

THEMA

«Musik ist Leben, ist Leidenschaft»

Viviane Chassot erobert derzeit die Klassikwelt mit dem Akkordeon. Sie reizt bewusst Grenzen aus und betritt unbekümmert Neuland. Ihre Leidenschaft ist die musikalische Freiheit. Dafür ist sie auch gerne bereit, etwas abseits zu stehen.

*Viviane Chassot auf der Bühne im grossen Saal der Tonhalle.
Bild: Linda Pollari*

Viviane Chassot ist die Art von Künstlerin, die sich partout nicht in eine Schublade stecken lässt. Sie wagt sich mit ihrem Akkordeon auf neue Pfade – nicht, um Aufmerksamkeit zu erregen oder weil sie Grenzen sprengen will. Ganz einfach: Sie lebt ihre Leidenschaft. Und hat damit neue Massstäbe gesetzt. Mit ihren Interpretationen von Haydn-Klaversonaten und -Klavierkonzerten hat die 37-jährige Zürcherin für Furore gesorgt und tritt mit namhaften Musikern und Orchestern im In- und Ausland auf. Wir treffen sie nach einem langen Probetag in Zürich, wo sie gerade mit dem Tonhalle-Orchester ein Programm einstudiert. Sie grüsst frisch und munter, als hätte sie soeben gefrühstückt.

Frau Chassot, die meisten kennen das Akkordeon aus der Volksmusik, dem Tango oder einem Werbe Im für Paris. Sie spielen darauf alles mögliche, vor allem auch Werke klassischer Komponisten wie Bach und Haydn. Ist das gängige Bild vom Akkordeon überholt?

Ja, schon. Wenn ich beobachte, was international läuft – da gibt es tolle junge Musiker, die Unglaubliches mit diesem Instrument machen, in allen Bereichen, ob Jazz, Volksmusik, Klassik, egal –, dann ist das Bild längst überholt. Andererseits werde ich auch heute noch im Orchester neugierig angeschaut und die Leute denken in etwa: «Ach, wie schön, ein Akkordeon.» Dort bin ich noch immer eine Exotin.

Warum eigentlich?

Das Akkordeon hat nun mal keine jahrhundertalte Tradition. An den Schweizer Fachhochschulen etwa gibt's das Studium erst seit rund 20 Jahren. Die Leute entdecken das Instrument noch immer, in der Klassikwelt habe ich sozusagen eine Pionierrolle. Ich leiste Aufklärungsarbeit. Dabei stosse ich auf viel Interesse. Das ist auch sehr schön.

Haben Sie schon mal erlebt, dass andere Musiker die Nase rümpften, als Sie mit dem Akkordeon Haydn-Klaversonaten gespielt haben?

Das kommt immer wieder vor. Aber eigentlich nur, wenn sie mich noch nicht gehört haben. Haydn auf dem Akkordeon, das können sich viele Musiker einfach nicht vorstellen. Wenn sie es dann hören, verschwinden die Vorurteile.

Wie sind Sie eigentlich zum Akkordeon gekommen?

Ich bin in Wollerau aufgewachsen, da war ich von Ländlermusik umgeben, rund die Hälfte meiner Klassenkameraden spielte Akkordeon. Ich konnte mit der Volksmusik damals nicht wirklich viel anfangen. Das Instrument hingegen hat mich vom ersten Augenblick an in seinen Bann gezogen. Es bietet so viele Möglichkeiten, man kann darauf praktisch alles spielen, ähnlich wie bei einem Klavier. Aber durch den Balg kann man die Töne und den Klang zusätzlich variieren. Das macht es extrem vielseitig.

«Niemand fragt mich danach, Haydn zu spielen.»

Viviane Chassot

Also haben Sie einfach begonnen, andere Stücke zu spielen?

Durch das Ballett, das ich leider zugunsten des Akkordeons aufgeben musste, hatte ich bereits den Zugang zu klassischer Musik. Dann hörte ich einmal Bach auf dem Akkordeon – das hat mich fasziniert und es war die Initialzündung. So ist eine Leidenschaft entstanden.

Gutes Stichwort: Gehört für Sie Leidenschaft dazu, um erfolgreich Musik zu machen?

Absolut! Sonst würde ich das nicht machen. Was wäre ohne Leidenschaft? Musik ist Leben, ist Leidenschaft. Um etwas gut zu machen, eigentlich egal, was, gehört Leidenschaft dazu. Liebe, Hingabe und auch die Bereitschaft, zu leiden. Wenn man etwas mit Leidenschaft macht, dann erreicht man die Leute. Sonst fehlt die Überzeugungskraft.

Trotz grösster Leidenschaft müssen Sie stets um Anerkennung kämpfen. Mögen Sie diese Aussenseiterrolle?

Ich bin nun mal nirgends eingebettet, das merke ich gerade im Orchester. So gesehen kämpfe ich seit Jahren um meinen Platz. Niemand fragt mich danach, Haydn zu spielen. Das zwingt mich, stets wach zu bleiben. Aber das gefällt mir. So probiere ich immer aus, ob etwas klappt:

jetzt aktuell mit den Klavierkonzerten von Haydn, die ich auf meiner neusten CD eingespielt habe.

Sie geniessen also die Narrenfreiheit.

Ja, es gibt keine Gesetze, keine Regeln, niemand sagt mir, wie ich was tun muss. Das macht mir richtig Spass. Diese Freiheit hebt viel auf und gibt mir sehr viel zurück. In einem Orchester sind die Musiker voll in ihrer Spur. Da ist klar, wie man etwas zu spielen hat. Die Rollen sind verteilt. Ich hingegen kann ausprobieren, dilettieren. Dann bleibt eben das Risiko, dass es einigen gar nicht passt. Aber diese Freiheit, die ich mit dem Akkordeon habe, die möchte ich nicht eintauschen.

Bei Bach zum Beispiel ist man sich gewöhnt, dass seine Werke auf allen möglichen Instrumenten gespielt werden. Warum aber Haydn?

Seine «Schöpfung» hat mich als Kind schon immer gepackt, fasziniert, glücklich gemacht. Mich verzaubert. Es ist eine so lebensbejahende Musik, einfach, und doch mit viel Tiefgang. Als Kind hat sie mich einfach erfreut. Ich hatte da sofort den Zugang. Also habe ich es auf dem Akkordeon ausprobiert, und es hat super geklappt. Dann folgte die CD mit den Klaversonaten.

Und die hat eingeschlagen. Sogar vom Pianisten Alfred Brendel wurden Sie dafür geadelt.

Ja, die CD fand Resonanz, wurde sehr stark wahrgenommen. Der Erfolg stand für mich aber nie im Vordergrund, ich wollte und musste das einfach machen.

Warum gibt's nicht mehr Musik von klassischen Komponisten für das Akkordeon?

Das Akkordeon ist ein vergleichsweise junges Instrument, das im Zuge der Industrialisierung entstanden ist. Das erste Patent stammt aus dem Jahr 1829, danach wurde das Instrument stark weiterentwickelt bis zu dem, was es heute ist. Komponisten wie Bach, Mozart oder Haydn kannten es also schlicht noch nicht. Ich bin absolut überzeugt, dass sie auch für das Akkordeon komponiert hätten. Schliesslich waren sie experimentierfreudig, haben immer Neues ausprobiert. Und das Akkordeon bietet so viele musikalische Möglichkeiten. Zeitgenössische

Fortsetzung auf Seite 14

Komponisten haben das ebenfalls entdeckt und komponieren viel für das Instrument.

Ihr musikalischer Weg ist von Selbstbestimmung geprägt. Wie viel Einfluss hatte da das Studium an der HDK der Berner Fachhochschule?

Viel! Mein Dozent Teodoro Anzellotti hat meinen Pioniergeist stark gefördert und geprägt. Er hat selber sehr viel für das Akkordeon erreicht. Ohne ihn hätte es nicht denselben Platz in der zeitgenössischen Musikkultur. Und er hat mir gezeigt, dass es auch eine Welt gibt jenseits der traditionellen Akkordeon-Szene. Auch auf dem Instrument hat er mir viele neue Impulse gegeben, gezeigt, welche Klänge man herausholen kann. Er hat mir neue Horizonte eröffnet.

Daneben haben Sie Meisterkurse besucht bei berühmten Pianisten wie Alfred Brendel, Andrés Schiff, Ferenc Rados und erhalten Impulse vom Violinpädagogen Eberhard Feltz. Haben Sie bewusst Musiker ausserhalb der Akkordeon-Szene gewählt?

Ja, das kann man sagen. Denn es geht um die Musik. Diese Musiker hören das Instrument ganz anders. Sie arbeiten klangorientiert. Gerade weil das Akkordeon noch keine so lange Tradition hat, sind Vertreter anderer Instrumente weiter, was den Anspruch an die Musik, an den Klang betrifft. Das Akkordeon ist wandelbar, kann mal wie eine Oboe, wie ein Klavier oder eine Violine klingen. Ich will mein Spektrum erweitern, meinen musikalischen Anspruch an jenen anderer Instrumente angleichen. Die Akkordeon-Welt ist mir da einfach zu eng.

Wie viele Stunden üben Sie täglich?

Vier Stunden – wenn ich den Luxus habe, diese Zeit aufwenden zu können. Das heisst also, wenn ich nicht gerade unterwegs bin, Proben habe, Schreibtischarbeiten erledige oder Meisterkurse gebe.

Akkordeon muss man im Sitzen spielen, weil das Instrument 16 Kilogramm wiegt. Sie haben entsprechend zu schleppen. Bei aller Leidenschaft: Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie sich das antun?

Klar, das habe ich schon oft. Aber den Beruf mache ich, weil es für mich etwas sehr Sinnstiftendes ist, wenn ich dem Pu-

blikum etwas geben kann, ihm eine Freude mache und Rückmeldungen erhalte, dass ich beglückende Momente schaffen konnte. Die Musik ist für mich etwas in der Essenz so Schönes und Positives, da lohnt es sich, die Mühe in Kauf zu nehmen. Aber klar, es macht keinen Spass, mit diesem Ding herumzureisen. Gerade auch am Flughafen könnte ich manchmal darauf verzichten ...

Viele Musiker haben eine innige Beziehung zu ihren Instrumenten, geben ihnen sogar Namen. Wie ist das bei Ihnen?

Einen Namen hat mein Akkordeon nicht. Aber sie ist weiblich, das schon. (überlegt) Mir gefällt das Gefühl, das Instrument auf dem Schooss zu haben, zu umarmen, so nah am Körper zu halten. Durch den Balg ist sie zudem lebendig, atmet ein und aus, das gibt mir Ruhe. Wenn ich am Instrument sitze, dann bin ich zu Hause, egal, wo. Ich kann mir schlecht vorstellen, ein Instrument so weit vom Körper weg zu halten wie etwa eine Trompete.

Ein sinnliches Erlebnis also ...

Ja, sehr, auch haptisch ist das Instrument sehr angenehm, mit den Knöpfen. Und im Balg erzeugen die kleinsten Impulse eine Reaktion, ganz unmittelbar.

Welchen Leidenschaften gehen Sie nebst dem Akkordeon nach?

Ich tanze sehr gerne, Tango ist eine grosse Leidenschaft. Ich habe viele Jahre sehr intensiv getanzt. Jetzt habe ich dazu leider nicht mehr so viel Zeit. Gutes Essen gehört ebenfalls dazu – und die Natur erleben, in welcher Art und Weise auch immer.

Was dürfen wir von Ihnen noch erleben – was sind die nächsten Pläne?

Ach, Ideen habe ich so viele. Ich möchte zum Beispiel Konzerte von Bach aufnehmen. Mit Schumann möchte ich mich ebenfalls mehr befassen, oder auch Mozart. Ich spiele zudem regelmässig Tango, da möchte ich gerne mal eine CD aufnehmen. Es gibt viele spannende zeitgenössische Komponisten, mit denen ich gerne zusammenarbeiten würde. Interessant wäre auch, ein Konzertprogramm mit bekannten Malern zu kombinieren, etwa Musik zu Paul Klee. Und ich möchte vermehrt eigene Musik entwickeln, auch Improvisationen interessieren mich.

Frei nach dem Motto: ohne Grenzen ...

Genau. Grundsätzlich finde ich es auch sehr spannend, verschiedene Stilrichtungen wie Jazz, Klassik und Volksmusik zu kombinieren, das interessiert mich. Damit kann ich auch zeigen, wie nah sich die Stile eigentlich sind, dass sie viele Gemeinsamkeiten haben. Es macht Spass, Schubladen durcheinanderzuwirbeln. Ein Leben reicht wohl nicht aus, um alles auszuprobieren, was ich möchte.

Lassen Sie sich nie davon beeindrucken, was das Publikum hören will?

Auch ich muss natürlich mein Geld verdienen, meine Ideen kanalisieren und zu Konzertprojekten entwickeln. Da sind mir schon auch gewisse Grenzen gesetzt. Aber an erster Stelle kommt das, was ich machen will. Ich lasse mich nicht davon leiten, was die Leute hören wollen. Da bleibe ich frei!

Zur Person

Viviane Chassot (37) wurde in Zürich geboren, hat mit 12 Jahren Akkordeon zu spielen begonnen und lebt heute als freischaffende Musikerin in Basel. Sie studierte an der Hochschule der Künste in Bern beim bekannten Akkordeonisten Teodoro Anzellotti und absolvierte sowohl das Lehrdiplom als auch das Konzertdiplom. Von 2009 bis 2013 erfolgte ein Aufenthalt in Leipzig als freischaffende Musikerin. Als Solistin und Kammermusikerin tritt sie mittlerweile weltweit in renommierten Konzerthäusern auf. Sie hat bereits mit Dirigenten wie Simon Rattle, David Zinman, Riccardo Chailly oder Heinz Holliger zusammengearbeitet. Sie ist zudem Preisträgerin verschiedener Auszeichnungen wie des Kranichsteiner Musikpreises oder des Swiss Ambassador's Award London 2015. Auf grosse Resonanz stiessen auch ihre CDs. «New Horizons» (2014) und «Objets trouvés» (2016) waren für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Auch die soeben bei Sony erschienenen Aufnahmen von Haydns Klavierkonzerten (mit dem Kammerorchester Basel) stossen in der Presse auf begeisterte Resonanz. Viviane Chassot tritt demnächst unter anderem an der FH-Nacht von FH SCHWEIZ am 20. Juni im Landesmuseum in Zürich auf. www.vivianechassot.ch

Faszination Berg

Er sagt, Bewegung im Freien sei für ihn lebenswichtig. Eine Skitour mit dem erfahrenen Bergführer und FH-Absolventen Maurus Huwyler.



Atemberaubende Panoramen, Abenteuer, sportliche Herausforderungen – der Reiz von Berg- und Skitouren zieht immer mehr Menschen in ihren Bann. Einer, der schon vor dem grossen Boom unterwegs auf die Gipfel war, ist Maurus Huwyler. Der leidenschaftliche Bergführer zögerte keinen Augenblick, für diesen Bericht eine kleine Skitour zu organisieren. Hier der erfahrene Guide, da der blutige Anfänger. Die Vorgabe lautete: zeitlich innerhalb eines halben Tages machbar und auch für höhenangstgeplagte, konditionell eher durchschnittlich ausgestattete Stadtmenschen wie mich zu meistern. Die Wahl des Profis fiel auf die Route von der Bannalp Richtung Chaiserstuhl im Kanton Nidwalden.

Und so finden wir uns an einem regnerischen Tag Anfang April wieder, auf dem Weg hinauf nach Oberrickenbach. Der Himmel ist wolkenverhangen, es zeichnet sich ab, dass uns eine Tour mitten in die Nebelsuppe bevorsteht. «Das ist ohnehin interessanter als Sonne und blauer Himmel.» Maurus Huwylers gute Laune scheint unerschütterlich. Er arbeitet bei der Schweizer Alpenschule Berg und Tal und ist es sich gewöhnt, bei fast jedem Wetter aufzubrechen. Wenn er sich nicht gerade mit Journalisten herumschlägt. Denn hauptberuflich ist der FH-Absolvent in einem 80-Prozent-Pensum bei der AlpTransit Gotthard

(ATG) AG tätig. Er hat an der ZHAW Kommunikation studiert und ist stellvertretender Leiter der Medienstelle der ATG.

Instruktionen in der Seilbahn

Talstation Fellboden, Oberrickenbach. Der bärtige Bahnmitarbeiter freut sich über die Fahrgäste und wünscht eine gute Tour. Die kurze Fahrt in der kleinen blauen Kabine dient der Instruktion: Maurus Huwyler erklärt, wie man einen Verschütteten mittels Lawinensuchgerät, Sonde und Schaufel rettet. In der Theorie klingt das relativ simpel.

Auf der Bannalp auf rund 1600 Meter über Meer liegen ein paar Zentimeter Neuschnee. Die Stimmung steigt. Kurzer Fussmarsch zum Gasthaus Urnerstaffel. Jetzt gilt es ernst: Maurus Huwyler zieht die Felle auf – ich die Schneeschuhe an, das Snowboard auf dem Rücken. Los gehts.

Aufgewachsen ist Huwyler im Schwyzer Talkessel, umgeben von Berghängen, am Fuss des grossen Mythen. Schon als Teenager hat er erste Expeditionen miterlebt. «Als ich etwa 15 Jahre alt war, habe ich die erste Tour mit der Jugendorganisation des SAC unternommen.» Es war nicht auf Anhieb die grosse Liebe: «Am Anfang haben mir die Touren mehr Energie genommen als gegeben.» Also noch nicht das, was Huwyler als

Fortsetzung auf Seite 16



Mystische Stimmung über der Bannalp.

Leidenschaft definiert, «nämlich viel Energie in etwas zu stecken, aber auch viel zurückzuerhalten». Inzwischen hat sich das längst geändert. Und umso erfüllender sei es, wenn er dies auch mit Freunden oder Kunden teilen könne. «Leidenschaft ist dort, wo die Augen vor Freude leuchten.»

Sonne wäre langweilig

Er hatte recht: Aufziehende Nebelschwaden, die sich bald wieder lichten, sorgen für eine mystische Stimmung. Die kargen Felswände wirken bedrohlich, dann wieder majestätisch. Kaiserwetter wäre langweilig. Die Kamera kommt immer wieder zum Einsatz und verschafft mir willkommene Pausen.



Plötzlich ist man ganz klein.

Maurus Huwyler mag die Unabhängigkeit, wenn er in den Bergen unterwegs ist. «Man muss jede Entscheidung selber treffen und verantworten.» Im Schneesturm fühle man sich klein und ausgeliefert, gleichzeitig erlebe man grossartige Momente und Gefühle.

Ich beginne zu leiden. Das Leiden sei ein wichtiger Teil seiner Leidenschaft, räumt Huwyler ein. «Doch am Ende muss die Bilanz aufgehen.» Die Anstrengung muss auch belohnt werden. Etwa mit einer schönen Abfahrt durch unberührten Neuschnee. Dafür stehen die Chancen am Chaiserstuhl heute allerdings schlecht. An den exponierten Lagen weiter oben liegt zu wenig Schnee. Zeitlich sind wir auch nicht ganz im Soll.

Zurich University
of Applied Sciences



**Life Sciences and
Facility Management**

Master of Science in Facility Management

**Building Personalities
in Research and Practice**

- Consecutive Master Study Programme
- Lectures held in English/90 ECTS
- Full-time 3 Sem./Part-time 5 Sem.
- International Faculty and Students
- Requirements: Bachelor's Degree in FM, Business Admin., Hospitality Management, Civil Engineering, Architecture

**Information Session Master of
Science in Facility Management**
November 14th 2017

Zurich Universities of Applied Sciences and Arts



+ Waedenswil - Zurich





www.zhaw.ch/ifm/master, mscfm.lsfm@zhaw.ch



Leidenschaft ist, wenn diese Augen leuchten.

Bilder: Guy Studer

Mein bescheidenes Tempo und die Fotopausen haben uns aufgehalten. Also begnügen wir uns mit einer felsigen Anhöhe auf immerhin knapp 2100 Meter über Meer. Für mich, inzwischen schwitzend und schwer atmend, ganz okay.

Stadtmensch, der die Berge liebt

Nochmals Zeit für Fotos, Höhenluft schnuppern und für einen Schwatz. Was ist es, was einen immer wieder in die Höhe zieht? «Zentral ist, draussen in Bewegung zu sein – für mich eigentlich lebenswichtig.» Und in den Bergen mit Schnee, Eis, Fels und der abwechslungsreichen Topografie sei es besonders spannend. Keine Frage: Maurus Huwyler ist angefressen. «Aber jeden Tag würde ich nun auch nicht auf Tour gehen wollen.» Auch zum Wohnen zieht es den Wahlluzerner nicht in die Berge. Er mag nicht an einem Ort leben, wo sich alle kennen. Er zieht die Freiheit vor, zwischen den beiden Welten – Berge und Stadt – hin und her pendeln zu können.

Das Finale: Felle weg, wieder die warme Jacke anziehen, ein Schluck aus der Flasche, Brett an die Füsse, und los gehts. Die Verhältnisse sind besser als erträumt. Es liegen rund 15 Zentimeter unberührter Neuschnee, genug, um zu gleiten und genussvoll Schwünge zu ziehen. Die Mühe wird allemal belohnt. Rund 20 Minuten später erreichen wir zielsicher den Ausgangspunkt unseres Marschs. Die Schnuppertour macht Lust auf mehr. Der bärtige Bahnmitarbeiter erkundigt sich an der Talstation nach den Verhältnissen. Wir haben ein breites Lächeln auf dem Gesicht, und die Augen leuchten.



aufmerksam

«Wer aufmerksam durchs Leben geht, kann frühzeitig auf Veränderungen reagieren. Was für mich gilt, soll auch für meine Pensionskasse gelten.»

Evelyn Zenklusen Mutter
Naturwissenschaftlerin, Ingenieurbüro

Zur Person

Maurus Huwyler (41) ist in Rickenbach bei Schwyz aufgewachsen. Nach einer Lehre als Elektromechaniker und der Berufsmatura absolvierte er 2000 bis 2003 den Bachelor of Science in Kommunikation an der ZHAW in Winterthur. Seit 2008 ist er stellvertretender Leiter der Medienstelle der AlpTransit Gotthard AG. Zwischen 2005 und 2007 absolvierte Huwyler die Ausbildung zum diplomierten Bergführer mit Fachausweis. Bei der Alpinschule Berg und Tal gehört er seit 2012 zum Kernteam der Bergführer. In dieser Funktion ist er an 50 Tagen im Jahr unterwegs im gesamten Alpenraum sowie in anderen Gebirgen. Zu seinen Lieblingsrouten zählen der Mittellegigrat am Eiger und Klettertouren am Zervrailhorn.

www.bergundtal.ch



Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
www.ptv.ch

aufmerksam · unabhängig · verantwortungsbewusst

Zu Besuch ... bei der HTW Chur

Lebenslanges Lernen! Unter diesem Motto steht auch die Arbeit der Dozierenden einer Fachhochschule (FH) und sorgt dafür, dass die Leidenschaft, an einer FH tätig zu sein, nicht nur hoch ist, sondern auch hoch bleibt.



Eine Kolumne von Prof. Dr. Patricia Defl rin, Dozentin für Innovationsmanagement und Projektleiterin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.

Das Erfüllen des gesetzlichen Leistungsauftrags bedingt, dass sich die Dozierenden in vier Dimensionen bewegen: Lehre auf Bachelor- und Masterstufe, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Dienstleistung. Die entsprechenden Kundenwünsche unterscheiden sich enorm, jedoch gibt es mindestens zwei gemeinsame Ansprüche: Aktualität und Praxisrelevanz! Ermöglicht wird dies durch lebenslanges Lernen. Und was gibt es Spannenderes, als täglich Neues zu entdecken, zu lernen und in die vier Leistungsaufträge zu transferieren?

Der Grundpfeiler wird in der Forschung gelegt. Aktuell leite ich ein Projekt mit dem Ziel der Entwicklung von Industrie-4.0-Roadmaps. Drei Industrieunternehmen haben während mehrerer von uns geleiteter Workshops die für sie relevanten Dimensionen identifiziert und Umsetzungspläne erarbeitet. Hier sind wir nicht nur Moderatoren, sondern auch Sparringpartner; wir hinterfragen, wir testen und wir erarbeiten neue Vorschläge.

Die Forschungsergebnisse fliessen in unsere Lehrtätigkeit auf Stufe Aus- und Weiterbildung ein. Das Grundlagenwissen kann so durch aktuelle und spannende Erfahrungen aus der Praxis angereichert werden. Ziel ist, dass die Studierenden die gelernten Theorien anwenden und eigene Erkenntnisse daraus ableiten.

Um den Puls der Wirtschaft zu spüren und die Studierenden auf aktuelle Herausforderungen vorbereiten zu können, müssen wir in der Lage sein, Veränderungen rasch zu erkennen. Langweilig wird dies nie! Denn früher war immer alles anders ...

Fachhochschule bedeutet, dass das Grundlagenwissen eben Grundlage ist. Die Leidenschaft kommt aus der Aktualität und Praxisrelevanz. Und wer bereit ist, sich ständig weiterzuentwickeln, der findet in der Fachhochschule die ideale Arbeitgeberin.

Mit dieser neuen Rubrik machen wir einen Schritt auf die FH-Studierenden zu – die künftigen Absolventen. Wir besuchen jeweils einen FH-Campus und holen Stimmen zum aktuellen Thema ein. Zum Auftakt gehts in die Südostschweiz.

«Gerade im Tourismus kann sich Leidenschaft wunderschön entfalten: Wenn man Gastfreundschaft lebt, kommt das durch positive Reaktionen von Gästen auf schöne Weise zurück und wird direkt belohnt. Mit Herz und Seele für die Gäste da sein, ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen – Leidenschaft kann man so auch teilen.»



Carina Wettach (25), aus Nesslau SG, BSc in Tourismus (4. Semester)

Was bedeutet für dich Leidenschaft?

«Man ist mit Engagement, mit Leib und Seele, mit Spass dabei. So wie dieses Semester, als wir eine neue Serie erfinden und einen Trailer produzieren durften. Es hat Riesenspass gemacht, die ganze Gruppe war topmotiviert dabei. Ein Profi aus Hamburg hat uns geraten, das Projekt weiterzuverfolgen – ein schönes Resultat unserer Leidenschaft.»



Lena Gächter (21)
aus Schaffhausen,
BSc in Multimedia Production
(4. Semester)

«Was man mit Leidenschaft tut, macht man nicht für Geld, sondern weil man es liebt. Leidenschaft kann einem aber auch aus dem Umfeld mitgegeben werden. Ich bin in Griechenland aufgewachsen, wo die Menschen fussballverrückt sind. Diese Leidenschaft begleitet mich als Hobbyfussballer bis heute.»



Alexandros Kypritidis (21)
aus Trimmis GR,
BSc in Tourismus auf Englisch
(4. Semester)

«Machs mit Leidenschaft oder gar nicht. Man spürt ein inneres Feuer, es sind viele Emotionen dabei. So geht es mir beim Rudern, das ich als Leistungssport betreibe: Ich kann mich an meinen ersten Ruderschlag erinnern, seither konnte mich keine Verletzung aufhalten. Ich könnte nicht mehr ohne.»



Adrienne Remund (24)
aus Boniswil AG,
BSc in Sport Management
(4. Semester)

«Leidenschaft ist, aus einem natürlichen Drang heraus etwas machen zu wollen, frei von Zwang, von Druck, sondern aus Eigeninitiative. Weil man einfach Spass daran hat, es lässt sich finden.»



Jo Dietrich (20)
aus Zürich,
BSc in Digital Business Management
(2. Semester)

MSE an der NTB: Ihr nächster Karriereschritt



Das **Masterstudium Master of Science in Engineering (MSE)** ist auf die fachliche, projektorientierte Vertiefung ausgerichtet. Es wird mit Hilfe von Projekten, ergänzenden Veranstaltungen und der Masterarbeit an

einer so genannten **Master Research Unit (MRU)** durchgeführt.

Die **NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs**, spezialisiert auf die technische Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Ingenieurinnen, bietet «nur» zwei MRU an. Diese verfügen aber über eine breite Palette an Spezialisierungen in den Bereichen Mechanik, Elektronik, Informatik und Mikrotechnik. An der NTB können MSE-Studierende **EINEN**, d.h. ihren persönlichen fachlichen Schwerpunkt aus folgenden Forschungsschwerpunkten wählen:

MRU «Mikro- und Nanotechnologie»

- Sensorik und Aktorik
- Mikrofluidik
- Life Sciences
- Photonics
- Prozesstechnologie und Analytik
- mathematische Modellbildung
- numerische Methoden
- Werkstofftechnologie
- biomedizinische und optische Systeme

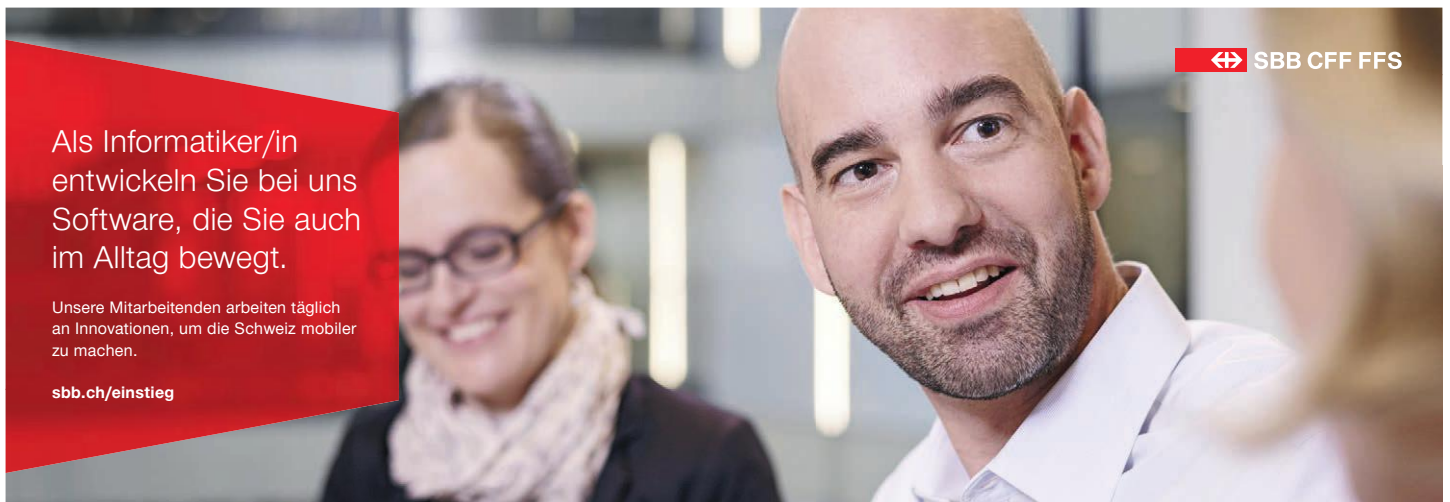
MRU «Systemtechnik, Automation und Produktion»

- Mechanik, Mechatronische Systeme
- Robotik und Automation
- analoge und digitale Elektronik
- Embedded Systems und Informationstechnologie
- Energiesysteme
- Mess- und Regelungstechnik
- Leistungselektronik
- Antriebssysteme
- Programmierung und Bildverarbeitung
- Wärme- und Kältetechnik



An der NTB kommt zusammen, was zusammen gehört: Praxisnahe Ingenieurausbildung, ein attraktiver Pool an Fachkräften sowie Innovationsförderung durch Forschung und Entwicklung mit Industrieunternehmen.


 **NTB**
Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
FHO Fachhochschule Ostschweiz
www.ntb.ch/mse



Als Informatiker/in entwickeln Sie bei uns Software, die Sie auch im Alltag bewegt.

Unsere Mitarbeitenden arbeiten täglich an Innovationen, um die Schweiz mobiler zu machen.

sbb.ch/einstieg





 **HTW Chur**
Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Master of Science in Business Administration
htwchur.ch/master

Wählen Sie zwischen den Studienrichtungen:

- Information and Data Management
- New Business
- Tourism (in English)

swissuniversities FHO Fachhochschule Ostschweiz graubünden Bildung und Forschung

Der Schoggi-Job



Marcel Schwerzmann vor einer alten Conchiermaschine, die bei Felchlin noch immer in Gebrauch ist.
Bilder: Julian Rüthi

Durch seine Adern isst Schokolade – Marcel Schwerzmann ist gelernter Konditor-Conseur, studierte Lebensmitteltechnologie und ist heute Entwickler von Schokoladenprodukten bei Felchlin. Tägliche Degustationen gehören zu seinem Job.

Ein leichter Duft nach Schokolade zieht durch das Herrschaftshaus in Schwyz. Im Innern befinden sich Büros und Labors. Hier arbeitet Marcel Schwerzmann. Der grossgewachsene,

sportliche Mann ist Entwickler bei Felchlin. Das Traditionsunternehmen produziert seit Jahrzehnten Schokolade. Aber eigentlich ging es ursprünglich um Honig. 1908 begann der Kaufmann Max Felchlin mit Honig zu handeln und gründete die Honigzentrale Schwyz. 15 Jahre später erweiterte er sein Sortiment. Heute hat sich Felchlin auf Edel-Kuvertüren aus Kakao mit Herkunftsbezeichnungen spezialisiert. Die Familie von Marcel Schwerzmann beschäftigt sich ebenfalls seit Jahren mit dem braunen

Gold. Sie führte eine Konditorei in Einsiedeln. Die Leidenschaft für Süßes wurde Marcel Schwerzmann sozusagen in die Wiege gelegt.

Während seiner Lehre zum Confiseur erlebte er in der Berufsschule eine Situation, die seine Zukunft prägen sollte: Sein Berufsschullehrer erzählte von seinen Reisen zu den Kakaobauern. Die Bilder und Erzählungen faszinierten Marcel Schwerzmann, und er fragte seinen Lehrer: «Was muss ich tun, um Kakao-Einkäufer zu werden?» – «An der Fachhochschule studieren», war die Antwort. Marcel Schwerzmann folgte dem Rat, machte die BMS und studierte an der Fachhochschule in Wädenswil Lebensmitteltechnologie. Die Diplomarbeit absolvierte er bei Hiestand, wo er gleich eingestellt wurde. Doch die Schokolade fehlte ihm. Er erhielt einen Job bei Felchlin. Dort ging sein Jugendtraum in Erfüllung: Auf einer Reise nach Grenada durfte er die Kakaobauern und deren Plantagen besuchen.

Die Magie der Schokolade

Seine schlanke Statur verrät nicht, dass Marcel Schwerzmann täglich Schokolade isst. Doch genau das macht er – auch, weil er muss. Marcel Schwerzmann leitet bei Felchlin das Sensorik-Panel und ist selbst Teil davon. Diese Gruppe von ausgewählten Personen degustiert jeden Tag Schokolade und prüft sie auf verschiedene Aromen – und auf emotionale Faktoren. «Schokolade ist etwas Magisches. Sie löst Emotionen aus. Das halten wir fest», sagt Marcel Schwerzmann begeistert. Für die Degustationen steht ein separater Sensorikraum zur Verfügung. Das Panel schärft in diesem Raum die Geschmacksnerven und testet die Kakao- und Schokoladenproben.

Dass man dem leidenschaftlichen Schokolade-Entwickler den regelmäßigen Schokoladengenuss nicht ansieht, liegt vielleicht daran, dass er privat sehr sportlich unterwegs ist. «Ich liebe Skifahren», seine Augen glänzen. «Soeben war ich für elf Tage mit Freunden in Kanada zum Heliskiing.» Vielleicht liegt es aber auch daran, dass die Schokolade von Felchlin gemäss

Fortsetzung auf Seite 22

Marcel Schwerzmann «nicht für den Bauch, sondern für Herz und Kopf» ist. Sie stellen verhältnismässig wenig Schokolade her, begleiten die Produktionsprozesse aber möglichst eng. «Dank unserer kleinen Produktionsmengen ist es einfacher, direkt mit den Kakaobauern zusammenzuarbeiten. Dadurch können wir eine faire Bezahlung sowie die sorgfältige Verarbeitung des Rohstoff s sicherstellen.»

Schokolade als Kunst

Wenn Marcel Schwerzmann nicht gerade Schokolade degustiert, entwickelt er massgeschneiderte Produkte. Er erprobte kürzlich einen neuen Schokoladenüberzug für einen bekannten Glace-Hersteller. Konkret bedeutete das Folgendes: Er musste eine Schokoladenmasse entwickeln, welche die perfekten technischen Eigenschaften hat, sodass die Schokolade die Glace regelmässig, glänzend umhüllt und beim Genuss einen guten Biss hat. Marcel Schwerzmann hat mit seinen

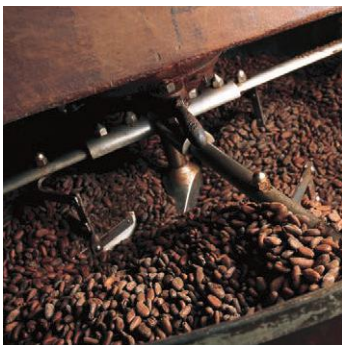
Entwicklungen Erfolg: «Da ich Konditor-Confiseur bin, weiss ich, was die Leute wollen. Meine Ausbildung vom Schoko-Zuckerbäcker über die Lebensmitteltechnologie zum Entwickler war ideal.» Er fände es sowieso wichtig, dass der Weg über die Berufshochschule zum Studium von der Politik und den Fachhochschulen gepflegt wird. «Leute mit diesem Hintergrund sind in der Industrie sehr wichtig und bringen vertieftes Know-how in ein Unternehmen.» Dank seines Fachhochschulstudiums kennt er sich mit Chemie und Mikrobiologie aus. Diese Kenntnisse in Kombination mit seinem Konditor-Wissen helfen, dass seine Produkte ebenfalls ästhetisch von höchster Qualität sind. «Eine gute Schokolade enthält gute Rohstoffe, wurde schonend verarbeitet, beinhaltet eine interessante Geschichte und sieht schön aus», erklärt Marcel Schwerzmann. Ästhetik hat bei ihm auch privat einen hohen Stellenwert. Er malt in seiner Freizeit mit Leiden-



schaft: «Beim Malen tauche ich in eine andere Welt ein, lebe mich kreativ aus und kann vom Alltag sehr gut abschalten.» Schokolade-Entwickler und Maler – wie passt das zusammen? Marcel Schwerzmann lacht: «Es geht bei beidem um Kunst.»

Der Nischenproduzent für edle Premium-Couverturen und -Füllungen

- Entwicklung & Produktion von massgeschneiderten Produkten
- Verwendung von Schweizer Milch, Rahm und Zucker
- Technischer Support vor Ort



Max Felchlin AG Sepp Schönbächler 6431 Schwyz
T +41 41 819 65 65 development@felchlin.com

Felchlin
SWITZERLAND

Ruf der Wildnis



Der Wald ist sein Revier: Martin Schenk auf Arbeitstour im Wald hoch über Reichenbach. Bilder: Julian Rüthi

Martin Schenk würde es nicht auf dem Bürostuhl aushalten. Um seine Leidenschaft zu leben, ist er gerne bereit, zu verzichten.

Man kann nur erahnen, welche Kräfte hier gewirkt haben müssen. Eine ausgewachsene Fichte ist auf etwa drei Meter Höhe abgebrochen – das Holz völlig zerborsten. Der Föhnsturm von Anfang Februar hat an diesem steilen Hang oberhalb von Reichenbach im Berner Ober-

land seine unüberschaubaren Spuren hinterlassen. Martin «Tinu» Schenk steht neben dem Baum im Neuschnee und misst mit einer Kluppe – seinem ständigen Begleiter – die Dicke des Stamms. «So kann man für den Waldbesitzer berechnen, wie viel Brennholz der Baum etwa hergibt.» Denn für Tinu Schenk steht fest: Die gesunden Bäume, die dem Sturm zum Opfer fielen, müssen noch vor dem Sommer weg. Sonst hat der Borkenkäfer allzu leichtes Spiel.

Manager und Diplomat

Schenk ist Revierförster in Reichenbach im Kandertal im Berner Oberland. In dieser Funktion ist der FH-Absolvent so-

zusagen Manager über rund 30 Quadratkilometer Waldfläche in einem rund 100 Quadratkilometer grossen Gebiet. Seine Partner sind die verschiedenen privaten Waldbesitzer. Schenk muss also viel vermitteln, überzeugen, seine Arbeit hat bisweilen etwas von der eines Diplomaten. «Wenn ich ein Projekt umsetzen will, etwa zur Verjüngung eines Waldgebiets, müssen alle beteiligten Waldbesitzer einverstanden sein.» Legt sich nur einer quer, kann dies schon mal ein ganzes Projekt verhindern. Der Revierförster muss die Leute gewinnen. Tinu Schenk traut man das zu, der 28-Jährige strahlt Ruhe und Besonnenheit aus – auch Zuversicht.

Fortsetzung auf Seite 25



AKTION

14"-Business Notebook

ASUS B9440UA-GV0073R Intel Core i5-7200U mit 2,5 bis 3,1 GHz, 8 GB RAM, 512 GB SSD, Windows 10 Pro, inkl. Mini-Dock

CHF **1349.-***

statt CHF 1399.-

Art. 497289



AKTION

Office 365 Home

Microsoft Office 365 Home ESD multilingual, Lizenzschlüssel per E-Mail, enthält Office 2016-Anwendungen, für bis zu 5 Nutzer, 1 TB Onlinespeicher für jeden Anwender

CHF **69.-***

statt CHF 87.-

Art. 359119

AKTION

Externe Harddisk

Maxtor M3 portabel, 1 TB Speicherplatz, SafetyKey zum Datenschutz im Format 2,5"

CHF **49.90***

statt CHF 54.-

Art. 421628



*Für Aktionspreise den Aktionscode «**INLINE17**» bei Ihrer Online-Bestellung eingeben. Gültig bis 25. Juni 2017 oder solange Vorrat. Preise inkl. 8% MwSt., Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Statt-Preise sind reguläre BRACK.CH-Verkaufspreise vom 4. Mai 2017. BRACK.CH AG · Hintermättlistrasse 3 · 5506 Mägenwil · brack.ch · info@brack.ch · 062 889 80 80 · [f/brack.ch](#) · [@brack](#) · [brackch](#)



Lieferung gegen
Rechnung



Bis 17 Uhr bestellt,
morgen geliefert – portofrei!



Bis 10 Uhr bestellt,
heute noch abholen



Bester Kundenservice,
kompetente Beratung



Die Kluppe dient Schenk im steilen Gelände als Wanderstock.

«Man muss mit den Leuten reden und ihnen gut zuhören können.» Kommt ein Neuling daher und will auf Teufel komm raus neue Projekte durchboxen, «dann gibt es Probleme».

Ein Exot

Um Büroarbeit kommt auch der Revierförster nicht herum, sie macht rund die Hälfte seiner Tätigkeit aus. Ein reiner Bürojob, das ginge aber nicht. Mindestens die Hälfte seiner Arbeit müsse draussen stattfinden, das ist eine Bedingung für Tinu Schenk. «Wenn ich im Büro effizient arbeite, kann ich mehr unterwegs sein.» Seine Prioritäten sind klar, er ist sein eigener Chef. Dabei ist er eigentlich für seinen Job überqualifiziert. Als FH-Absolvent und Revierförster ist er ein Exot. Seine Studienkollegen besetzen zu meist Stellen in den kantonalen Ämtern, als Fach- oder Abteilungsleiter, oder arbeiten in Ingenieurbüros. Schenk hat sich bewusst dagegen entschieden: «Ich verzichte gerne auf einen besseren Lohn, damit ich mehr im Freien sein kann.»

Früher Berufswunsch

So sanft das Gemüt des jungen Revierförsters mit den eigenwilligen Bartzöpfchen ist, so unbeirrbar geht er seinen Weg. Schon früh war ihm klar, dass er draussen in der Natur arbeiten will. In der Familie gibt es keine Förster, sein Weg war nicht vorgespurt. Also machte er eine Lehre als Konstrukteur, merkte aber bald, dass es das nicht sein wird. Die anschliessende Berufsmaturität machte den Weg frei für die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (BFH HAFL) in Zollikofen. Dort absolvierte Schenk von 2011 bis 2014 den Bachelor in Forstwirtschaft mit Vertiefung in Gebirgswald und Naturgefahren sowie Wald und Gesellschaft. Er denkt gerne ans Studium zurück: «Das Schöne war, dass wir praxisnah ausgebildet wurden, bereits im ersten Jahr Forstfächer hatten und im zweiten Jahr schon sehr viel unterwegs waren, um Wälder und Betriebe zu besichtigen.» Erst draussen zeige sich, ob jemand für den Beruf gemacht sei.

«Der Wald braucht uns nicht»

Bei Tinu Schenk wirkt es, als sei der Beruf für ihn gemacht. Fast schon andächtig schreitet er durch den stillen, frisch verschneiten Wald. «Der Wald braucht uns nicht, aber wir brauchen ihn», sagt er mit einem solonischen Lächeln. Es ist sein Ausdruck des Respekts gegenüber der Natur, vielleicht auch Demut. Der Einklang von Tieren und Wald, die Biodiversität, das fasziniert ihn, dafür lebt er seinen Beruf. Für dieses Gefühl der Wildnis. Dass er auch Jäger ist, sei kein Widerspruch. «Natürlich vertreten Jäger und Förster teils unterschiedliche Haltungen, etwa gegenüber der Wildpopulation.» Die verschiedenen Brillen helfen ihm aber auch, das komplexe Zusammenspiel im Lebensraum Wald besser zu begreifen. Denn überblicken kann er sie kaum. Wenn er heute ein Projekt an die Hand nimmt, wird er das Resultat vielleicht gar nicht mehr erleben. «Wir denken hier in Zyklen von 50 oder 100 Jahren.» Ein Gedanke, der Tinu Schenk offensichtlich gefällt.

«Die Leiden vergesse ich schnell»

Erfolg entsteht aus Leidenschaft. Kaum ein Unternehmer verkörpert dies so wie FH-Absolvent Roland Brack.



Roland Brack im vollautomatischen Hochregallager in Willisau.
Bilder: Julian Rüthi

Im Zusammenhang mit Roland Brack fallen Begriffe wie Technikfreak, Tellerwäscherkarriere oder ehrgeizig – gleichzeitig aber auch Attribute wie zielgerichtet, bodenständig, bescheiden. Der 44-jährige FH-Absolvent hat innert 20 Jahren praktisch aus dem Nichts ein Firmenimperium mit einem Jahresumsatz von mittlerweile 600 Millionen Franken aufgebaut. Sicher braucht es dazu einen guten Riecher, eine Strategie, passendes Timing – vielleicht auch das eine oder andere Quäntchen Glück. Ganz sicher aber steckt hinter der nüchternen Fassade von Roland Brack auch eine grosse Portion Leidenschaft und Freude. Was das für ihn heisst, erklärt er im Interview.

Herr Brack, sind Sie ein leidenschaftlicher Mensch?

Ich denke schon. Denn ich mache Dinge entweder richtig, also mit Leidenschaft, oder gar nicht. Das gilt auch für meine Hobbys oder Verwaltungsratsmandate. Wenn ich mich engagiere, will ich auch konkret etwas beitragen.

Leidenschaft umfasst Begriffe wie Freude, aber auch Leiden. Was überwiegt bei Ihnen?

Die Freude, ganz klar. Ich bin im Grundsatz ein Optimist. Ein Optimist, der einen Regenschirm dabei hat. Die Zuversicht überwiegt. Leiden gehören auch dazu, aber die vergesse ich schnell.

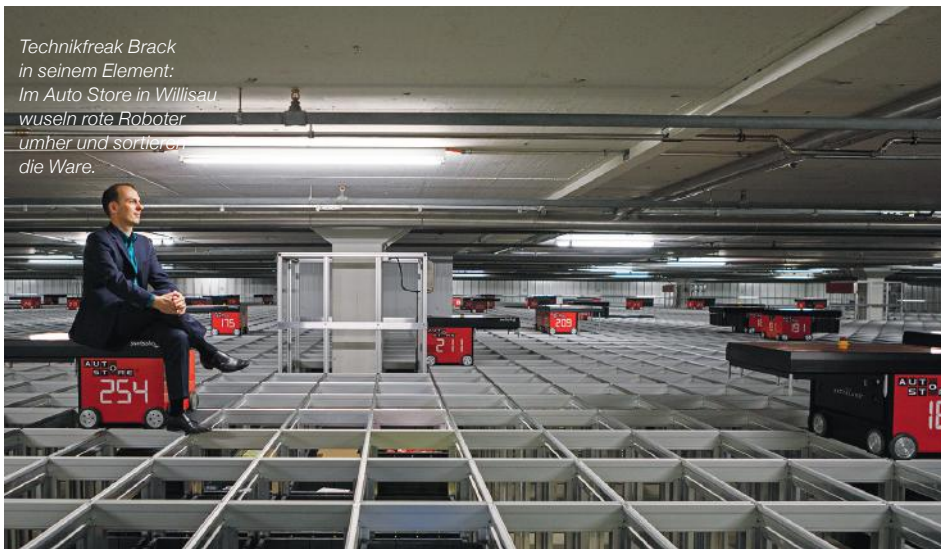
Wann hatten Sie erstmals die Idee für ein eigenes Unternehmen?

Schon sehr früh, eigentlich bereits während der Schulzeit in den 1980er-Jahren. Damals habe ich in einem Computershop ausgeholfen, als die ersten PCs aufkamen. Ich konnte einen alten Computer erwerben und habe mir so ein gewisses Know-how angeeignet, welches ich in den Support und Service beim Händler einbrachte. Ich habe mich zudem umgeschaut, ob man Teile aus Asien importieren könnte. So ist mein technisches Flair und auch ein Händlergen in mir geweckt worden.

Also haben Sie eine Firma gegründet ...

Erst einmal kam die Lehre als Elektromechaniker bei der ABB. Bereits da habe ich PCs zusammengebaut, meist für die Eltern meiner Kollegen. Die Teile habe ich in Taiwan bestellt. In gewissem Sinne war ich schon Unternehmer. Offiziell gemacht habe ich das aber erst während des Studi-

Technikfreak Brack
in seinem Element:
Im Auto Store in Willisau
wuseln rote Roboter
umher und sortieren
die Ware.



ums 1994 mit einem Handelsregistereintrag. Dieser sollte aber ursprünglich dazu dienen, Sammelbestellungen für Bücher für die ganze Schule machen zu können. Um Mengenrabatte zu erhalten, war der Eintrag nötig aufgrund der Buchpreisbindung.

Hatten Sie damals auch konkrete Pläne oder eine Vision für die Zukunft?

Ich war einfach Händler, eine Vision hatte ich nicht. Aber mir dämmerte damals, dass mit den PCs Dinge auf uns zukommen werden, die die Welt verändern. Das war auch nicht schwierig zu erkennen. Wohin der Weg führen würde, hätte ich aber nicht abschätzen können. Auch heute ist beim Tempo der Veränderungen schwer absehbar, wo wir in 20 Jahren stehen. Entscheidend ist, dass sich innerhalb solcher Veränderungen fast täglich Chancen ergeben. Als das Internet aufkam, war keine Frage, dass wir es nutzen müssen. Für die Kunden bietet es derart viele Vorteile.

Sie sahen also mehr Chancen als Risiken?

Ja, auf jeden Fall. In diesem schnelllebigen Umfeld muss man zudem rasch sein. Da kann man sich nie zurücklehnen und sagen: Ich habe es geschafft. Man muss am Ball bleiben. Dass man mit Leidenschaft dabei ist, ist eine Bedingung. Sonst kann man langfristig nicht mithalten.

Sie hatten auch den Vorsprung durch das technische Know-how. Gehört das ebenfalls zu Ihrem Erfolgsrezept?

Der technische Hintergrund aus meiner Ausbildung ist für mich sicher ein Vorteil. Das Betriebswirtschaftliche habe ich mir ausschliesslich «on the job» angeeignet. Für mich war das ganz klar der richtige Weg. Und ich bin einer, der gerne selber Hand anlegt. Ich arbeite lieber mal zwei Stunden im Lager mit, als tagelang zu diskutieren.

Sind Sie also noch immer mehr Tüftler als Unternehmer?

Heute ist wohl beides bezeichnend. Es braucht einen Unternehmer, der strategisch denkt, aber es braucht auch den Willen, Dinge zu hinterfragen, neue Wege zu suchen und die Offenheit, sie auch auszuprobieren. Das gilt zum einen bei den technischen Anlagen in der Logistik: Da sind wir dauernd am Optimieren und Verändern, nicht alles funktioniert. Und so ist es auch auf unternehmerischer Seite.

«Ich bin noch immer jeden Tag mit Freude dabei.»

Roland Brack

Sind Sie ein Asket oder liegt auch mal eine Belohnung drin?

Eher das Zweite. Mein grosser Komfort ist ja auch, dass ich als selbständiger Unternehmer niemandem verschrieben bin. Da fällt es mir leichter, auch mal nein zu sagen. Bei allen Anforderungen und Möglichkeiten ist es wichtig, mit mir selber im Reinen zu sein und eine vernünftige Work-Life-Balance zu erlangen. Klar, kann ich nicht komplett abschalten, aber ich nehme mir durchaus die nötige Zeit, um auch mal Abstand zu gewinnen und die richtige Flughöhe zu erreichen.

Manch ein Internetunternehmer ist reich geworden, indem er sein Unternehmen verkauft hat. Bei aller Leidenschaft: Haben Sie sich auch schon Gedanken gemacht, sich von Ihrem Lebenswerk zu trennen?

Ich glaube, Gedanken muss man sich immer machen. Ich trage ja nicht nur die

Verantwortung für meine Familie und mich, sondern auch für über 500 Mitarbeitende. Viele Unternehmer, die verkauften, hatten es aber vielleicht übertrieben und gearbeitet, bis sie keinen Spass mehr daran hatten. Ich achte darauf, dass es bei mir nicht so weit kommt. Ich bin noch immer jeden Tag mit Freude dabei, mein Job hat sich über die Jahre auch stark verändert. Deshalb habe ich nie das Bedürfnis verspürt, zu verkaufen. Im Gegenteil. Wir haben ja vor sieben Jahren die Lagerautomatisierung eingeführt – für mich als Technikfan ist das ein Schlaraffenland.

Welchen Tipp geben Sie einem Jungunternehmer im Jahr 2017?

Ich glaube, etwas vom Wichtigsten ist, dass man sich nicht verzettelt. In einem derart dynamischen Umfeld gibt es Hunderte von Chancen, doch das Wichtigste ist, sich auf die wesentlichen zu konzentrieren. So muss man sicher vieles versuchen, doch einiges auch wieder sein lassen können. Immer wieder auf die wichtigen Dinge fokussieren. Und man muss an sich glauben.

Zur Person

Aufgewachsen ist Roland Brack (44) in Bözen im Aargauer Fricktal. Nach seiner Elektromechaniker-Lehre bei der ABB absolvierte er von 1993 bis 1996 das Studium an der HTL Windisch (heute Hochschule für Technik FHNW). Schon während des Studiums gründete er seine erste Firma. Heute zählt brack.ch mit geschätzten 200 Millionen Franken Umsatz zu den fünf grössten Online-Handelsunternehmen der Schweiz. Sie ist Teil von Roland Bracks Competec-Gruppe, die letztes Jahr 600 Millionen Franken Umsatz erzielte, 1,5 Millionen Pakete verschickte und in Mägenwil und Willisau über 500 Mitarbeitende sowie 38 Auszubildende beschäftigt. Roland Brack unterhält daneben eine Immobilienfirma und hält mehrere Verwaltungsratsmandate. Hobbymässig hilft er bei Firmengründungen mit, da sein Herz, wie er sagt, noch immer für Start-ups schlägt. Ansonsten ist der Technik- und Motorsportfan auch öfter hinter dem Steuer von Rallyautos anzutreffen und geht gerne auf Reisen. Roland Brack ist Vater von zwei Kindern.



Nationale Tagung für betriebliches Gesundheitsmanagement 2017

Mittwoch, 30. August 2017 | Universität Freiburg

Bits, Bytes und BGM: Führen im Zeitalter der Digitalisierung


Auswirkungen des digitalen Wandels auf Führungsstil und Kommunikation

- **Digitalisierung** Vom geschlossenen System zur Netzwerkorganisation
- **Arbeitswelt** Wir sind bereits mitten in der Zukunft
- **Zusammenarbeit** Demokratische Führung, Transparenz und Selbstorganisation



Anmeldung und weitere Informationen:
www.bgm-tagung.ch

KooperationspartnerInnen: **suva**
Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

HauptsponsorInnen:  Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS

SCHEELEN®
INSTITUT FÜR MANAGEMENTBERATUNG & DIAGNOSTIK



Ob Urlaubsreise, Wochenendtrip oder Wohnungswechsel, Avis bietet das passende Fahrzeug für jede Gelegenheit. Mobil bleiben – mit Avis!

Jetzt mit den Schweizer Fachhochschulen profitieren von:

- Bis zu **20% Rabatt*** auf Personenwagen und Nutzfahrzeuge in der Schweiz
- Bis zu **15% Rabatt*** auf Personenwagen weltweit

Buchbar auf www.avis.ch – unter Angabe der
AWD-Nr. F561900

*nur auf rabattfähige Raten

AVIS® 



Steffis Tipp Stefanie Zortea ist Leiterin Dienstleistungen von FH SCHWEIZ. Sie stellt an dieser Stelle interessante Angebote für FH-SCHWEIZ-Mitglieder vor.

Jetzt gewinnen!

Sende mir bis 15. Juni 2017 eine Mail (stefanie.zortea@fhschweiz.ch) mit dem Betreff «Steffis Tipp: Mai 2017» und deinen Angaben und gewinne mit etwas Glück **einen von sechs Geschenkgutscheinen von Kochoptik** im Wert von je 200 Franken – einlösbar auf das gesamte Sortiment. Viel Glück!

Kochoptik hat deinen Stil

Eine Brille ist mehr als eine Möglichkeit, die Welt wieder scharf zu sehen. Sie ist heute mehr denn je ein modisches Accessoire, das deinem Stil einen unvergleichlichen Rahmen verleiht. Die Experten von Kochoptik halten weltweit Ausschau und bringen die neusten Trends und führenden internationalen Brands für dich in die Schweiz.

Als Mitglied von FH SCHWEIZ profitierst du bis zum 30. Juni 2017 von 20 Prozent Rabatt auf alle Sonnenbrillen (ausgenommen Gold- und Hornbrillen sowie Modelle von Cartier und Chopard, nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen und Pauschalangeboten).

www.fhschweiz.ch/brillen
www.kochoptik.ch



Vielen Dank

Führung durch die Pilatus Flugzeugwerke in Stans am 4. FH-Forum.
Bild: Samuel Schalch

FH SCHWEIZ dankt allen Partnern des 4. FH-Forums:



ALUMNI HOCHSCHULE LUZERN

Verein der Absolventinnen und Absolventen der FH Zentralschweiz

Luzerner University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

FH Zentralschweiz

Boa lingua
SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

Luzerner Kantonalbank

solution+benefit
MEHR WERT FÜR ALLE.



ZURICH

CSS Versicherung

Werden auch Sie Teil der CSS und schreiben Sie mit uns Ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte. Als führende Schweizer Krankenversicherung bietet die CSS interessante Stellen mit individuellen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

www.css.ch/karriere



Randstad

Fehlt Ihrem Lebenslauf noch der letzte Feinschliff? Dann sind Sie bei Randstad an der richtigen Adresse! Wir sind HR-Experten und wissen, was einen guten Lebenslauf ausmacht. Gerne werfen wir einen Blick auf Ihr Bewerbungsdossier und geben Ihnen wertvolle Tipps und Inputs.

www.randstad.ch/cvcheck



Seit 15 Jahren vertreten und betreuen wir für FH SCHWEIZ die Angebote von Krankenkassen und Versicherungen



Helsana

ÖKK

sanitas



visana

3A Kaution



Protekta

ZURICH

*Jetzt
Vorteile
anschauen!*



www.fhschweiz.ch/leistungen


solution+benefit
MEHR WERT FÜR ALLE.



Ralph Meyer, Gründer von solution+benefit
Die solution+benefit GmbH ist ein spezialisiertes Unternehmen für Verbandslösungen und betreut FH SCHWEIZ seit dem Tag 1. Weitere Informationen auf www.solution-benefit.ch

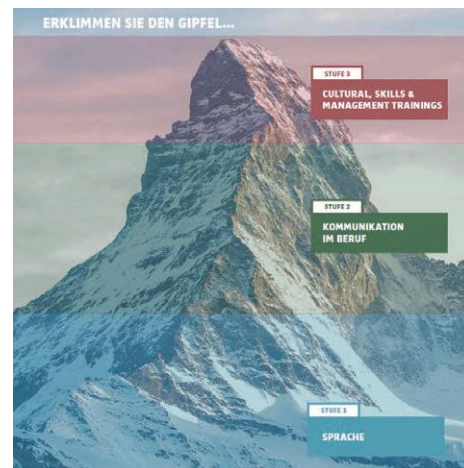
Fremdsprachenkenntnisse in Rekordzeit verbessern

Gute Fremdsprachenkenntnisse im Beruf sind heute mehr als ein «nice to have». Auf dem globalisierten Arbeitsmarkt sind sie ein entscheidender Erfolgsfaktor und ein Muss im Lebenslauf. Doch was tun, wenn die Zeit fehlt?

Oftmals genügen im Berufsumfeld Standardkenntnisse in einer Fremdsprache nicht. Kulturelle Unterschiede verlangen ein vertieftes Verständnis einer Fremdsprache. Ist dies nicht gegeben, sind Fehler und Missverständnisse vorprogrammiert. Deshalb sollte fremdsprachliche Weiterbildung einen hohen Stellenwert haben.

In Rekordzeit zum Ziel

Eine Sprache lernen Sie am einfachsten während eines Sprachtrainings im Ausland. Dank unseres differenzierten Kurs-systems lernen Sie in nur drei Wochen gleich viel wie in einem typischen Sprachkurs hierzulande in einem ganzen Jahr. Unser Matterhorn-Modell zeigt Ihnen auf einen Blick, welcher Kurs der richtige für Sie ist – vom allgemeinen Sprachkurs (Stufe 1) über den spezifischen Businesskurs (Stufe 2) bis zum ganzheitlichen Kommunikationstraining (Stufe 3). So lernen Sie in Rekordzeit genau das, was Sie brauchen.



Sonderkonditionen für Mitglieder von FH SCHWEIZ

Mitglieder profitieren von 5 Prozent Rabatt auf sämtliche Sprachkurse von Boa Lingua.

Jetzt unverbindliche Gratis-Beratung vereinbaren: 041 726 86 96, info@businessclass.ch oder www.boalingua.ch/beratung

Boa LINGUA

SPRACHAUFENTHALTE WELTWEIT

www.boalingua.ch
www.businessclass.ch

Tête-à-tête zum halben Preis



Mit der EasyDining-Mitgliedschaft halbiert sich Ihre Restaurant-Rechnung. Und das in über 60 Restaurants.

Gehören Sie zu den smarten Menschen, die gerne auswärts essen gehen? Mit EasyDining macht es doppelt Spass – und das mittags wie abends und an jedem beliebigen Tag. Bei einem Essen ab zwei Personen isst eine Person kostenlos. Und das in über 60 trendigen und neuen Restaurants. Die App auf Ihrem Smartphone ist zugleich ihre Member-Card.

Mitglieder von FH SCHWEIZ erhalten 50 Prozent Rabatt auf die Jahresmitgliedschaft bei EasyDining.

So kostet diese nur noch 48 statt 95 Franken. Und so geht's: Geben Sie bei der Registrierung im Feld «Gutschein/Rabattcode» einfach «fhschweiz» ein.

Oder gewinnen Sie eine von zehn Mitgliedschaften beim Wettbewerb: Senden Sie eine E-Mail mit dem Kennwort «FHSCHWEIZ» an info@easydining.ch – die ersten zehn erhalten eine Mitgliedschaft geschenkt.

EASYDINING
the smart way to taste

www.easydining.ch
www.fhschweiz.ch/essen

Recht haben und bekommen

Ob beruflich oder privat, ob zuhause oder im Verkehr: Protekta bietet Ihnen als Mitglied von FH SCHWEIZ sowie allen in Ihrem Haushalt lebenden Personen eine umfassende Rechtsschutzversicherung mit 10 Prozent Rabatt.

Neu: Privat-Rechtsschutz Plus: Dieses Angebot bietet Deckung bei Streitigkeiten in bisher nicht versicherbaren Rechtsgebieten bis zu einer Versicherungssumme von 10 000 Franken wie:

- Öffentliches Baurecht
- Steuerrecht
- Erbrecht
- Eherecht und eingetragene Partnerschaft
- Persönlichkeitsrecht/ Internet-Rechtsschutz
- Urheberrecht

Protekta

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Versicherungsberater von der Mobiliar oder direkt an die Protekta:
031 389 85 85, offerten@protekta.ch

Mit fhmater.ch den Überblick gewinnen

Wer einen MBA, einen Executive MBA oder eine andere Weiterbildung absolvieren möchte, steht einer grossen Angebotsfülle gegenüber. Es ist eine Herausforderung, sich bei dieser Vielzahl von Möglichkeiten zurechtzufinden. Eine Orientierungshilfe bei der Wahl einer Aus- oder Weiterbildung an Fachhochschulen auf Masterstufe bietet www.fhmater.ch. Die Plattform gibt Auskünfte zu Themen wie Inhalt, Anforderungen, Aufwand und Beginn. Dank entsprechender Suchfunktion können die Weiterbildungen nach Art, Sprache, Dauer, Kosten und Anerkennung gefiltert werden. Ausserdem können die verschiedenen Angebote direkt verglichen werden. Auch in diesem Heft findet man eine Übersicht der FH-Master in der Tabelle auf den Seiten 44 bis 52.



Dominik Zemp ist Ökonom und Zauberkünstler. Er hat einen Master in Arts Management (ZHAW) absolviert und wird uns an der FH-Nacht mit seinen Künsten verzaubern (siehe S. 4).

«Als Alumni habe ich die Tabelle zu den Masterstudiengängen im *INLINE* entdeckt. Dadurch bin ich auf den Master in Arts Management aufmerksam geworden. Bei so vielen Weiterbildungsmöglichkeiten ist es wichtig, dass jemand Licht ins Dunkel bringt. Dass die Master zudem auf www.fhmater.ch über eine Suchmaske gefunden werden können, ist super!»

fhmater.ch
by FH SCHWEIZ

**VERLASSEN SIE SICH
AUCH IN ZUKUNFT AUF
DEN BESTEN SCHUTZ.**



Ob heute oder in Zukunft: Nur wer innovativ ist, kann Ihr Auto optimal schützen. Profitieren Sie jetzt von unserer preisgekrönten Autoversicherung mit vielen Vorteilen.

FH-SCHWEIZ-Mitglieder profitieren von Sonderkonditionen¹.

JETZT PRÄMIE BERECHNEN:

zurich.ch/partner

Zugangscod: KwBs3LnJ

HES
SUP
JAS **FHSCHWEIZ**
Dachverband Absolventinnen und
Absolventen Fachhochschulen



**INNOVATIONSPREIS-GEWINNER 2016
DER SCHWEIZER ASSEKURANZ**

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

ZURICH[®]

¹Angebot gilt nur unter zurich.ch/partner oder über die Telefonnummer 0800338833 für Auto-, Motorrad-, Privathaftpflicht-, Hausrat-, Gebäude- und Assistanceversicherung.

2x 30 Minuten pro Woche

«Dazu Wasser trinken. Danach duschen. Fertig», sagt Werner Kieser, der das Unternehmen vor 50 Jahren gründete.

Der Raum ist gross, hell und hoch, der Boden aus geöltem Eichenholz, die Ausstattung überwiegend aus Edelstahl, funktional und reduziert. Hinter der Rezeption aus Edelstahlelementen begrüsst ein Instruktor die ankommenden Mitglieder lächelnd mit Namen und nimmt ihren Trainingsausweis entgegen, bevor diese, ausgestattet mit einem Schloss, in die pragmatisch gestalteten Umkleiden entschwinden.

Auf den schweren Maschinen sitzen und liegen Menschen, die konzentriert und leise ihre Übungen ausführen. Flirrende Bildschirme? Wummernde Bässe? Fehlanzeigen! Im Studio ist nur leise das metallische Klackern der Geräte zu hören.

Kieser Training ist anders als herkömmliche Fitness-Studios. Laut Werner Kieser geht es um die Reduktion auf die Essenz: «Effizienter Muskelaufbau ohne Zierrat und Imponiergehabe.» Der Nutzen für die Mitglieder gilt hier als oberste Prämisse. Die Effizienz eines hochintensiven Kraft-



trainings, wie Kieser Training es anbietet, ist in zahlreichen Studios belegt. «Schon ein bis zwei Trainings à 30 Minuten die Woche reichen bei korrektem Training in der Regel, um innerhalb kürzester Zeit einen deutlichen Muskelzuwachs und damit einen mess- und spürbaren Kraftzuwachs zu erzielen», betont Kieser.

Heute gibt es Studios in Australien, Deutschland, Luxemburg, Österreich und natürlich in der Schweiz.

Mitglieder von FH SCHWEIZ erhalten 140 Franken Rabatt auf das Jahresabonnement.
www.fhschweiz.ch/tnesstraining

Bis 12 Prozent Rabatt

Wählen Sie Volvo als Mobilitätspartner und profitieren Sie von der attraktiven Quartalsaktion.

Zeitloses skandinavisches Design und hohe Massstäbe punkto Sicherheit zeichnen die Fahrzeuge von Volvo seit Generationen aus. Mit dem neuen XC60 wird diese Tradition nahtlos fortgesetzt.

Als Mitglied von FH SCHWEIZ erhalten Sie 6 Prozent Flottenrabatt, wenn Sie Volvo als Mobilitätspartner aussuchen. Profitieren Sie zusätzlich von der laufenden Quartalsaktion: Bis am 30. Juni erhalten Sie auf die meisten Modelle weitere 6 Prozent Agilitätsrabatt. Dazu winkt eine Eintauschprämie von 5000 Franken.

Infos und Bestellungen:

www.fhschweiz.ch/ottenrabatte

Mehr Informationen erhalten Sie zudem bei Ihrem Volvo-Vertreter.



Hinweis: Bei Firmen mit einer Flotte von mehr als 11 Fahrzeugen sind via Arbeitgeber höhere Rabatte möglich. Zusätzliche Vorteile müssen mit dem Volvo-Vertreter individuell verhandelt werden. Sonderserien sind von der

Flottenvergünstigung ausgenommen (Nettopreise). Ein Fahrzeug muss mindestens 6 Monate und 6000 km auf Ihren Namen eingelöst sein. Verschiedene Rabatte sind kumulierbar.

Immer auf dem neusten Stand

Seit rund 5 Jahren bietet Microsoft das Office-Paket in der Mietversion «Office 365» an, welche nebst Cloudspeicher und einer Online-Version auch den Vorteil bietet, dass die/der Mieter/in stets über die neuste Version von Microsoft Word, Excel, PowerPoint und Outlook verfügt. Und zwar nicht nur auf Windows-PC und Apple Mac, sondern auch auf dem iPad und iPhone.

Das Microsoft-Office-365-Personalabo für 69 Franken deckt für ein Jahr Ihren Mac (oder PC), Ihr Tablet und Smartphone ab. Microsoft Of-

fice 365 Home für 109 Franken deckt jeweils fünf solcher Geräte im gleichen Haushalt ab. Aktuell können beide Pakete in einer 3-für-2-Aktion gekauft werden. Das heisst, Sie bezahlen zwei Jahre, erhalten aber die Abdeckung für ganze drei Jahre.

Wenn Sie demnächst den Kauf eines brandneuen MacBook oder iPad planen, welche Sie als Mitglied von FH Schweiz über die Partnerschaft mit der Data Quest AG Computer-Takeaway unter <http://www.fhschweiz.ch/dataquest> vergünstigt bezie-



COMPUTER-TAKEAWAY 
by Data Quest

hen können, macht unter Umständen eine gleichzeitige Bestellung von Office 365 Home im 3-für-2-Paket durchaus Sinn, um auf allen Geräten stets Zugriff auf die Vollversionen der Microsoft-Office-Applikationen zu haben – und auf Ihre Dateien.

Der Computer-Takeaway bietet das ganze Jahr über Apple-Produkte sowie günstiges Zubehör von Apple und Drittherstellern auf dem speziellen Shop für FH-SCHWEIZ-Mitglieder an. Den Link zum Shop finden Sie stets hier:

www.fhschweiz.ch/dataquest



Kommunikation ist – das behaupten wir – der wichtigste und grösste Teil unseres Lebens. Wir sind Ihr Partner für jedes Kommunikationsmittel. Sie wünschen – wir führen professionell aus und machen Ihre Inhalte einzigartig. Für jeden Kanal. Online und offline.

beagdruck

mehr als gut drucken

beagdruck
Maihofstrasse 76
CH-6006 Luzern
www.beagdruck.ch

Ein Unternehmensbereich
der Multicolorprint AG

DIE KÖNNEN DAS.



Recht haben und auch Recht bekommen.

Dafür setzen wir uns für Sie ein. Damit Sie auf Ihre Kosten kommen und keine entstehen.

Was immer kommt – wir kämpfen für
Ihr Recht.

Ein Unternehmen der
Schweizerischen
Möbiliar Genossenschaft

protekta.ch

Protekta

00010



Die glamouröse Wirtschaftsprüferin

Ghislaine Vieux verfolgt ihre Karriere mit Leidenschaft – als professionelle DJane und Wirtschaftsprüferin. Die Teilzeitstelle bei Deloitte erlaubt ihr, in renommierten Clubs unterwegs zu sein. Sie legte sogar am weltbekanntesten Festival «Tomorrowland» in Belgien auf.

Frau Vieux, Sie sind Wirtschaftsprüferin und professionelle DJane – eine gängige Kombination in der Beratung?

Nein (lacht). Mit meiner Tätigkeit als DJane bin ich eine Exotin, insbesondere als Frau. Deloitte unterstützt mich aber darin, meiner Leidenschaft für die Musik nachzugehen. Auch von meinen Kolleginnen und Kollegen erhalte ich viel Zuspruch. Ich schätze es sehr, dass ich meine Ambitionen sowohl in der Beratung als auch in der Musikbranche verfolgen kann.

Wie ergänzen sich diese beiden Karrierewege?

Als DJane bin ich Unternehmerin. Ich muss proaktiv sein und gut organisiert.

Diese Erfahrungen kamen im Bewerbungsgespräch mit Deloitte gut an und kommen mir in meiner Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin zugute. Sowohl in der Beratung als auch in der Musikbranche stehe ich in Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen. Meine Sozialkompetenzen aus der DJ-Welt helfen mir im täglichen Umgang mit Kunden und Kollegen.

Wie schaffen Sie es, beide Jobs unter einen Hut zu bringen?

Ich arbeite Teilzeit bei Deloitte. Dadurch kann ich trotz meiner Arbeit an Kundenprojekten als DJane aktiv sein. Ich gebe mein Bestes, beide Karrierewege so gut wie möglich zu verfolgen. Aber mein Le-

ben ist dadurch schon intensiv. Viel Freizeit habe ich nicht. Ich versuche dennoch, Zeit für Freunde und Sport zu finden.

Was war Ihr bisheriges Highlight als DJane?

Letztes Jahr durfte ich am weltberühmten Festival «Tomorrowland» in Belgien auflagen. Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Ich habe lange und hart dafür gearbeitet und wurde schliesslich bei einem Wettbewerb in Barcelona ausgewählt. Ich bin immer noch sprachlos und werde diese einzigartige Erfahrung nie vergessen! Schon als Kind habe ich Lieder aus dem Radio aufgenommen und meine eigenen Tapes gemischt. Ich hätte mir nie erträumt, eines Tages neben den bekanntesten DJs der Welt aufzulegen.

Deloitte.

www.deloitte.com/ch/careers



Ghislaine Vieux
Senior, Audit non-Financial
Services Industry
Master in Accounting,
Controlling und Finanzen, Uni-
versität Lausanne (HEC)

Deloitte wirkt als eine der vier grossen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften bei dem Masterprogramm in Accounting, Controlling und Finanzen der Universität Lausanne (HEC) mit. Ghislaine Vieux ergriff die Chance und bewarb sich. Einige Wochen später wurde ihr ein Praktikum angeboten. «Die Auditwelt über ein solches Praktikum kennenzulernen, war eine grossartige Erfahrung für mich. Denn man entdeckt, wie es wirklich ist, in dieser Rolle für ein Unternehmen wie Deloitte zu arbeiten», so Ghislaine Vieux. Mit der Zeit sammelte sie immer mehr Erfahrung, übernahm verschiedene Aufgaben und erhielt eine Festanstellung. Daneben hat sie die Möglichkeit, ihren Job als Revisorin mit ihrer anderen Leidenschaft, dem DJing, zu verbinden.

So «tickt» der Neue

Seit fünf Monaten ist Peter Petrin Rektor der HWZ. Im Kurzinterview erzählt er von seinem Start und verrät, wo er Schwerpunkte setzen will.

Herr Petrin, Sie sind seit knapp einem halben Jahr nun Rektor der Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ). Haben Sie sich gut eingelebt?

Ich habe mich inzwischen gut eingelebt, obschon ich noch nicht zu sagen wage, ich kenne die HWZ à fonds. Eine Hochschule ist mit ihrem Leistungsauftrag ein komplexes System mit einem vielfältigen Aufgabenkatalog. Das macht meine Aufgabe sehr spannend; und ich arbeite mit vielen bemerkenswerten, interessanten, engagierten Menschen zusammen.

Was war Ihre erste «Amtshandlung»?

Ich bin an meinem ersten Tag vor die Belegschaft getreten, um meine ersten Ideen und mein Führungsverständnis vorzustellen. Ein Chefwechsel ist immer einschneidend. Die Menschen wissen noch nicht, wie der Chef «tickt». Wie ist das, was ich sage, gemeint? Wenn ich beispielsweise für eine Fehlerkultur plädiere, wissen meine Mitarbeitenden nicht, was genau ich damit meine. Das kommt erst in einer konkreten Situation zum Ausdruck. Analoges gilt auch umgekehrt. Oft weiss ich noch nicht genau, was meine Mitarbeitenden mit dem meinen, was sie sagen. Wir alle werden durch gemeinsame Er-

fahrungen klüger und im gegenseitigen Umgang souverän. Damit schaffen wir den Boden, um die HWZ kollaborativ weiterzuentwickeln.

Welche Ziele haben Sie für die HWZ?

Das zu bleiben, was wir schon sind: die grösste ausschliesslich auf berufsbegleitende Studien ausgerichtete Wirtschaftshochschule der Schweiz. Diese Position können wir nur behalten, wenn wir relevante Entwicklungen sehr früh erahnen und die HWZ darauf abgestimmt gestalten. Zentral sind dabei unsere fühlbare Nähe zu den Studierenden und ein enger, ehrlicher Dialog mit der Wirtschaft.

Die HWZ setzt einen starken Fokus auf die digitale Transformation. Werden Sie diesen Kurs weiterverfolgen?

Unbedingt. Unsere Centers for Digital Business und Business Innovation sind ein lebendiges Beispiel für meine eben angeführte adaptive Gestaltungskraft. Die HWZ hat sehr früh erkannt, welchen Qualifizierungsbedarf die Digitalisierung nach sich ziehen wird, und hat pionierhaft gehandelt. Nun müssen wir alle unsere Angebote auf die Anforderungen der Digitalisierung hin durchleuchten und

anpassen. Und wir müssen uns in unseren administrativen und Kundenprozessen digitalisieren.

Welche Bedeutung hat das Alumni-Wesen aus Ihrer Sicht?

Die Beziehung zu unserer Alumni-Organisation liegt mir sehr am Herzen, weshalb ich persönlich Einsitz im Vorstand von alumni HWZ genommen habe. Ich darf mit einem sehr engagierten und kompetenten Vorstand zusammenarbeiten. Aktuell arbeiten wir an Strategien, wie sich alumni HWZ und HWZ gegenseitig noch besser fördern und stärken können. Und ich bin mir heute schon sicher, dass wertvolle Taten folgen werden.



Zur Person

Peter Petrin (51) ist seit dem 1. Januar 2017 Rektor der HWZ. Er hat zuvor das Schweizerische Institut für Betriebsökonomie (SIB) erfolgreich geführt und weiterentwickelt. Er verfügt über ein Doktorat in Betriebswirtschaft sowie über mehrjährige Erfahrung in verschiedenen Leitungsfunktionen in der AKAD-Gruppe (heute Kalaidos).

Passion Führung

Das 18-monatige Teilzeitprogramm «CEIBS Global Executive MBA» (CEIBS GEMBA)* ist einzigartig: Es konzentriert sich auf Führung. Wer weiss, wie man führt, ist erfolgreicher und kann bessere Entscheidungen treffen. Die Ausbildung ist zudem international ausgerichtet und findet auf drei Kontinenten statt. Und zu guter Letzt steht der CEIBS GEMBA im aktuellen «Financial Times»-Ranking an 13. Stelle. Damit demonstriert das Zurich Institute of Business Education eindrück-

lich seinen Platz im Schweizer Weiterbildungsmarkt.

«Der CEIBS GEMBA ist ideal für Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen, die das Potenzial von guter Führung nutzen und sich international ausrichten möchten», so Philipp Boksberger, Geschäftsführer des Zurich Institute of Business Education.

* Dieser Studiengang ist international akkreditiert und zertifiziert. Er ist nicht zu verwechseln mit dem MAS, dem CAS und den konsekutiven Titeln der öffentlichrechtlichen Hochschulen.



Der CEIBS Zurich Campus in Horgen

Zurich Institute of Business
Education
info@ceibs.ch
www.ceibs.ch



Netzwerk Thinktank Konferenzzentrum

Unsere Veranstaltungen, Publikationen und Tagungsangebote unter
www.lilienberg.ch



Lilienberg Unternehmerforum, Blauortstrasse 10, 8272 Ermatingen
Telefon +41 71 663 23 23, E-Mail: info@lilienberg.ch, www.lilienberg.ch

Pour les mordus de l'établi



Mathieu Gigandet a obtenu en 2014 un Master en Business Administration, Entrepreneurship de la Haute école de gestion de Fribourg (HEG-FR). Les passionnés d'horlogerie peuvent réaliser leur montre de A à Z grâce aux cours d'initiation proposés depuis 2015.

Le micros, petite loupe indispensable à l'horloger, force l'oeil à s'approcher très près de l'objet pour que ressortent avec netteté tous les détails des mouvements. C'est la raison pour laquelle les établis des horlogers sont surélevés. Certains maîtres-horlogers ont d'ailleurs mordu l'établi pendant les heures de travail intenses pour ne pas trembler. Voilà le genre d'anecdotes que Mathieu Gigandet distille aux visiteurs de son atelier.

L'horlogerie à la portée de tous

En 2015, le jeune Jurassien a fondé Initium, une entreprise qui permet à qui le veut de se placer derrière l'établi et de réaliser sa montre sur mesure sous l'égide de maîtres-horlogers aguerris. Déjà pendant sa formation en entrepreneuriat à la HEG-FR, l'idée est venue au jeune homme ainsi qu'à deux camarades, de proposer une expérience horlogère sur mesure à des amateurs. Mathieu Gigandet souligne son envie de mettre en valeur le patrimoine de son Jura natal et de rendre accessible un milieu jusqu'à récemment hermétique. «L'horlogerie suisse reste généralement hors de portée des salaires plus modestes. Je n'aurais par exemple jamais eu les moyens de me payer une montre personnalisée comme celle que j'ai actuellement au poignet. D'ailleurs, la tendance actuelle consiste à offrir aux gens une expérience qui dépasse le simple achat du produit.»

Situé au Noirmont, son atelier lumineux donne sur les vallonnements des Franches-Montagnes, qui comptent parmi les fiefs de l'horlogerie suisse. Le jeune entrepreneur a su s'entourer de personnel qualifié et compte actuellement sur le savoir-faire d'une maître-horlogère de la maison, qui a passé plusieurs années au service de maisons prestigieuses. D'autres maîtres-horlogers externes interviennent sur demande pour superviser des groupes et enrichir les ateliers avec leurs anecdotes sur le métier.

Une large palette d'offres

Les cours d'initiation, sur réservation, mettent la pratique à l'honneur et se déclinent en formules d'une

demi-journée ou d'un jour. Dans des coffrets, de nombreux boîtiers, cadrans, trotteuses, mouvements et bracelets permettent au client de composer la montre de son choix. Il est même possible de sélectionner pour sa future montre des pièces provenant uniquement de fabricants suisses – et surpasser les exigences en vigueur pour obtenir la fameuse étiquette swiss made, à savoir un minimum de 60% de composants fabriqués en Suisse.

Depuis le début du mois de mars, Initium permet de monter, en plus des montres à remontage manuel, des montres automatiques, au mouvement plus complexe et plus fin. En outre, les métiers d'arts horlogers sont également mis à l'honneur dans une formule où les amateurs peuvent s'initier aux techniques de la gravure et de l'anglage à la main sur des pièces de laiton. Une angleuse-graveuse indépendante collabore à cette occasion avec Initium et fournit également des mouvements gravés qui peuvent être choisis par les clients pour composer leur montre.

Si la finesse et la précision des complications et des ornements faits main dépassent de loin celles des pièces usinées, il en va de même pour leurs prix.

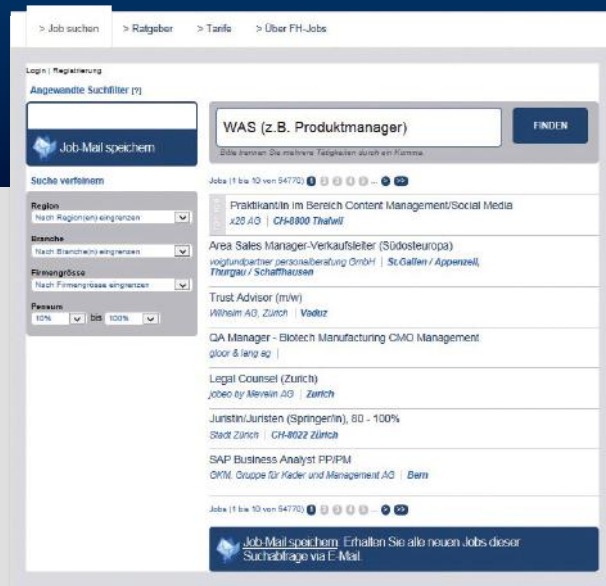
«Ces métiers ont failli disparaître avec la crise horlogère. Ils nécessitent une précision extrême parce que les gravures sont souvent réalisées sur des montres déjà montées: les professionnels n'ont pas droit à l'erreur.»

Directeurs d'entreprises horlogères, responsables de communication dans l'horlogerie, simples curieux ou personnes ayant reçu un cours d'initiation comme cadeau: la clientèle est large, suisse comme étrangère. «Un touriste canadien a même décidé de faire expressément un séjour en Suisse pour profiter de notre offre.» Certains d'entre eux réitèrent volontiers l'expérience et se prennent au jeu: «Un monsieur retraité est resté en contact avec nous. Après son passage chez Initium, il a fait de l'horlogerie son passe-temps principal et s'est installé un atelier pour réaliser des montres chez lui.»

Mathieu Gigandet complète par ailleurs son offre. Dès le mois de mai, de nouveaux locaux ouvriront à Genève, pour ceux pour qui le voyage jusqu'au Noirmont serait trop long. Le fondateur d'Initium envisage également de se tourner vers le marché alémanique. S'il concède que les dernières années ont vu naître d'autres entreprises semblables avec la démocratisation de la pratique, le jeune entrepreneur voit la concurrence comme un bon signe: «Cela montre qu'il y a un marché pour le secteur.»

Texte et photo: Leïla Pellet

Mathieu Gigandet comptera parmi les intervenants au FH-Lunch de cet automne.



Job fi den leicht gemacht

fhjobs.ch ist eine neue, auf FH-Absolventen spezialisierte nationale Stellenplattform. Sie erlaubt eine gezielte Suche – auch für Arbeitgeber.



«Wir engagieren uns stark für zufriedene Mitarbeiter, ein gutes Arbeitsklima und damit attraktive Arbeitsplätze. Mit fhjobs.ch haben wir die ideale Stellenplattform, um die passenden, motivierten zukünftigen Mitarbeiter zu finden.»

**Regina Gripenberg, Bereichsleiterin
interne Dienste, Geschäftsleitung**

Opacc Extended Enterprise Software

Als FH-Absolventin oder -Absolvent möchten Sie so effizient wie möglich den passenden Job finden? Mit der neuen Stellenplattform fhjobs.ch ist das ein Leichtes. Denn genau Sie werden gesucht – und gefunden. FH SCHWEIZ präsentiert auf fhjobs.ch alle aktuell ausgeschriebenen FH-Jobs. «x28» durchkämmt mit Suchmaschinen mehrmals täglich die Websites von rund 300 000 Schweizer Unternehmen nach offenen Stellen und garantiert dadurch eine riesige Abdeckung.

Nützliche Zusatzinfos

Via fhjobs.ch haben Sie zudem Zugriff auf praktische Zusatzleistungen von FH SCHWEIZ. Dazu zählen der direkte Zugriff auf die Datenbank FH-Master sowie ein Direktlink zu FH-Lohn mit einer breiten Übersicht über die Löhne von FH-Absolventen. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre Suchabfrage zu speichern und passende Angebote per Mail zu erhalten – mit dem Job-Mail.

Gezielt, breit, günstig

fhjobs.ch eröffnet auch für Arbeitgebende neue Möglichkeiten. Sie finden nicht nur den idealen Mitarbeitenden, sondern sparen auch Zeit und Geld. Denn fhjobs.ch verbreitet die Stellenausschreibungen zusätzlich auf weiteren Job-Plattformen und erreicht dadurch das Maximum an potenziellen Arbeitskräften.

www.fhjobs.ch

Der Konkurrenz voraus

x28 ist ein Unternehmen, das mithilfe modernster Datenanalyse und smarterer Tools das Internet nach Jobs und Fachkräften durchkämmt. Das «semantische Web» ermöglicht, das Internet zielgenau nach Vakanzen und CVs «abzuspüren» sowie relevante Informationen aus offenen Stellen und CVs passgenau abzugleichen. So kann x28 deutlich mehr und bessere Treffer anzeigen als sämtliche Mitbewerber.

x28

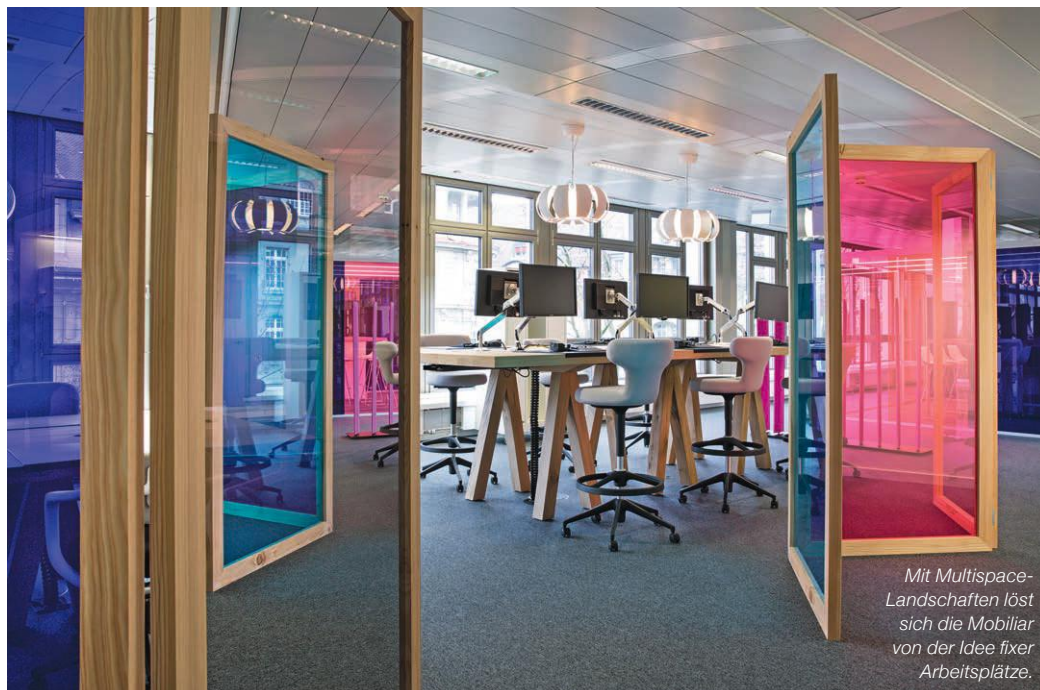
Auf fhjobs.ch finden Sie auch nützliche Informationen und Tipps rund um arbeitsrechtliche Fragen. Diese liefert «Guider», der digitale Berater des «Beobachters». Mitglieder von FH SCHWEIZ profitieren von Vorzugskonditionen.

Mehr Infos: www.fhschweiz.ch/guider

GUIDER
Beobachter

Einstieg in die inspirierende Arbeitswelt der Mobiliar

Der Abschluss naht und somit auch der Einstieg ins Berufsleben. Was nun? Starten Sie eine berufliche Herausforderung bei der Mobiliar: Wer viel Abwechslung und Eigenverantwortung sucht, ist hier genau richtig. Die Mobiliar schafft zusätzlich zu den Direkteinstiegs- und Werkstudentenstellen neue Einstiegsstellen für Studienabgänger.



Mit Multispace-Landschaften löst sich die Mobiliar von der Idee fixer Arbeitsplätze.

Die Zeiten, in denen Praktikanten dem Chef Kaffee brachten und stundenlang beim Drucker verweilten, sind längst Geschichte. Die Berufseinstiegsstellen der Mobiliar ermöglichen abwechslungsreiches Arbeiten in einer modernen Arbeitswelt mit viel Eigenverantwortung. Zusätzlich zu den Direkteinstiegs- und Werkstudentenstellen bietet die Mobiliar neu Einstiegsstellen für Hochschulabsolventinnen und -absolventen an.

Einstieg nach dem Bachelor

Nach Abschluss des Bachelor-Studiums an einer Hochschule bietet die Mobiliar Bachelor-Praktika in unterschiedlichen Bereichen an. Im 6- oder 12-monatigen Praktikum à 80 bis 100 Prozent wird grosser Wert auf Eigenverantwortung und aktive Beteiligung an Projekten gelegt. Jeder Praktikantin und jedem Praktikanten steht zudem eine Praxisausbilderin oder ein Praxisausbildner zur Seite.

Sprung ins Berufsleben nach dem Master

Das Master-Entwicklungsprogramm bei der Mobiliar dauert 12 bis 15 Monate – je ein Einsatz à 6 Monate in zwei verschiedenen Bereichen. Dieser bereichsübergreifende Einsatz bietet den Masterabsol-

venten die Möglichkeit, Erfahrungen über verschiedene Bereiche hinweg zu sammeln. Sie übernehmen von Beginn an Verantwortung in Linien- und Projektstätigkeiten. Begleitet durch einen Mentor und einen Praxisausbildner, haben sie zudem die Chance, sich innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und Weiterbildungen zu besuchen. Bei überdurchschnittlicher Leistung bietet die Mobiliar den Masterabsolventen sogar die Möglichkeit eines Auslandeinsatzes bei einem europäischen Versicherungspartner.

Inspirierende Arbeitswelt

Eine der grössten unternehmerischen Herausforderungen unserer Zeit ist die Digitalisierung. Die Mobiliar hat sich entschieden, diese Entwicklung nicht einfach hinzunehmen, sondern aktiv mitzugestalten. Dazu zählt die Schaffung eines neuen Arbeitsumfelds, welches ein Äquivalent zur Digitalisierung darstellt. In einem ersten Schritt haben wir den Arbeitsraum neu definiert. Im Gebäude am Hauptsitz der Mobiliar ist bereits eine grosse Fläche als Multispace-Landschaft konzipiert. In dieser gibt es Bereiche, die etwa auf ruhiges und konzentriertes Ar-

beiten ausgelegt sind, oder Kreativzonen, die den Austausch fördern. Der einzelne Mitarbeitende hat keinen festen Arbeitsplatz mehr, sondern rotiert je nach aktueller Tätigkeit.

Vernetzung wird gefördert

Die neuen Arbeitsformen fördern zudem die bereichsübergreifende Zusammenarbeit, die gerade Hochschulabsolventen die Chance bietet, sich aktiv im Unternehmen zu vernetzen und andere Unternehmensbereiche kennenzulernen. Zur Vernetzung tragen sicherlich auch die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei der Mobiliar bei. Neben einem Einsatz bei einem europäischen Versicherungspartner besteht sogar die Möglichkeit eines Studienaufenthaltes im kalifornischen Silicon Valley. Fach- und führungsspezifische Weiterbildungsmöglichkeiten stärken die Innovationskraft des Unternehmens und stellen jetzige und künftige Kompetenzen sicher.

Erfahren Sie mehr über die Jobs bei der Mobiliar unter mobiliar.ch/karriere.

die Mobiliar



Pilatus-Talente bauen Produkte der Zukunft

Die Pilatus Flugzeugwerke AG (kurz: Pilatus) ist die einzige Schweizer Firma, welche Flugzeuge entwickelt, baut und auf allen Kontinenten verkauft: 2000 Mitarbeitende aus über 40 Nationen prägen Pilatus als starke, unverwechselbare und international ausgerichtete Schweizer Unternehmung. Pilatus, mit Hauptsitz in Stans, ist einer der grössten und attraktivsten Arbeitgeber in der Zentralschweiz.

Aktuell bildet Pilatus 115 Lernende in dreizehn verschiedenen Lehrberufen aus – die Förderung von jungen Berufsleuten und die duale Berufsbildung im Allgemeinen haben bei Pilatus eine lange Tradition und geniessen einen sehr hohen Stellenwert. Die Lernenden bilden schon seit vielen Jahren die Zukunft der Pila-

tus-Belegschaft, und die praxisorientierte Ausbildung ist die Grundlage dafür. Die Pilatus ist aktiv und regelmässig an vielen Events vertreten, wie zum Beispiel der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI), «Berufsbildung öffnet Türen» sowie der Informationsveranstaltung für Lernende und Eltern, um engagierte Jugendliche/Lernende für die Pilatus-Kultur und eine passende Ausbildung zu begeistern. Die jeweiligen Auftritte an diesen Events werden hauptsächlich von den Lernenden organisiert und durchgeführt.

In eigenen Pilatus-Kursen lernen die Auszubildenden, sich im Schul- und Arbeitsalltag richtig zu bewegen, und werden dadurch an die Anforderungen künftiger Tätigkeiten herangeführt.

Die Zukunft der Lernenden ist Pilatus wichtig. Deshalb ist es das Ziel, wenn immer möglich den Lernenden eine Weiterbeschäftigung anzubieten. Über 30 Prozent der Lehrgänger bleiben Pilatus jeweils treu. Zudem unterstützt und fördert Pilatus nach Möglichkeit ihre Weiterbildung, um die heutigen Aufgaben und künftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Pilatus unterstützt die berufsbegleitende Matura und danach auch allfällige Interessen an der Aus- und Weiterbildung an einer Fachhochschule. Pilatus bekennt sich zur dualen Berufsbildung und macht sich dafür stark. Lernenden gefällt es bei Pilatus – die nachfolgenden Zitate bestätigen dies:

«Es macht mir viel Spass, ein Produkt von der Planung bis zur Montage zu begleiten. Pilatus gibt mir zudem die Möglichkeit, während der Lehre die Berufsmatura zu absolvieren.»

**Kilian Jans, Lernender
Anlagen- und Apparatebauer
Pilatus Flugzeugwerke AG,
Stans, Schweiz**



Ab Sommer 2017 werden zwei weitere Lehrberufe angeboten (Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ und Produktionsmechaniker/ in EFZ). Für das Jahr 2018 sind die nachfolgenden Stellen zu besetzen:

- **Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ**
- **Automatiker/in EFZ**
- **Automatikmonteur/in EFZ**
- **Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ**
- **Gestalter/in Werbetechnik EFZ**
- **Industrielackierer/in EFZ**
- **Informatiker/in EFZ**
- **Kaufmann/-frau EFZ**
- **Konstrukteur/in EFZ**
- **Kunststofftechnologe/in EFZ**
- **Logistiker/in EFZ**
- **Polymechaniker/in EFZ**
- **Produktionsmechaniker/in EFZ**

Innovation ist unser Lebenselixier, das Fliegen unsere Leidenschaft.

Die vielen Partnerschaften mit den Fachhochschulen in der Schweiz sind für uns schon seit ihrem Bestehen sehr wichtig. Pilatus setzt sich kontinuierlich dafür ein, junge Talente zu gewinnen und zu fördern. Unser vielseitiges Ausbildungsprogramm gibt Studenten und Absolventen

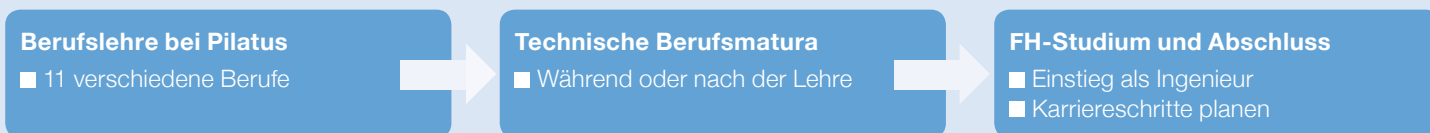
einen vertieften Einblick in die Luftfahrtindustrie und ist ein hervorragender Einstieg in die Arbeit als Aviatikingenieur. Alleine im Bereich Forschung und Entwicklung stellen wir jährlich zirka sechs Absolventen der Uni/FH als Trainees und fünf Studenten als Praktikanten ein.

Die Vergangenheit hat bewiesen, dass das Wissen der FH-Absolventen sich mit den hohen fachlichen Anforderungen der unterschiedlichen Geschäftsbereiche bestens deckt. Wir haben bewusst unterschiedliche Phasen für die FH-Studierenden strukturiert, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Praxiswissen abzuholen und in ihr Studium einzubauen. Entsprechend haben wir eine Vielzahl an FH-Absolventen, welche sich nach dem Studium um einen Arbeitsplatz bei uns bewerben.

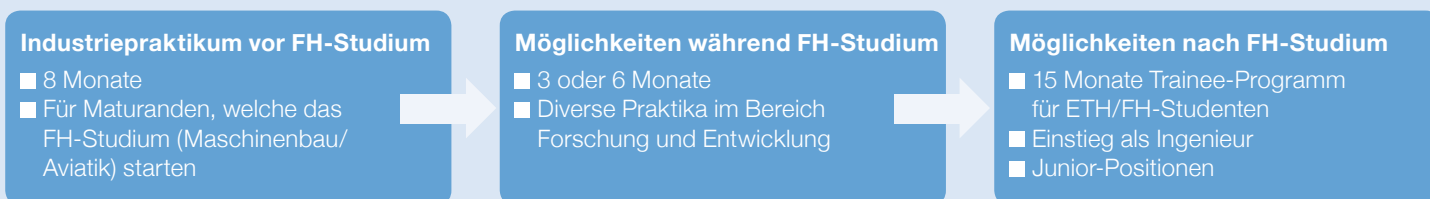
Die Feedbacks der Studenten sind erfreulich positiv, die Faszination, bei einem erfolgreichen, wachsenden Schweizer Traditionsbetrieb mitzuwirken, ist überdurchschnittlich. Die Empfehlung unserer FH-Absolventen ist einfach: Kommen Sie zu Pilatus und werden Sie Teil der Erfolgsgeschichte.

Dies sind zwei mögliche Karrierewege im Bereich Forschung und Entwicklung von FH-Absolventen bei Pilatus:

Vom Lernenden zum Aviatik-Ingenieur.



Vom Studenten zum Aviatikingenieur.



«Das Engineering-Trainee-Programm gibt mir die Möglichkeit, in der Welt der Aviatik Fuss zu fassen. Ich lerne spezifische Aviatikprozesse kennen und kann wertvolle Kontakte knüpfen. Es ist eine einmalige Chance, meine Karriere zu starten.»

**Davide Cattaneo, Trainee
Pilatus Flugzeugwerke AG,
Stans, Schweiz**



Wir beschäftigen derzeit zahlreiche Studierende und Absolventen/-innen aus folgenden Fachrichtungen:

- BSc in Maschinentechnik HSLU
- BSc Elektrotechnik HSLU
- BSc Wirtschaftsingenieur FFHS
- BSc Engineering & Management FFHS
- BSc Aviatik ZHAW
- MSc in Engineering HSLU





Informationsanlass Weiterbildung

Mittwoch, 21. Juni 2017, 18.00 - 19.00 Uhr
an der FHNW in Olten

- MAS Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt
- CAS Angewandte Psychologie für die HR-Praxis
- CAS Digitalisierung in der Arbeitswelt -
Psychologische Perspektiven
- CAS Konfliktmanagement in der Arbeitswelt
- CAS Usability und User Experience erfolgreich
umsetzen
- CAS Work Smart Management

www.fhnw.ch/aps/weiterbildung



Studiengänge für Naturbegeisterte

Wollen Sie die Zukunft von Wald und Umwelt mitgestalten? Dann sind Sie mit diesen Studien genau richtig unterwegs:

- Bachelorstudium in Waldwissenschaften
- Masterstudium in Life Sciences – Agrar- und
Waldwissenschaften

Infos und Anmeldung:

hafl.bfh.ch



Berner
Fachhochschule

► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL

Wirtschaft to go!

Egal wo, egal wann.

Ihr Digital-Abo der **HANDELSZEITUNG** unter
www.handelszeitung.ch/abo

Handelszeitung
Die Schweizer Wochenzeitung für Wirtschaft

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
Architecture, Culture, Energy	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Music Composition	BFH Architektur, Holz & Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/massenkmalpflege
MAS in Denkmalpflege und Umnutzung	BFH Architektur, Holz & Bau	laufend	034 426 41 01	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/massenbau
MAS in nachhaltigem Bauen	HTW Chur	laufend	081 286 24 12	bau-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/en-bau
MAS FHO in nachhaltigem Bauen	BFH Architektur, Holz & Bau	laufend	032 344 03 30	andreas.hurst@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/mas-holz-zbau
MAS Holzbau	HSLU Design & Kunst	laufend	041 248 61 06	abc@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/design-kunst
MAS in Kulturmanagement Praxis	HSR Rapperswil	24.08.17	055 222 47 56	raumentwicklung@hsr.ch	www.hsr.ch/raumentwicklung
MAS in Raumentwicklung	FHS St.Gallen	Jan 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/immobilien
MAS FHO in Real Estate Management	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 57	andrea.ferretti@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Musikpädagogik in spezifischen Kontexten	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 82	wb_technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-boek
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Bauökonomie	BFH Architektur, Holz & Bau	laufend	034 426 41 11	wb_bu.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/masrem
MAS in Real Estate Management	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fnhw.ch	www.enbau.ch/
MAS FHNW in nachhaltigem Bauen EN Bau	HSLU Technik & Architektur	11.09.17	041 349 34 80	judith.meier@hslu.ch	www.hslu.ch/energieingenieur.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Energieingenieur	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zkm/weiterbildung
MAS Arts Management	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Music Performance and Interpretation	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Contemp. Music Performance and Interpret.	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Wind Conducting	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS SUPSI Research Methods in the Arts	SUPSI	laufend	091 960 30 40	hubert.eiholzer@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch
MAS FHNW in Digitales Bauen	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	14.07.17	061 467 45 45	wb.habg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/habg/weiterbildung
MAS HES-SO en Ingénierie de la mobilité	HES-SO-HEIG-VD/HEJA-FR/hepia/HEI-VS		021 557 73 66	yves.delacretaz@heig-vd.ch	
MAS FHNW in Bauleitung	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	19.09.17	061 467 45 45	wb.habg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wbbau
MAS FHNW Energie am Bau	FHNW Architektur, Bau & Geomatik	laufend	061 467 45 45	wb.habg@fnhw.ch	www.fnhw.ch/habg/weiterbildung
MAS in nachhaltigem Bauen	ZHAW Facility Management	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifo@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifo/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Baumanagement	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 83	wb_technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m142
MAS FHO in Energiesysteme	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in nachhaltigem Bauen	HSLU Technik & Architektur	laufend	041 349 34 80	wb_technik-architektur@hslu.ch	www.enbau.ch
Banking & Finance					
MBA / EMBA FH in International Accounting & Reporting	Kalaïdos Fachhochschule	Nov 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iac
MAS in Banking and Finance	FHNW Hochschule für Wirtschaft	25.08.17	056 202 72 56	iff.wirtschaft@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft
MAS Financial Consulting	ZHAW School of Management and Law	08.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwa/weiterbildung
MAS ZFH in Accounting und Finance	HWZ Zürich	27.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH / LL.M. in MWST / VAT	Kalaïdos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/sist
MBA / EMBA FH in Real Estate Taxation	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaïdos-fh.ch/sist
MAS ZFH in Banking & Finance	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Private Banking & Wealth Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/private-banking
MAS SUPSI Tax Law	SUPSI	laufend	058 666 61 75	diritto.tributario@supsi.ch	www.supsi.ch/tax-law
MAS Corporate Finance	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/corporate-finance
MAS in Corporate Finance (CFO)	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	056 202 72 56	iff.wirtschaft@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft
MAS ZFH in Controlling	HWZ Zürich	12.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA mit Vertiefung in Controlling & Consulting	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/controlling
MAS Controlling	HSLU Wirtschaft	Feb 18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/controlling
MAS Bank Management	HSLU Wirtschaft	08.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/bank-management
MBA / EMBA FH in National oder Intern. Individ. Taxation	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaïdos-fh.ch/sist
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung / Eidg. Dipl. Treuhandexpertin	Kalaïdos Fachhochschule	Mär 18	043 333 36 69	info@treuhandinstitut.ch	www.treuhandinstitut.ch
MAS Corporate Finance & Corporate Banking	ZHAW School of Management and Law	08.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifi/weiterbildung
MBA / EMBA in Unternehm. Steuerung von Pensionsk.	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/SIF
MBA / EMBA FH in Corpor. Govern., Regulat. & Compl.	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iac
MBA / EMBA FH mit Vertiefung in Zollrecht	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaïdos-fh.ch/sist
MAS FHO in Swiss Finance	FHS St.Gallen	15.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/swiss-finance
Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/mba
Flex Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/mba
MAS Insurance Management	ZHAW School of Management and Law	18.08.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zri/weiterbildung
MAS Pensionskassen Management	HSLU Wirtschaft	05.03.18	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/pensionskassen
MAS FH / LL.M. in Swiss and International Taxation	Kalaïdos Fachhochschule	Apr 18	044 200 19 19	info@sist-tax.ch	www.kalaïdos-fh.ch/sist
MBA / EMBA FH in Financial oder Strategic Controlling	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iac
MAS Wealth Management	ZHAW School of Management and Law	Anfrage	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas
MBA / EMBA FH in Finanzmanagement	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/SIF
MAS FH in Banking und Finance	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iac
MBA / EMBA FH in Strategic Corporate Finance	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iac
Business Administration & Leadership					
Master of Business Administration	University of Strathclyde Business School Swiss Center		043 816 44 70	info@strathclyde-mba.ch	www.strathclyde-mba.ch
MAS Digitales & Innovatives Management	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MAS Luzern (MAS Business Administration)	HSLU Wirtschaft	24.08.17	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
International Executive MBA	ZHAW School of Management and Law	23.02.18	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/ieimba
Executive Master of Business Administration HES-SO	HES-SO Genève	laufend	022 388 17 00	fc.heg@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
MAS Business Administration	ZHAW School of Management and Law	18.08.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imi/weiterbildung
MAS FH in Leadership	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 307 33 77	athemia@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/ilh
Executive Master of Business Administration FHO	FHS St.Gallen	laufend	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/mba
MAS in Wirtschaftsingenieurwesen	ZHAW School of Engineering	22.09.17	058 934 82 44	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS FHO in Corporate Innovation Management	FHS St.Gallen	Jan 18	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/innovation
MAS in Risk Management	HSLU Wirtschaft	26.10.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/riskmanagement
Executive MBA Hochschule Luzern	HSLU Wirtschaft	23.04.18	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/mba
EMBA FH in Business Engineering	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Dual Degree: MBA Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	061 279 17 36	laila.kabouss@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mba
FHNW / EBS MBA Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	061 279 17 36	jasmin.stumpf@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft
MAS Controlling & Consulting	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS Integrated Risk Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/bex
MAS in Business Excellence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Quality Leadership	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MAS FH in Industrial Management	HES-SO EHL	Ok 17	021 785 14 00	mha@ehl.ch	www.ehl.edu/en/executive-mba
EMBA en Hospitality Administration	HTW Chur	Sep 18	081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embatourismus
EMBA FHO - Tourismus und Hospitality Management	HTW Chur	Sep 18	081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embatourismus
Executive Master of Business Administration	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Aug 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mba
MAS Immobilienmanagement	HSLU Wirtschaft	06.09.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch
EMBA en Leader - Manager responsable	HES-SO HEIG-VD & HEG-Arc	laufend	024 557 75 86	marianne.hug@heig-vd.ch	www.myemba.ch/
MAS HES-SO en Quality and Strategy Management	HES-SO HEIG-VD	laufend	027 606 90 16	info@masterqsm.ch	www.masterqsm.ch/
Executive MBA in IT Project Management	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/ifiwi
MBA und EMBA in General Management (Dual Degree)	Rochester-Bern Executive Programs	laufend	031 631 34 77	info@rochester-bern.ch	www.rochester-bern.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ Wirtschaftsingenieur	HSLU Technik & Architektur	20.10.17	041 349 34 81	wb_technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-wing
Master of Business Administration	FHNW Hochschule für Wirtschaft	16.08.17	061 279 18 58	noemi.hess@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft
MAS in Business Law	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_blaw
EMBA en Integrated Management	HES-SO HEG-FR	laufend	026 429 63 81	emba@hefr.ch	www.heg-fr.ch/FR/Formation
MAS Integratives Management	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MBA conferred by USQ and EMBA from HWZ and the ZFH	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
Executive Master of Business Administration SUPSI	SUPSI	laufend	058 666 61 27	emba@supsi.ch	www.supsi.ch/mba
MAS Leadership & Management	ZHAW IAP	Sep 17	058 934 84 66	leadership.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-lm
MAS FHO in Energiewirtschaft	HTW Chur	Sep 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/energiemaster
MAS ZFH in Real Estate Management	HWZ Zürich	30.10.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS in Facility Management	ZHAW Institut für Facility Managem.	laufend	058 934 51 00	weiterbildung.ifo@zhaw.ch	www.zhaw.ch/ifo/weiterbildung
MAS HES-SO en Marketing Management	HES-SO HEG-Arc	laufend	024 557 75 86	marianne.hug@heig-vd.ch	www.myemba.ch/
EMBA mit Vertiefung in Innovative Business Creation	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mba-ibc
MAS ZFH in Customer Excellence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 27 37	karin.aeschlimann@fnhw.ch	www.fnhw.ch/wirtschaft/mas
MAS in Business Administration	HTW Chur	Sep 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/masdas
EMBA FHO - Digital Transformation	HTW Chur	Sep 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embadt
MAS SUPSI Diritto Economico e Business Crime	SUPSI	laufend	058 666 61 72	diritto.economico@supsi.ch	www.supsi.ch/debc
MAS in Leadership and Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch
EMBA FHO - General Management	HTW Chur	Sep 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embagm
MAS FHO in Hotel- und Tourismusmanagement	HTW Chur	Aug 17	081 286 39 59	tourismus-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/mashtel
Master of Business Administration Real Estate Management	ZHAW School of Management and Law in Koop. mit der HTW Berlin	29.09.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/mba-rem
MAS FH in Projectmanagement & Re-Engineering	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS ZFH in Business Intelligence	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	patrick.fehlmann@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FH in Business Communication & Public Affairs	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Leadership & Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	Kalaïdos Fachhochschule	Ok 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
	prestataire	début	téléphone	e-mail	internet
Business Administration & Leadership					
MBA / EMBA FH in Business Admin. (40 Wahlmodule)	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MBA / EMBA FH in Business Admin. (Online - Fernst.)	Kalaïdos Fachhochschule	laufend	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MAS FH in Unternehmensentwicklung	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
EMBA FH mit Vertiefung in Supply Chain Management	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
Online Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	www.sbs.edu/programs/online-mba
Executive Master of Business Administration	SBS Swiss Business School	laufend	044 880 00 88	info@sbs.edu	welcome.sbs.edu/emba
MAS ZFH in Project Management	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA FH in General Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA mit Vertiefung in International Management	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-im
EMBA in Leadership and Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
MAS HES-SO en Direction et Stratégie d'institutions éducatives, sociales et socio-sanitaires	HES-SO - HETS-GE avec EESP, HEF-TS, HES-SO Valais, HEdS-GE, HEIG-VD, HEG-FR, HEG-GE	laufend	022 388 95 12	isabelle.kolly-ottiger@hesge.ch	www.hesge.ch/hets
MAS Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	03.11.17	062 957 27 37	karin.aeschlimann@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
EMBA mit Vertiefung in General Management	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-gm
MAS Leadership and Changemanagement	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 20 77	beatrice.clematide@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
Executive MBA - General Management	HWZ Zürich	Okt 17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
EMBA mit Vertiefung in Innovation Management	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/emba-ino
EMBA FHO - New Business Development	HTW Chur	laufend	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embanbd
EMBA FH in Business Engineer./Wirtschaftsingenieurwes.	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in General Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Intern. Managem. Practice and Leadership	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
EMBA FH in Medical Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Dienstleistungsmanagement	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS HES-SO en Action et politiques sociales	HES-SO EESP	laufend	021 651 03 10	formation.continue@eesp.ch	www.eesp.ch
MAS FH in Eco Economics	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Innovation Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in International Management	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
MAS FH in Unternehmensführung	PHW Bern	laufend	031 537 35 35	info@phw-bern.ch	www.phw-bern.ch
Engineering & Information Technology					
MAS FHO in Information Science	HTW Chur	Sep 17	081 286 39 65	informationscience-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/mas-is
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Digit. Busin. Managem.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS in Inform. Technology mit Vert. Business Analyst	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS HES-SO en Information and communication technologies	HES-SO - hepia, HEIG-VD, HEIA-FR, HE-Arc Ingénierie, HES-SO Valais	laufend	022 546 24 88	hepia@hesge.ch	www.mas-ict.ch
MAS FHO in Business Information Management	FHS St.Gallen	15.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/itmanagement
MAS in Informatik	ZHAW School of Engineering	20.04.18	058 666 66 84	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.zhaw.ch/engineering
MAS SUPSI Industrial Engineering and Operations	SUPSI	laufend	058 666 66 84	diti.fe@supsi.ch	www.supsi.ch/masieo
MAS Wirtschaftsinformatik	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/wiwi/weiterbildung
MAS Hochschule Luzern/FHZ Designingenieur	HSLU Technik & Architektur	13.10.17	041 349 34 81	wb.technik-architektur@hslu.ch	www.hslu.ch/m135
MAS Wirtschaftsinformatik	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/maswi
MAS ZFH in Business Consulting	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS in Nano and Micro Technology	BFH Technik und Informatik	laufend	034 426 42 20	beat.neuenschwander@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Software Engineering	HSR Rapperswil	03.04.18	055 222 49 22	weiterbildung@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-se
MAS in Inform. Technology m. Vert. Software Engineer.	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS Human Computer Interaction Design	HSR Rapperswil	20.04.18	055 222 49 21	hcid@hsr.ch	www.hcid.ch
MAS FHNW in Business Engineer. Management (BEM)	FHNW Hochschule für Technik	Feb 18	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masbem.ch
MAS FHO in Business Process Engineering	FHS St.Gallen	15.09.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/geschaeftsprozesse
MAS ZFH in Business Engineering	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS FHO in Business Administration	FHS St.Gallen	03.11.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/wirtschaftsingenieur
MAS in Information Security	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS in Industrie 4.0 - Smart Engineer. a. Process Managem.	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_industrie40
MAS Hochschule Luzern/FHZ IT Network Manager	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS ZFH in Business Innovation	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/de/prod
MAS in Data Science	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-ds
MAS in Information Technology mit Vertiefung Enterprise Application Development	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Information Technology mit Vertiefung Networking and Security	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-it
MAS in Inform. Technology m. Vert. Softw. Architecture	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-bitcon
MAS in Business- und IT-Consulting	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Aug 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
MAS in Inform. Technology mit Vert. Business Intellig.	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 44 44	office.ti-be@bfh.ch	www.zhaw.ch/engineering/
EMBA mit Vertiefung in Projektmanagement	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS in Data Science	ZHAW School of Engineering	laufend	058 934 74 28	weiterbildung.engineering@zhaw.ch	www.supsi.ch/it-mg
MAS Information Systems Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	061 279 17 47	petra.abt@fhnw.ch	www.fhnw.ch/informatik
MAS SUPSI IT Management and Governance	SUPSI	laufend	058 666 66 84	diti.fe@supsi.ch	www.supsi.ch/it-mg
MAS ZFH in Business Analysis	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Proc. Manag.	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS HES-SO en Rapid Application Development	HES-SO HEIG-VD & HE-Arc	laufend	024 557 64 39	info@mas-rad.ch	www.mas-rad.ch
MAS Hochschule Luzern/FHZ in Business Intelligence	HSLU Informatik	laufend	041 757 68 11	informatik@hslu.ch	www.hslu.ch/informatik
MAS Economic Crime Investigation	HSLU Wirtschaft	26.10.17	041 757 67 67	ifz@hslu.ch	www.hslu.ch/economic-crime



Giancarlo Lepore,
Senior Business Analyst
bei der Zimmer Biomet,
Winterthur; Absolvent
MAS Supply Chain and
Operations Management
(MAS SCOM)

Ein Werkzeug zum Mitgestalten der Zukunft

Herr Lepore, was ist Ihr grösster Nutzen aus dem MAS SCOM?

Am meisten habe ich vom sozialen und fachlichen Netzwerk der Teilnehmenden profitiert. Sie kommen aus sehr unterschiedlichen Branchen und Funktionen. Durch Gruppenarbeiten und Diskus-

sionen habe ich neue Herangehensweisen kennengelernt, die meinen Horizont erweitert haben und mir im Tagesgeschäft zugutekommen.

Welche Themen im MAS haben Sie bereichert?

Ich bin jetzt auf dem neusten Stand: von neuen Logistik- und Vertriebskonzepten über den Einsatz von Technologien der «Industrie 4.0» in der Produktion bis hin zur Integration von Kunden und Lieferanten im eigenen Betrieb. Ich betrachte seither die Supply Chain nicht mehr als eine Reihe von nachgelagerten Funktionen, sondern vielmehr als Supply Network. Dank der Weiterbildung habe ich das Werkzeug, um das Supply Chain und Operations Management der Zukunft mitzugestalten.

Wie hat sich der Abschluss auf Ihre Karriere ausgewirkt?

Dank dem Netzwerk konnte ich bereits während des Studiums eine neue Stelle in einer strategisch geprägten Funktion antreten. Ich kann dort das Erlernte in die Praxis umsetzen und neue Analysemethoden anwenden, die mir ein Studienkollege empfohlen hat. Das gesammelte Know-how kann ich nun selbst in einem Weiterbildungsstudiengang der ZHAW SML vermitteln.

Teilnehmende des MAS Supply Chain and Operations Management (MAS SCOM) lernen, die wesentlichen Unternehmensprozesse zu erfassen, zu analysieren, darzustellen und auf die Ziele der Wertschöpfung auszurichten. Der Studiengang richtet sich an Mitarbeitende von Unternehmen aus dem Handel, der Industrie und der Logistikdienstleistung, die sich mit der Gestaltung und der Führung der Wertschöpfungsprozesse befassen.

Mehr Infos:
www.zhaw.ch/zue/
masscom



Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Engineering & Information Technology					
MAS HES-SO en Nano and Micro Technology	HES-SO HEIG-VD	laufend	024 557 63 30	silvia.schintke@heig-vd.ch	www.nanofh.ch/nmt-master
MAS HES-SO en Management de la Sécurité des Systèmes d'Information	HES-SO HEG-GE		022 388 17 00	mha@hesge.ch	www.hesge.ch/heg
Health					
MAS Managed Health Care	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/wig/weiterbildung
MAS in Medizinforschung	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medinf
MAS ZFH in Patienten- und Familienbildung	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
EMBA in Ökonomie und Management im Gesundheitsw.	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/emba
MAS in Management of Healthcare Institutions	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH in Gerontologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS Altern und Gesellschaft	HSLU Soziale Arbeit & Wirtschaft	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/
MAS SUPSI Gestione sanitaria	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-gestione
MAS ZFH in Health Care Management	HWZ Zürich	Nov 18	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Onkologischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS FHO in Palliative Care	FHS St.Gallen	25.10.17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/palliative
MAS in Gesundheitsförderung	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_gfh
MAS Spezialisierung in Suchtfragen	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fnhw.ch	www.mas-sucht.ch
MAS Gesundheitsförderung und Prävention	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fnhw.ch	www.gesundheitsfoerderung-praeventio
MAS Behinderung und Partizipation	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fnhw.ch	www.fhnw.ch/sozialearbeit
MAS in Medizintechnik	BFH Technik und Informatik	laufend	031 848 31 11	office.ti-be@bfh.ch	www.ti.bfh.ch/mas-medtec
MAS ZFH in Pädiatrischer Pflege	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS in Cardiovascular Perfusion	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH Interprofessionelles Schmerzmanagement	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS ZFH in Hebammenkompetenzen plus	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 63 88	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS in Dementia Care	FHS St.Gallen	Herbst 17	071 226 12 50		www.fhsg.ch/dementia
MAS in Rehabilitation Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS Physiotherapeutische Rehabilitation	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS ZFH in Ergotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS SUPSI Clinica generale	SUPSI	laufend	058 666 64 32	dsan.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/mas-clinica
MAS in Palliative Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	info@kalaídos-gesundheit.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS Health Care & Marketing	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/mas-hcma
MAS in Wound Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS in Oncological Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS in Geriatric Care	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS in Care Management	Kalaídos Fachhochschule Gesundheit	laufend	043 222 63 00	gesundheit@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-gesundheit.ch
MAS ZFH in Muskuloskeletaler Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS ZFH Management in Physiotherapie	ZHAW Departement Gesundheit	laufend	058 934 74 40	weiterbildung.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/gesundhe
MAS Mental Health	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
MAS Spezialisierte Pflege	BFH Gesundheit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.gesundheit@bfh.ch	www.gesundheit.bfh.ch/mas
Human Resources					
MAS FH in HR Management	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 307 33 77	athemia@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/ih
MAS FH in Personal- und Organisationsentwicklung	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 307 33 77	athemia@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/ih
MAS ZFH in Human Resources Leadership	HWZ Zürich	Jul 17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS SUPSI Human Capital Management	SUPSI	laufend	058 666 61 73	hcm@supsi.ch	www.supsi.ch/hcm
MAS Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung	ZHAW IAP	15.09.17	058 934 83 43	karriere.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-bslb
EMBA mit Vertiefung in Human Resource Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/hrm
MAS in Human Resource Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	27.10.17	062 957 27 96	rina.bruegger@fnhw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Human Capital Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/hcm/weiterbildung
MAS Human Resource Management	ZHAW IAP	03.10.17	058 934 83 61	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-hrm
MAS Ausbildungsmanagement	ZHAW IAP	27.06.17	058 934 83 79	development.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-am
MAS HES-SO en Human Capital Management	HES-SO HEIG-VD avec ZHAW et SUPSI	laufend	024 557 73 66	mas-hcm@heig-vd.ch	www.mas-hcm.ch
MAS HES-SO en Human Systems Engineering	HES-SO HEIG-VD avec ZHAW	laufend	024 557 76 11	mas-hse@heig-vd.ch	www.mas-hse.ch
Life Sciences					
MAS in Umwelttechnik und -management	FHNW Hochschule für Life Sciences		061 467 42 42	weiterbildung.lifesciences@fnhw.ch	www.fhnw.ch/hls/weiterbildung
Marketing, Communication & Design					
MAS HES-SO en Design for Luxury and Craftsmanship	HES-SO ECAL		021 316 99 34	inscription@ecal.ch	www.ecal.ch/fr/1111/formations
MAS Brand and Marketing Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-bmm
MAS ZFH in Business Communications	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Customer Relationship Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
Executive MBA - Marketing	HWZ Zürich	06.11.17	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Corporate Communication Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 22 26	marianne.bucca@fnhw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS in Services Marketing and Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.mas-smm.ch
MAS FH in Strategy and Marketing Management	Kalaídos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaídos-fh.ch	www.kalaídos-fh.ch/iab
MAS Communication Management and Leadership	ZHAW Departement Ang. Linguistik	laufend	058 934 60 60	info.iam@zhaw.ch	www.zhaw.ch/linguistik
MAS Communication Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-cm
MAS Product Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
EMBA FHO - Strategisches Marketing	HTW Chur	Sep 17	081 286 24 32	management-weiterbildung@htwchur.ch	htwchur.ch/embasm
MAS SUPSI Interaction Design	SUPSI	laufend	058 666 63 85	lcv@supsi.ch	www.supsi.ch/maid
MAS in Online Marketing Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 20 77	brigitte.nogler@fnhw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS ZFH in Digital Business	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Digital Marketing and Communic. Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 288 99 50	ikm@hslu.ch	www.hslu.ch/mas-dmc
MAS Graphic Design I & II / International Master of Fine Arts in Graphic Design	Hochschule für Gestaltung & Kunst FHNW	laufend	061 228 40 85	michael.renner@fnhw.ch	www.fhnw.ch/hgk/weiterbildung/
MAS in Corporate Writing & Publishing	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS ZFH in Live Communication	HWZ Zürich	laufend	043 322 26 88	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch
MAS Marketing Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/weiterbildung
MAS EPFL / HES-SO en Design Res. for Digital Innovat.	HES-SO ECAL	laufend	021 693 08 04	info@epfl.ecal-lab.ch	www.ecal.ch/fr/2687/formations
MAS HES-SO en Luxury Management	HES-SO HEG-GE	laufend	022 388 65 96	lux@hesge.ch	www.hesge.ch/heg/mas_luxe
Non-Profit & Public Management					
MAS Sozialarbeit und Recht	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 57	barbara.kaech@hslu.ch	www.hslu.ch/m127
MAS Social Insurance Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/sim
MAS in Public Management	HSLU Wirtschaft	laufend	041 228 41 50	ibr@hslu.ch	www.hslu.ch/pm
EMBA mit Vertiefung in Public Management	BFH Wirtschaft	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.wirtschaft@bfh.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/puma
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 10	natascha.amrein@hslu.ch	www.hslu.ch/m118
MAS Arbeitsintegration	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 16	michelle.roos@hslu.ch	www.hslu.ch/m128
MAS Teaching and Education - Kooperations und Intervention in der Schule	Pädagogische Hochschule FHNW	laufend	056 202 80 74	verena.haller1@fnhw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change und Organisationsdynamik	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	061 337 27 24	rahel.lohner@fnhw.ch	www.organisationsdynamik.ch
MAS Gerontologie - Altern: Lebensgestaltung 50+	BFH Institut Alter	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.alter@bfh.ch	www.alter.bfh.ch/mas
MAS in Musikmanagement	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 50	felix.bamert@hkb.bfh.ch	http://www.hkb.bfh.ch/de
MAS Sozialmanagement	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	iris.studhalter@hslu.ch	www.sozialmanagement-studies.ch
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m139
MAS Mediation	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 54	lukas.baer@hslu.ch	www.hslu.ch/m126
MAS Public Management	ZHAW School of Management and Law	05.12.17	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/imm/wb
MAS Nonprofit und Public Management (ehemals MAS NPO)	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	dagmar.witschi@fnhw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft/mas
MAS Sozialmanagement	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Health Service Management	FHS St.Gallen	laufend	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/healthmanagement
MAS in Pop & Rock	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 35	immanuel.brockhaus@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Community Development	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Kindes- und Erwachsenenschutz	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
MAS Nonprofit und Public Management	FHNW Hochschule für Wirtschaft	laufend	062 957 20 77	dagmar.witschi@fnhw.ch	www.fhnw.ch/wirtschaft
MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 23	priska.emmenegger@hslu.ch	www.hslu.ch/m132
MAS in Signalistik	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 848 39 27	signalistik@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de
MAS Vermittlung der Künste / MAS Médiation des Arts	Päd. Hochschule FHNW in Koop. mit der Ecole Canton. des Arts, Sierre	laufend	032 628 66 67	sabine.joerg@fnhw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Change Management im Schulbereich	Pädagogische Hochschule FHNW	laufend	032 628 66 67	sabine.joerg@fnhw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader
MAS Ethische Entscheidungsfindung in Organisat. und Gesellschaft	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 15	ursina.ammann@fnhw.ch	www.fhnw.ch/sozialearbeit
MAS Orgel	BFH Hochschule der Künste Bern	laufend	031 971 72 15	antonio.garcia@eglisereferne.ch	www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung
MAS Sozialrecht	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 20 39	christina.corso@fnhw.ch	www.mas-sozialrecht.ch
MAS Dissozialität, Delinquenz, Kriminalität und Integration	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Supervision, Coaching und Mediation	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS FHO in Management of Social Services	FHS St.Gallen	laufend	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/sozialmanagement
MAS SUPSI Cultural Management	SUPSI	laufend	091 960 30 40	roberto.valtancoli@conservatorio.ch	www.supsi.ch/cult
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 49 10	sarah.zumerle@hslu.ch	www.hslu.ch/m129
MAS Kinder- und Jugendhilfe	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung	Pädagogische Hochschule FHNW in Koop. mit der PH Luzern	laufend	056 202 75 67	nicole.grogg@fnhw.ch	www.fhnw.ch/ph/iwb/kader

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

FH Zentralschweiz

20 Jahre

Machen Sie Ihren Weg



Entdeckungsfreudig?

Machen Sie eine Weiterbildung. www.hslu.ch/entdeckungsfreudig

Architektur, Gebäude und Bau
Banking, Finance und Controlling
Design, Kunst, Musik und Kultur
Gesundheit

Informatik und Wirtschaftsinformatik
Kommunikation und Marketing
Management und Leadership
Recht und Wirtschaftskriminalistik

Soziales
Stadt- und Regionalentwicklung
Technik und Engineering
Tourismus und Mobilität

Karriereziel schon erreicht?

Bei uns finden Sie die
passende Weiterbildung,
um gut gerüstet Ihre
beruflichen Ziele zu
erreichen.

www.fhsg.ch/weiterbildung

oder +41 71 226 12 50

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen

 **FHS St.Gallen**
 Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

FHO Fachhochschule Ostschweiz

Exekutiver Master / Master exécutif

Titel/titre	Anbieter	Beginn	Telefon	E-Mail	Internet
Non Profit & Public Management					
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	HSLU Soziale Arbeit	laufend	041 367 48 33	iris.studhalter@hslu.ch	www.hslu.ch/m123
MAS Soziale Gerontologie	ZHAW Departement Soziale Arbeit	laufend	058 934 86 36	weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sozialearbeit
MAS Speech and Language Pathology (SLP)	Pädagogische Hochschule FHNW		056 202 80 74	verena.haller1@fhnw.ch	www.fhnw.ch/ph/fwb/mas-slp www.fhnw.ch/ph/fwb/kader
Process & Logistic					
MAS SUPSI Project, Program, Portfolio Management	SUPSI		058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/3pm
MAS FHNW in Supply Management Excellence	FHNW Hochschule für Technik	laufend	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/technik/weiterbildung
MAS Supply Chain & Operations Management	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zue/weiterbildung
MAS SUPSI Sustainable Pharmaceutical Operations & Engineering	SUPSI		058 666 66 84	diti.fc@supsi.ch	www.supsi.ch/fc
MAS FHNW in Intern. Logistik-Management (ILM)	FHNW Hochschule für Technik		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.maslogistik.ch
Psychology					
MAS in Wirtschaftspsychologie	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch
MAS FH in Angewandte Wirtschaftspsychologie	Kalaïdos Fachhochschule	Okt 17	044 200 19 19	info@kalaïdos-fh.ch	www.kalaïdos-fh.ch/iab
MAS FHNW in Business Psychology	FHNW Angewandte Psychologie	Apr 18	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS FHNW in Angewandte Psychologie für die Arbeitswelt	FHNW Angewandte Psychologie	laufend	062 957 23 95	simone.rohrer@fhnw.ch	www.fhnw.ch/aps/weiterbildung
MAS Kinder- & Jugendpsychotherapie	ZHAW IAP	28.09.17	058 934 84 98	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-kjpt
MAS Psychosoziales Management	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosoziales-management.ch
MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt	ZHAW IAP und ZSB Bern Zentrum für Systemische Therapie und Beratung	24.10.17	058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-spt
MAS Coaching	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.coaching-studies.ch
MAS Systemisch-lösungsorientierte Kurzzeitberatung und -therapie	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit in Koop. mit dem Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie, Bremen D)	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.systemisch-loesungsorientiert-beraten.ch
MAS Psychosoziale Beratung	FHNW Hochschule für Soziale Arbeit	laufend	062 957 21 49	silvia.vogelsang@fhnw.ch	www.psychosozialeberatung.ch
Relation & Service					
MAS Compliance	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/zwh/weiterbildung
MAS Systemische Beratung	ZHAW IAP	05.03.18	058 934 83 72	therapie.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-sb
MAS Coaching & Organisationsberatung	ZHAW IAP	08.11.17	058 934 83 71	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-co
MAS Coaching & Supervision in Organisationen	ZHAW IAP	24.01.18	058 934 83 77	coaching.iap@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iap/mas-cso
MAS FHO in Psychosozialer Beratung	FHS St.Gallen	Herbst 17	071 226 12 50	weiterbildung@fhsg.ch	www.fhsg.ch/beratung
MAS Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit	BFH Soziale Arbeit	laufend	031 848 44 44	weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch	www.soziale-arbeit.bfh.ch/mas
EMBA en Innovation touristique	HES-SO HES-SO Valais-Wallis				www.innovation-touristique.com
MAS HES-SO en Lutte contre la criminalité économique	HES-SO HEG-Arc		032 930 20 15	ilce@he-arc.ch	www.ilce.ch
System & Technology					
MAS Digitale Transformation	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS Business Analysis	ZHAW School of Management and Law	laufend	058 934 79 79	info-weiterbildung.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/iwi/weiterbildung
MAS in Web4Business	FFHS Fernfachhochschule Schweiz	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/mas_web4business
MAS FHNW in Kunststofftechnik	FHNW Hochschule für Technik	06.10.17	056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.fhnw.ch/wbt
MAS FHNW in Mikroelektronik	FHNW Hochschule für Technik		056 202 99 55	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.mas-mikroelektronik.ch
MAS FHNW in Automation Management	FHNW Hochschule für Technik	Sep 17	060 462 46 76	weiterbildung.technik@fhnw.ch	www.masam.ch
MAS HES-SO en Conception horlogère	HES-SO - Haute Ecole Arc Ingénierie avec hepia		032 930 13 13	mas-ch@he-arc.ch	www.he-arc.ch
MAS Mikroelektronik	HSR Rapperswil	22.09.17	055 222 47 56	mas-mikroelektronik@hsr.ch	www.hsr.ch/mas-mikroelektronik
MAS HES-SO en Energie et développement durable dans l'environnement bâti	HES-SO HEIG-VD		024 557 63 53	annelore.kleijer@heig-vd.ch	www.edd-bat.ch
MAS FHO in Mechatronik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS Nano- and Micro Technology	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch
MAS FHO in Optische Systemtechnik	NTB Buchs	laufend	081 755 33 61	weiterbildung@ntb.ch	www.ntb.ch



Prof. Engelbert Weiss,
Leiter Marketing und
Kommunikation,
Dozent für Marketing,
Fachbereich Wirtschaft
Berner Fachhochschule

«Überdurchschnittlich
hoher Praxisbezug»

**Herr Weiss, ab Herbst 2017 wird
das Weiterbildungsangebot
der Berner Fachhochschule mit
einem neuen CAS in Marketing
Management ergänzt. Was können
Interessierte von diesem neu
eingeführten CAS erwarten?**

Die Studierenden können einen schnellen und nachvollziehbaren Einstieg in

die dynamische Welt des Marketings erwarten. Wir helfen ihnen, dass sie ihren Marktwert erhöhen.

An wen richtet sich das CAS Marketing Management?

An das untere und mittlere Management aller Branchen, Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen, die in die spannende Marketingwelt einsteigen oder sich weiterbilden wollen.

Wie gelingt der Transfer von der Theorie zur Praxis?

Das ist der springende Punkt: Unsere Studierenden profitieren von vielen Vorträgen, die erfahrene Gastreferenten aus der Praxis halten. Und: In einer praktischen Projektarbeit lernen sie, das erworbene Wissen auf ihr unternehmerisches Umfeld zu übertragen.

Welche Kompetenzen nehmen Studierende für ihr Berufsfeld mit?

Sie können die laufenden Veränderungen im Marketing früh erkennen und auf ihr Unternehmen adaptieren. Konkret heisst das, wir machen einen Ein- und Umstieg ins Marketing möglich. Dafür rüsten wir sie mit den entsprechenden Methoden aus.

Was macht das CAS Marketing Management an der Berner Fachhochschule einzigartig?

Das ist einfach zu beantworten: Es hat einen überdurchschnittlich hohen Praxisbezug.

Weitere Informationen zum CAS Marketing Management und zum gesamten Weiterbildungsangebot des Fachbereichs Wirtschaft finden Sie unter:
www.wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung

Berner Fachhochschule
Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
CH-3007 Bern



**Für Einsteiger und Profis – Ihre Weiterbildung
im Bereich Marketing**

- CAS Konsumentenforschung und Neuromarketing
- CAS Marketing Management

wirtschaft.bfh.ch/weiterbildung

Nächste Infoveranstaltung
am 15. Juni 2017,
18:00 bis ca. 19:30 Uhr



Konsekutiver Master/Master consécutif

Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Architecture					
MA in Architecture	FHNW Basel HSLU Horw	18.09.17	061 467 43 19 041 349 32 07	architektur.habg@fhnw.ch master.technik-architektur@hslu.ch	www.master-architektur.ch
MA en Architecture (Joint Master HES-SO - BFH)	BFH Burgdorf, HES-SO Fribourg, HES-SO Genève, HES-SO Lausanne, HES-SO Master	18.09.17	058 900 01 10 034 426 41 74	admissions.master@hes-so.ch infoarchitektur.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master-architektur www.jointmaster.ch/
MA ZFH in Architektur	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 76 50	info.archbau@zhaw.ch	www.archbau.zhaw.ch
Arts					
MA FHNW in Fine Arts	FHNW Basel	18.09.17	061 228 40 77	info.kunst.hgk@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk/iku/master-fine-arts
MA FHNW in Vermittlung in Kunst und Design, Lehrdiplom für Maturitätsschulen	FHNW Basel	18.09.17	061 228 40 87	info.lgk.hgk@fhnw.ch christof.schelbert@fhnw.ch	www.fhnw.ch/hgk
MA HES-SO en Arts visuels	HES-SO Genève HES-SO Sierre HES-SO Renens VD	18.09.17	022 388 51 00 021 316 99 33 027 456 55 11	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Cinéma	HES-SO Renens VD HES-SO Lausanne	18.09.17	021 316 92 03 022 388 51 00	ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Composition et théorie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	18.09.17	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	18.09.17	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Interprétation musicale spécialisée	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	18.09.17	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA HES-SO en Pédagogie musicale	HES-SO Lausanne HES-SO Genève	18.09.17	021 321 35 35 022 327 31 00	masters.musique@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MA in Art Education	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 38 46	maren.polte@hkb.bfh.ch jacqueline.baum@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/maartedu.html
MA in Art Education	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 33 33	sekretariat.arteducation@zhdk.ch	www.zhdk.ch/
MA in Composition and Music Theory	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.zhdk.ch/master_composition_theory www.hkb.bfh.ch/mamusicct.html
MA in Composition and Theory	ZHdK Zürich BFH HKB Bern	18.09.17	043 446 51 50 031 848 39 99	empfang.musik@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.zhdk.ch
MA in Conservation-Restoration	BFH HKB Bern, SUPSI Lugano, HES-SO Neuchâtel	18.09.17	031 848 38 78	info@swiss-crc.ch	www.swiss-crc.ch
MA in Contemporary Arts Practice	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 38 29	cap@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macap/
MA in Film	ZHdK Zürich Netzwerk Cinema CH	17.09.18	043 446 31 13 041 248 61 10	fil .master@zhdk.ch xavier.dayer@bfh.ch	www.netzwerk-cinema.ch/ www.zhdk.ch
MA in Film (Vertiefungen Animation, Short Motion, Interaktion)	HSLU Luzern	18.09.17	041 248 61 76	fred.truniger@hslu.ch	www.hslu.ch/master-fil
MA in Fine Arts	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 33 80	master.finearts@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Fine Arts (Major Art in Public Spheres, Major Image Practices und Major Art Teaching)	HSLU Luzern	18.09.17	041 248 61 27	sabine.gehardt@hslu.ch	www.hslu.ch/kunst-master
MA in Komposition/Musiktheorie	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.fhnw.ch/musikhochschulen
MA in Music	HSLU Luzern	18.09.17	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Music Pedagogy	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	felix.barnert@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicped/
MA in Music Pedagogy	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Music Performance	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Music Performance - Dirigieren Blasmusik	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/mamusicper/
MA in Music Performance Klassik	Kalaídos Aarau	18.09.17	062 823 53 90	frank-thomas.mitschke@kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik
MA in Musikalischer Performance	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch
MA in Musikpädagogik	HSLU Luzern	19.08.17	041 249 26 00	musik@hslu.ch	www.hslu.ch/m-master
MA in Musikpädagogik	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 51 40	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Musikpädagogik (instrumental/vokal) mit Schwerpunkt Jazz & Popular Music	Kalaídos Aarau	18.09.17	062 823 53 90	alain.dobler@kalaideos-fh.ch	www.kalaideos-fh.ch/Departement-Musik/Master-Musikpaedagogik-JazzPop.aspx
MA in Specialized Music Performance	SUPSI Lugano	18.09.17	091 960 30 40	info@conservatorio.ch	www.conservatorio.ch/sum/index.html
MA in Specialized Music Performance	ZHdK Zürich	18.09.17	043 446 52 14	empfang.musik@zhdk.ch	www.zhdk.ch
MA in Specialized Music Perform. mit Vert. «Forschung»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Künstlerische Musikvermittlung»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specialized Music Performance mit Vertiefung «Neue Musik - Création musicale»	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specializ. Music Perform. mit Vert. Kammermusik	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Specializ. Music Perform. mit Vertiefung Solist/in	BFH HKB Bern	18.09.17	031 848 39 99	lennart.dohms@hkb.bfh.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/masmp/
MA in Spezialisierter Musikalischer Performance	FHNW Basel	18.09.17	061 264 57 57	hsm.mhs@fhnw.ch scb.mhs@fhnw.ch	www.hsm-basel.ch www.scb-basel.ch



Aymeric Niederhauser,
Entwicklungsingenieur und
Projektleiter bei Creaholic,
Absolvent des MSc in
Biomedical Engineering

«Interdisziplinarität und vernetztes Denken»

Warum haben Sie sich für diesen Studiengang entschieden?

Ich hatte bereits während des Ingenieur-Studiums an der Berner Fachhochschule die Vertiefung Medizintechnik gewählt und wollte die Thematik weiter vertiefen. Das vielfältige Angebot und die zahlreichen Wahlmöglichkeiten im Studiengang fand ich sehr attraktiv.

Wie beurteilen Sie den Studiengang im Rückblick?

Der interdisziplinäre Studiengang öffnete meinen Blick in die Breite. Durch den flexiblen Studienplan konnte ich regelmässig zwei Tage pro Woche arbeiten. Dies stellte einerseits eine hohe Belastung dar, andererseits war ich im Kontakt zur Arbeitswelt.

Welche Kompetenzen konnten Sie mitnehmen?

Neben den Fachkenntnissen habe ich durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenartigen Inhalten die Fähigkeit zu vernetztem Denken weiterentwickelt. Durch das englischsprachige Studium konnte ich meine Englischkenntnisse vor allem im Hinblick auf die fachspezifische Kommunikation verbessern.

Welchen Einfluss hatte das Studium auf Ihre berufliche Karriere?

Bei der Arbeit an vielen verschiedenartigen Projekten, wie sie mir bei der Creaholic begegnen, kommen mir die Breite meines Wissens und das erwähnte vernetzte Denken zugute. Die Flexibilität im Masterstudium verlangte von mir ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigeninitiative – Eigenschaften, die im Beruf sehr gefragt sind.

Mehr Details zum Master of Science in Biomedical Engineering, Universität Bern und Berner Fachhochschule, finden Sie unter www.bme.master.unibe.ch.

Universität Bern/Berner Fachhochschule
Masterstudiengang Biomedical Engineering
Staufferstrasse 78
3014 Bern



Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Arts					
MA in Theater	SUPSI Lugano BFH HKB Bern HES-SO Lausanne ZHdK Zürich	18.09.17	091 796 24 14 031 848 49 90 021 557 41 60 043 446 51 38	scuola@astd.ch theater@hkb.bfh.ch david.lasala@manufacture.ch roline.scherr@zhdk.ch	www.mastercampustheater.ch/ www.hkb.bfh.ch www.manufacture.ch www.zhdk.ch
MA in Transdisziplinarität in den Künsten MA HES-SO en Ethnomusicologie	ZHdK Zürich HES-SO Genève	18.09.17 18.09.17	043 446 42 02 022 327 31 00	kontakt.trans@zhdk.ch masters.musique@hes-so.ch	www.zhdk.ch www.hes-so.ch/masters
Banking & Finance					
MSc in Accounting and Controlling MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur HSLU Zug	18.09.17 18.09.17	058 934 68 34 041 757 67 46	info-master.sml@zhaw.ch andreas.dietrich@hslu.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ac www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ banking-and-finance/
MSc in Banking and Finance	ZHAW Winterthur	18.09.17	044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-bf Program in English: www.zhaw.ch/sml/master-bf-en
MSc in International Financial Management	HSLU Zug	18.09.17	041 757 67 79	michael.blankenagel@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ international-financial-management/
MSc in Real Estate	HSLU Zug	18.09.17	041 757 67 22	michael.truebestein@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ real-estate/
Business Administration					
MSc Business Administration (with a major in Innovation Management)	FFHS Zürich, Bern, Basel, Brig	Sep 17	027 922 39 00	info@ffhs.ch	www.ffhs.ch/msc-ba
MSc HES-SO en Business Admin. (avec orientations en Entrepreneurship, Management des Systèmes d'information, Management et Ingénierie des Services)	HES-SO Master Lausanne	18.09.17	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc HES-SO in Global Hospitality Business	EHL Lausanne	18.09.17	021 785 11 11	master@ehl.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Business Administration - Major Health Economics and Healthcare Management	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-he
MSc in Busin. Admin. - Major Public a. Nonprofit Manag.	ZHAW Winterthur	18.09.17	044 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-pnp
MSc in Business Admin. (with a major in Innov. Manag.)	SUPSI Manno	21.09.17	058 666 61 00	deass.economia@supsi.ch	www.supsi.ch/deass/master/master-business-administration.html
MSc in Business Admin. (with Major in Strategic Manag.)	HWZ Zürich	18.09.17	043 322 26 28	master@fh-hwz.ch	www.fh-hwz.ch/msc
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (english track)	HSLU Luzern	18.09.17	041 228 42 19	gordon.millar@hslu.ch	www.hslu.ch/master-business
MSc in Business Administration with a Major in Business Development and Promotion (german track)	HSLU Luzern	18.09.17	041 228 41 43	rene.zeier@hslu.ch	www.hslu.ch/master-wirtschaft
MSc in Business Administration with a Major in Corporate/Business Development	BFH Bern FHS St. Gallen	18.09.17	031 848 34 00 012 26 14 10	master.wirtschaft@bfh.ch mscba@fhsg.ch	www.wirtschaft.bfh.ch/de/master/business_administration www.fh-master-wirtschaft.ch
MSc in Business Administration with a Major in Online Business and Marketing	HSLU Luzern	18.09.17	041 228 41 26	matthes.fleck@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ online-business-and-marketing/
MSc in Business Administration with a Major in Public and Nonprofit Management	HSLU Luzern	18.09.17	041 228 99 68	alex.nussbaumer@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/ public-and-nonprofit-management/
MSc in Business Administration with a Major in Tourism	HSLU Luzern	18.09.17	041 228 42 67	julianna.priskin@hslu.ch	www.hslu.ch/de-ch/wirtschaft/studium/master/tourism/
MSc in Business Admin., Major Inform. and Data Manag.	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 85	masteridm@htwchur.ch	www.htwchur.ch/masteridm
MSc in Business Administration, Major New Business	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 59	masternb@htwchur.ch	www.htwchur.ch/newbusiness
MSc in Business Administration, Major Tourism	HTW Chur	18.09.17	081 286 24 65	mastertou@htwchur.ch	www.htwchur.ch/tourismmaster
MSc in Facility Management	ZHAW Wädenswil	18.09.17	058 934 56 85	mscim.lsfm@zhaw.ch	www.zhaw.ch/lfm
MSc in International Business	ZHAW Winterthur	30.08.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ib
MSc in International Management	FHNW Olten, Basel	11.09.17 19.02.18 18.09.17	062 957 22 78	admin.msxim.business@fhnw.ch	www.fhnw.ch/business/msc-im
MSc in Business Administration - Major Marketing	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-marketing
Engineering					
MSc Micro- und Nanotechnology	NTB Buchs SG	18.09.17		rudolf.buser@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ mikro-und-nanotechnologie-mnt.html
MSc Optische Systemtechnik	NTB Buchs SG	18.09.17	081 755 34 87	andreas.ettmeyer@ntb.ch	www.ntb.ch/studienangebot/masterstudiengaenge/ msc-optische-systemtechnik.html
MSc in Wood Technology	BFH Biel & Rosenheim		032 344 02 50	master.ahb@bfh.ch	www.ahb.bfh.ch/master_holztechnik
MSc HES-SO en Ingénierie du territoire (avec orientations: Environnement et Chantiers, Géomatique, Génie civil et Urbanisme opérationnel)	HES-SO Master Lausanne	19.09.17	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
MSc in Engineering	BFH, FHNW, HSR, FHO, SUPSI, HSLU, HES-SO Master, ZHAW	18.09.17		diverse	www.msengineering.ch
MSc in Biomedical Engineering (Spez. Masterstudieng.)	BFH Bern & Biel Uni Bern	18.09.17	031 631 59 05	bme@istb.unibe.ch	www.bme.master.unibe.ch
Health					
European MSc in Occupational Therapy	ZHAW Winterthur	Aug 17	058 934 43 42	claudia.galli@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-ergotherapie/
Master ès Sciences en sciences de la santé à orientation / MSc in Health Sciences (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne	18.09.17	058 900 01 10	admissions.master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/masters
Master ès Sciences en sciences infirmières (MASTER CONJOINT HES-SO - UNIL)	HES-SO Master + UNIL Lausanne	18.09.17	058 900 01 10	master@hes-so.ch	www.hes-so.ch/sciencesinfirmieres
MSc in Nursing	Kalaidos Zürich		043 222 50 58	iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch	www.kalaidos-fh.ch/departement-gesundheit



Yves-Manuel Méan,
Übersetzer bei der FIFA,
Absolvent MA Angewandte
Linguistik mit Vertiefung
Fachübersetzen

Viel Praxis und wertvolle Kontakte

Herr Méan, wie blicken Sie zurück auf Ihr Studium?

Tagtäglich von Fremdsprachen umgeben und mit anderen Kulturen in Kontakt zu sein, war äusserst spannend. Ich habe gelernt, dass Sprache nicht nur aus Wörtern besteht, sondern auch aus ungeschriebenen (und geschriebenen) kulturellen Gesetzen, derer man sich erst be-

wusst wird, wenn man tief in die Kultur eintaucht. Das hat mich fasziniert.

Was bleibt Ihnen in besonderer Erinnerung?

Da der Unterricht oft in sehr kleinen Klassen stattfand, konnten die Dozierenden gezielt auf die individuellen Stärken und Schwächen der Studierenden eingehen. Dieser ehrliche und sehr fruchtbare Austausch hat mich weitergebracht. Hinzu kam natürlich der beeindruckende Erfahrungsschatz der Dozierenden, der der mitunter abstrakten Vorstellung des Übersetzerberufs Leben einhauchte.

Inwiefern hilft Ihnen Ihr Masterstudium für Ihre berufliche Laufbahn?

Fortschritte beim Übersetzen erzielt man

in erster Linie durch Praxis. Im Masterstudium wurde diesem Aspekt besonders Rechnung getragen, indem wir Fachtexte für echte Auftraggeber übersetzen durften. Dabei konnte ich Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen, die mir beim Einstieg ins Berufsleben und bis heute sehr geholfen haben.

Weitere Informationen zum Master Angewandte Linguistik mit Vertiefung Fachübersetzen finden Sie unter www.zhaw.ch/ma-fachuebersetzen

ZHAW Angewandte Linguistik
Theaterstrasse 15c
Postfach
8401 Winterthur

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw Angewandte Linguistik

Konsekutiver Master/Master consécutif 3/3

Titel/titre	Anbieter prestataire	Beginn début	Telefon téléphone	E-Mail e-mail	Internet internet
Health MSc in Pflege	BFH Bern ZHAW Winterthur FHS St. Gallen	18.09.17	058 934 43 02 031 848 35 64 071 226 14 10	master.gesundheit@zhaw.ch scpflege@bfh.ch gesundheits@fhsg.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-pflege/ www.gesundheit.bfh.ch/de/master/pflege.html www.fhsg.ch/pflegemaster
MSc in Physiotherapie	BFH Bern ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 65 37 031 848 47 22	mscphysiotherapie.gesundheit@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-physiotherapie/ www.gesundheit.bfh.ch/de/master/physiotherapie.html
MSc HES-SO en Ostéopathie MSc Hebamme	HEdS-FR Fribourg BFH Bern ZHAW Zürich	18.09.17 Sep 17	026 429 60 00 031 848 35 80 058 934 43 80	heds@hefr.ch mschebamme@bfh.ch master.gesundheit@zhaw.ch	www.hes-so.ch/masters www.gesundheit.bfh.ch/de/master/hebamme.html www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-hebamme/
Information & Technology MSc in Sports EHSM mit Ausrichtung in Spitzensport	EHSM Magglingen	18.09.17	058 467 64 70	master@baspo.admin.ch	www.ehsm.admin.ch/de/ueberricht-aw/ausbildung- weiterbildung/msc-ehsm-spitzensport.html
MSc in Sports mit Vertiefungsrichtungen Unterricht sowie Gesundheit und Forschung MSc in Wirtschaftsinformatik	EHSM Magglingen, Fribourg HSLU Zug-Rotkreuz ZHAW Winterthur BFH Bern FHS St. Gallen	18.09.17 18.09.17	058 467 64 70 026 300 72 72 041 757 68 11 058 934 68 34 031 848 34 00 071 226 14 10	master@baspo.admin.ch xavier.cheneviere@unifr.ch dario.gugolz@hslu.ch info-master.sml@zhaw.ch reto.jud@bfh.ch pascale.baer@fhsg.ch	www.ehsm.ch www.unifr.ch www.hslu.ch/master-wirtschaft www.zhaw.ch/sml/master-wi www.wirtschaft.bfh.ch/de/master www.fhsg.ch/master-wirtschaftsinformatik
MSc HES-SO en Sciences de l'information MSc in Business Information Systems	HES-SO Genève FHNW Olten	18.09.17	022 388 17 53 084 882 10 11	mireille.jotterand@hesge.ch neyer.sheikh@fhnw.ch	www.hes-so.ch/masters www.zhaw.ch/de/gesundheitsstudium/ masterstudium/master-hebamme/
Management & Law MSc in Management and Law	ZHAW Winterthur	18.09.17	058 934 68 34	info-master.sml@zhaw.ch	www.zhaw.ch/sml/master-ml
Life Science Master in Life Sciences - Food, Nutrition and Health	BFH Zollikofen, Bern, Spiez, Sion		031 910 21 11	msc-fnh.haf@bfh.ch	www.haf.bfh.ch/studium/master-in-life-sciences- food-nutrition-and-health.html
MSc in Life Sciences	BFH Zollikofen ZHAW Wädenswil FHNW Muttenz HES-SO Master Lausanne ZHAW Wädenswil	18.09.17 18.09.17	031 910 21 11 058 900 01 10 061 467 42 42 058 934 59 61 058 934 50 00	msc.haf@bfh.ch info.lifesciences@fhnw.ch admissions.master@hes-so.ch master.lsfm@zhaw.ch master.lsfm@zhaw.ch	www.mslcommunitycentre.ch www.fhnw.ch/hls/master www.lsfm.zhaw.ch/master www.zhaw.ch/lsfm/master-lifesciences/ www.zhaw.ch/iunr/master
Marketing, Communication & Design MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Fachübersetzen MA Angewandte Linguistik, Vertiefung Konferenzdolm. MA Angewandte Linguistik, Vert. Organisationskom. MA FHNW in Design Masterstudio Design MA HES-SO en Design	ZHAW Winterthur ZHAW Winterthur ZHAW Winterthur FHNW Basel HES-SO Genève HES-SO Renens VD	19.02.18 19.02.18 19.02.18 18.09.17 18.09.17	058 934 60 57 058 934 60 57 058 934 60 57 061 228 40 66 021 316 99 33 022 388 51 00	master.linguistik@zhaw.ch master.linguistik@zhaw.ch master.linguistik@zhaw.ch info.iig.hgk@fhnw.ch ecal@ecal.ch info.head@hesge.ch	www.zhaw.ch/ma-fachuebersetzen www.zhaw.ch/ma-konferenzdolmetschen www.zhaw.ch/ma-organisationskommunikation www.fhnw.ch/hgk/iig, www.masterstudiodesign.ch www.hes-so.ch/masters
MA in Communication Design / Design Entrepreneurship MA in Communication Design / Design Research MA in Design MA in Design (Spezialisierungen Graphic Design, Illustration, Product Design, Service Design und Textiles) MA in Visueller Kommunikation und Bildforschung MSc HES-SO en Integrated Innovation for Product and Business Development - Innokick	BFH HKB Bern BFH HKB Bern ZHdK Zürich HSLU Luzern FHNW Basel HES-SO Master Lausanne	18.09.17 18.09.17 19.02.18 18.09.17 18.09.17	031 848 38 48 031 848 38 48 043 446 32 36 041 248 61 57 061 695 67 51 058 900 01 10	gk@hkb.bfh.ch gk@hkb.bfh.ch master.design@zhdk.ch jan.eckert@hslu.ch info.vis_com.hgk@fhnw.ch admissions.master@hes-so.ch	www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommdesign/ www.hkb.bfh.ch/de/studium/master/macommdesign/ www.zhdk.ch www.hslu.ch/master-design www.fhnw.ch/hgk/ivk www.hes-so.ch/masters
Psychology MSc FH in Wirtschaftspsychologie MSc in Angewandter Psychologie MSc in Angewandter Psychologie	Kalaídos Zürich FHNW Olten ZHAW Zürich	18.09.17 18.09.17 18.09.17	044 200 19 19 062 957 20 85 058 934 83 10	info@kalaideos-fh.ch cornelia.bader@fhnw.ch info.psychologie@zhaw.ch	www.kalaideos-fh.ch/prorektorat-lehre www.fhnw.ch/aps/master www.zhaw.ch/psychologie/master
Social Science, Economics & Humanities MSc in Berufsbildung MSc en formation professionnelle	EHB IFFP IUFFP Zollikofen & Bern	18.09.17	058 458 27 38 058 458 27 00	msc@ehb.swiss msc@iffp.swiss	www.ehb.swiss/MSC www.iffp.swiss/MSC
Social Work MA HES-SO en Travail social MA in Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Soziale Innovation	HES-SO Master Lausanne FHNW Olten	18.09.17	058 900 01 10 062 957 20 33	admissions.master@hes-so.ch masterstudium.sozialearbeit@fhnw.ch	www.hes-so.ch/masters www.masterstudium-sozialearbeit.ch
MSc in Sozialer Arbeit	BFH Bern, HSLU Luzern, FHS St. Gallen, ZHAW Winterthur	18.09.17	031 848 46 16	natascha.grimm@bfh.ch	www.masterinsozialerarbeit.ch

Events

Diese und weitere Events siehe unter www.fhconnect.ch/eventsschweiz Daten von Anfang Juni bis Ende September 2017

Datum	Event	Ort	Mitgliedorganisation	Kontakt
06.06.2017	A-Club-Schluss mit Banken und Bargeld? Digital Finance aus Sicht Privatanleger	Zürich	alumni HWZ	www.alumni-hwz.ch/events/kategorie/a-club/ www.kalaideos-alumni.ch
06.06.2017	meet&greet@Kalaídos		Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.abfh.ch
08.06.2017	Die Mobiliar - Einblicke in die Innovationschmiede	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.alumnihsu.ch/agenda
08.06.2017	Seminar Vorsorge Ü50 von Stiftung Benefi	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.kalaideos-alumni.ch
14.06.2017	Stadtführung «Chreis Cheib» Milieu & Design – berüchtigten Kreis 4 entdecken	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.fhsalumni.ch/veranstaltungen
15.06.2017	FHS Alumni Besichtigung Festung Heldsberg	St. Margrethen	FHS Alumni	www.alumni-zhaw.ch/gesundheits
16.06.2017	Ehemaligentreffen «Entscheidungen»	Winterthur	Alumni ZHAW Gesundheit mit ZHAW	www.gbb-online.ch
16.06.2017	GBB Führung durch die Art Basel	Basel	GBB	www.alumni-fhnw-technik.ch
16.06.2017	Alumni Fun - Grillfest	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.fhschweiz.ch
20.06.2017	4. FH-Nacht «Wir geben den Ton an»	Zürich	FH SCHWEIZ	www.alumnihtw.ch
22.06.2017	Führung (Kunst + Architektur) Kunsthaus Chur	Chur	Alumni HTW Chur	www.alumni-zhaw.ch/de/sml-home/events/eventssml
22.06.2017	Erlebnis FIFA World Football Museum	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.stiftung-benefi.ch/events/event/fh-schweiz-ue50-wenige-jahre-vor-der-pensionierung-3/ http://www.alumni-hwz.ch/event/stiftung-benefi-vermoegensaufbau-und-wohneigentum-3/ www.alumni-zhaw.ch/gesundheits
27.06.2017	Seminar Vorsorge Ü50 von Stiftung Benefi	Chur	Alumni HTW Chur / Club Alumni NTB	www.svc.ch
29.06.2017	Vermögensaufbau und Wohneigentum – Stiftung Benefi	Zürich	alumni HWZ	
30.06.2017	Führung Umweltarena Spreitenbach mit Apéro	Spreitenbach	ALUMNI ZHAW E&A	
30.06.2017	Tag der Bachelorarbeiten, Abgabe von Gratis-Glacé durch Alumni	Winterthur	Alumni ZHAW Gesundheit	
30.06.2017	EMPA - SVC Workshop «Cellulose Nanocomposite / Aerogel Materialien»	Dübendorf	Schweiz, Verband dipl. Chemiker FH	
Juli				
01.07.2017	«Zwischen den Werken», Führung durch die Werkschau 2017	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch
06.07.2017	Auslaufmodelle Medienmitteilung und Pressekonferenz?!		Columnni	www.columni.ch
August				
07.08.2017	Klassik auf Schloss Kyburg	Winterthur	ALUMNI ZHAW E&A	www.alumni-zhaw.ch/eaevents
09.08.2017	11. GOB Weinsseminar	Olten	GOB	www.gob.ch
12.08.2017	Filmfestival Locarno	Locarno	FH SCHWEIZ	www.fhschweiz.ch
19.08.2017	GBB Bergwanderung im Tessin mit Übernachtung in SAC-Hütte	Tessin	GBB	www.gbb-online.ch
24.08.2017	Rapid Prototyping For Mobile Apps	Zürich	Alumni ZHAW SML	www.alumni-zhaw.ch/de/sml-home/events/eventssml
24.08.2017	Sommerevent		Columnni	www.columni.ch
30.08.2017	Seminar Vorsorge Ü50 von Stiftung Benefi	Olten	GOB / Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.stiftung-benefi.ch/events/event/fh-schweiz-ue50-wenige-jahre-vor-der-pensionierung-4/ www.alumni-zhaw.ch/eaevents
30.08.2017	Führung Weingut Saxer	Neftenbach	ALUMNI ZHAW E&A	
September				
06.09.2017	Alumni Backstage - Campus-Neubau Muttenz	Muttenz	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
07.09.2017	12. Berner Leaderanlass	Bern	Alumni BFH Wirtschaft	www.abfh.ch
07.09.2017	BSc-Diplomfeier ZHAW Dep. Gesundheit, Alumni Info-Stand und Snappy-Box	Winterthur	Alumni ZHAW Gesundheit	www.alumni-zhaw.ch/gesundheits
08.09.2017	Schindler PORT Technology, auf dem Weg in die Zukunft		Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch
12.09.2017	Psychische Gesundheit geht uns alle an, Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen auch!	Zürich	Alumni Kalaídos Fachhochschule Schweiz	www.kalaideos-alumni.ch
15.09.2017	Weiterbildung in Notfallpsychologie	Zürich	SBAP	www.sbap.ch
15.09.2017	Chemie Lounge 3 «Arbeitswelt für ü45jährige»	Zürich	Schweiz, Verband dipl. Chemiker FH	www.svc.ch
19.09.2017	Seminar Vorsorge Ü50 von Stiftung Benefi	Windisch	Alumni FHNW Technik und GAB	http://stiftung-benefi.ch/events/event/ue50-wenige-jahre-vor-der-pensionierung-2/ www.columni.ch
19.09.2017	Columnni Executive meets MAS		Columnni	www.columni.ch
21.09.2017	Betriebsbesichtigung ETH	Zürich	Alumni FHNW Angewandte Psychologie	www.alumni-aps.ch
22.09.2017	Besichtigung Rega-Center	Kloten	Alumni HTW Chur	www.alumnihtw.ch
28.09.2017	«Die Direktorin lädt ein» – Departement Wirtschaft	Luzern	Alumni Hochschule Luzern	www.alumnihsu.ch/agenda
29.09.2017	Alumni Students - Helfer für Diplomfeier Apéro	Windisch	Alumni FHNW Technik	www.alumni-fhnw-technik.ch
29.09.2017	Betriebs-Besichtigung bei Swissport Zürich	Zürich	ALUMNI ZHAW E&A	www.alumni-zhaw.ch/eaevents

Mehrwert für alle



Dario Wellinger
in der Europaallee
gegenüber der
HWZ in Zürich.
Bild: Julian Rüthi

Herr Wellinger, Sie haben fhstaff mitentwickelt. Wie kam es dazu?

Ich bin wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HTW Chur. Gleichzeitig bin ich im Vorstand der Alumni HTW Chur und von FH SCHWEIZ engagiert. Ich kenne somit sowohl die Bedürfnisse der Fachhochschule als auch der Alumni-Vereinigungen. fhstaff bietet viel Potenzial für beide Seiten.

Was beinhaltet das Projekt fhstaff?

Mit fhstaff wollen wir die Mitarbeitenden von Fachhochschulen stärker für das Alumni-Wesen gewinnen. Das Endziel ist, die Alumni-Vereinigung attraktiver zu machen und nachhaltig zu stärken.

Wo steht das Projekt heute?

Die Alumni HTW Chur führt fhstaff als Pilotprojekt ein. Wir haben dafür eine Statutenänderung beschlossen und bieten neu die Mitgliederkategorie *fhstaff* an. Mitarbeitende der Fachhochschule können dadurch Mitglied der Alumni-Organisation werden. Sie profitieren als *fhstaff* von den Dienstleistungen und haben Stimmrecht. Um die Motivation zu erhöhen, Mitglied zu werden, müssen *fhstaffs* keinen Mitgliederbeitrag zahlen.

Was bringt Dozierenden die Mitgliedschaft bei der Alumni HTW Chur?

Die Dozierenden begegnen dank der Alumni-Organisation ehemaligen Studierenden. Dieser Kontakt bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten: Zum Beispiel können sie gemeinsame Forschungspro-

jekte entwickeln oder sich über aktuelle Entwicklungen im Arbeitsmarkt austauschen.

Weshalb ist es für Alumni-Organisationen wichtig, dass Mitarbeitende Mitglieder sein können?

Die Mitarbeitenden der Fachhochschule sind ideale Botschafter. Sie haben engen Kontakt zu den Studierenden – den zukünftigen Absolventen. Somit sind sie ein Bindeglied zwischen Student, Alumni-Organisation, Fachhochschule und Absolvent. Der Kontakt zu den Fachhochschulmitarbeitenden ist auch für die Alumni-Mitglieder hochattraktiv. Sie treffen ehemalige Dozierende wieder und haben zum Beispiel die Gelegenheit, Praxisinputs für die Kurse vorzuschlagen.

Gibt es einen Mehrwert für die Fachhochschulen?

Durchaus. Die Studiengangleitung erfährt, wo die ehemaligen Absolventen heute tätig sind. Es ist in unserer schnelllebigen Zeit zudem wichtig, die aktuellen Entwicklungen in der Privatwirtschaft zu kennen. Für die Forschung ist es ebenfalls eine super Plattform, denn Praxiskontakte sind entscheidend. Und natürlich sind die Absolventen für die Fachhochschule auch Marketing-Testimonials.

Wie entstand die Idee von fhstaff?

FH SCHWEIZ war der Zündfunken und lancierte die Grundidee 2014. Die Alumni-Vereinigung HTW Chur interessierte sich für das Konzept. Sie ist auf-

grund ihrer Übersichtlichkeit und Agilität für ein Pilotprojekt gut geeignet. Das Ziel ist, dass weitere Alumni-Organisationen von den Erkenntnissen profitieren.

Was sind die nächsten Schritte?

Dieses Jahr steht im Zeichen der Akquise von *fhstaff*. Nächstes Jahr soll es spezifische Events für *fhstaffs* geben.

Was raten Sie einer Alumni-Organisation, die an der Idee interessiert ist?

Es ist wichtig, dass die Ausgangslage systematisch geprüft wird. Wir haben zuerst Mitarbeitende der HTW Chur interviewt und Workshops gemacht. Es kristallisierte sich heraus, welches Setting für uns ideal ist: nämlich die neue Mitgliederkategorie *fhstaff*, welche sich klar von der bereits bestehenden Mitgliederkategorie unterscheidet. Zentral ist in jedem Fall, dass die Hochschulleitung das Projekt unterstützt.

fhstaff – die Idee

Dozierende, wissenschaftliche Mitarbeitende und administratives Personal an Fachhochschulen können für Alumni-Organisationen einen wichtigen Beitrag leisten. Sie haben die Möglichkeit, die Brücke zwischen Absolventen, Fachhochschulen und Studierenden zu schlagen. Deshalb sollten sie verstärkt integriert werden. Dank dem engen Kontakt mit den Studierenden können sie den Alumni-Gedanken vermitteln.

National und in allen Regionen

Diese Mitgliedorganisationen sind unter dem Dach der FH SCHWEIZ organisiert:

Bern

- Alumni BFH HAFL (ehemals ALIS)
- Alumni BFH Wirtschaft
- Alumni EHSM, Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen
- BFH Alumni Technik

Nordwestschweiz

- Alumni FHNW
- Alumni FHNW Angewandte Psychologie
- Alumni FHNW Technik
- Archimedes Aarau
- GAB, Gesellschaft Aargauer Betriebsökonominnen HWV/FH
- GBB, Gesellschaft Basler Betriebsökonominnen HWV/FH
- GOB, Gesellschaft Oltner Betriebsökonominnen und Betriebsökonominnen HWV/FH

Ostschweiz

- Alumni HSR (ehemals ETR), Ehemalige der Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- Alumni HTW Chur
- Archimedes Ostschweiz
- Club Alumni NTB
- FHS Alumni, Ehemaligen-Netzwerk der FHS St.Gallen

Suisse Occidentale

- AICH, Association des ingénieurs civils d'hepia Genève (HES)
- Alumni HEG, Alumni de la Haute Ecole de Gestion de Genève
- Alumni HEG/HSW Fribourg
- Alumni HEIA-FR, Alumni de la Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg
- Alumni HEIG-VD
- Archimède Romande

Svizzera Italiana

- Alumni FFHS, Fernfachhochschule Schweiz
- SUPSI Alumni, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Zentralschweiz

- Alumni Hochschule Luzern – Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst, Musik

Zürich

- Alumni HWZ, Alumni der Hochschule für Wirtschaft Zürich
- Alumni Kalaidos Fachhochschule Schweiz
- Alumni ZHAW Engineering & Architecture
- Alumni ZHAW Gesundheit
- Alumni ZHAW Life Sciences
- Alumni ZHAW School of Management & Law
- Columni, Absolventinnen und Absolventen Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

Nationale Mitgliedorganisationen

- SBAP., Schweizerischer Berufsverband für Angewandte Psychologie
- SVC, Schweizerischer Verband diplomierter Chemiker FH

Assoziierte Organisationen

- HR Swiss, Schweizerische Gesellschaft für Human Resources Management
- VPA, Verband der Personal- und Ausbildungsfachleute



INLINE ist das offizielle Mitteilungsorgan für die Mitglieder von FH SCHWEIZ.

Herausgeber

FH SCHWEIZ, Dachverband Absolventinnen und Absolventen Fachhochschulen FH SUISSE, Association faitière des diplômés des Hautes Ecoles Spécialisées SUP SVIZZERA, Associazione dei diplomati delle Scuole Universitarie Professionali UAS SWITZERLAND, Association of Graduates of Universities of Applied Sciences

Adresse

FH SCHWEIZ Konradstrasse 6 8005 Zürich Tel. 043 244 74 55 Fax 043 244 74 56 mailbox@fhschweiz.ch www.fhschweiz.ch

Redaktion

Guy Studer (Leitung) guy.studer@fhschweiz.ch Larissa Speziale larissa.speziale@fhschweiz.ch

Mitarbeitende dieser Ausgabe

- Anna Baumann
- Selina Brunner
- Claudia Heinrich
- Rainer Kirchhofer
- Leila Pellet
- Nadia Stebler
- Stefanie Zortea

Bild

- Linda Pollari
- Julian Rüthi
- Samuel Schalch

Beratung und Verkauf

- Adrian Lüthi adrian.luethi@fhschweiz.ch
- Stefanie Zortea stefanie.zortea@fhschweiz.ch

Gestaltung

Furrer Graphic Design Luzern

Druck

beagdruck Emmenweidstrasse 58 6021 Emmenbrücke

Au age

43000 Exemplare

Erscheinung

Viermal im Jahr (Februar, Mai, August, November)

Nächste Ausgabe

Erscheint am 21. August 2017

Redaktions- und Insertionsschluss

10. Juli 2017

Abonnement

Jahresabonnement Fr. 35.– inkl. Porto, Bestellung Tel. 043 244 74 55

Netzwerk

zum Beispiel mit:

- Dachorganisation der Arbeitnehmenden, Travail.Suisse
- economieuisse, Verband der Schweizer Unternehmen
- Fachkonferenzen Fachhochschulen
- ICT-Berufsbildung Schweiz
- Professionelle Soziale Arbeit Schweiz avenirsocial
- Schweizerischer Gewerbeverband (SGV)
- Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)
- Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- swissuniversities, Kammer Fachhochschulen
- Verband der Fachhochschuldozierenden Schweiz (fh-ch)
- Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS)



Mit mehr Wissen in die Praxis

Master- und Weiterbildungsstudiengänge

- Ingenieurwesen, Informatik, Energie, Umwelt
- Bau, Raumplanung, Immobilien
- Multimedia, Information Science
- Business Administration, Tourismus
- Soziale Arbeit, Gesundheit

Infoanlässe: www.fho.ch/weiterbildung

FHO Fachhochschule Ostschweiz: FHS St.Gallen / HSR Rapperswil / HTW Chur / NTB Buchs

**Echte
Leader
rechnen.**

**Transferkosten
erstattet***

**Echte Leader
traden mit
dem Leader.**

Tiefe Depotgebühren
und exklusive Services.

swissquote.com/leader

 **Swissquote**
THE SWISS LEADER IN ONLINE BANKING

*Siehe Angebotsbedingungen



70

Locarno Festival 2-12 | 8 | 2017

Persönliche Einladung Lokale Kulisse, globale Akteure.

VIP-Abend, 12. August 2017

Awards-Übergabe erleben. Film auf der Piazza Grande geniessen. Apéro inklusive.

Exklusiv für 50 Franken pro Person – nur für Mitglieder SUPSI Alumni und Mitglieder FH SCHWEIZ (eine Begleitung möglich, nur 100 Personen).

Sofort anmelden und Teilnahme an Tageskurs bei CEIBS Zurich Campus im Wert von 750 Franken gewinnen:
www.fhschweiz.ch/locarno

Eine Zusammenarbeit von Festival del film Locarno, SUPSI Alumni, FH SCHWEIZ und Partnern wie

Boa lingua
SPRACHAUFENTHALTE BUSINESS CLASS

Mit Boa Lingua Business Class wechseln Sie auf die sprachliche Überholspur! Die Business-Sprachtrainings im Ausland richten sich an Berufsleute, die keine Zeit zu verlieren haben. Start jeden Montag, ab 1 Woche, Durchführung garantiert.
www.businessclass.ch

CEIBS

Die China Europe International Business School bietet neben dem «Global Executive MBA» auch Kurzprogramme mit renommierten Experten und internationaler Ausrichtung an. Lernen Sie die Nr. 1 der Schweiz und den CEIBS Zurich Campus kennen.
www.ceibs.ch

SUPSIAlumni

Die SUPSI Alumni will persönliche und berufliche Kontakte der Studierenden, Absolventinnen und Absolventen der SUPSI fördern und unterstützen. Das Filmfestival von Locarno ist eine ganz besondere Gelegenheit, das Netzwerk und den Austausch auch national zu erweitern.
www.supsialumni.ch

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

SUPSI

SUPSI ist führend im Tessiner Weiterbildungsbereich. Die Fachhochschule bietet Weiterbildungswilligen aus der Praxis über 400 Lehrgänge an. Massgeschneiderte Angebote für Firmen und Institutionen runden das Angebot ab.
www.supsi.ch/fc